

FS 120, 120 R

STIHL



2 - 43 *Gebrauchsanleitung*
43 - 86 *Notice d'emploi*
86 - 129 *Istruzioni d'uso*



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	2
2	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
3	Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik.....	3
4	Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff, Traggurt.....	12
5	Zulässige Anbauwerkzeuge.....	13
6	Zweihandgriff anbauen.....	13
7	Rundumgriff anbauen.....	15
8	Gaszug einstellen.....	16
9	Tragöse anbauen.....	17
10	Schutz anbauen.....	18
11	Schneidwerkzeug anbauen.....	19
12	Kraftstoff.....	22
13	Kraftstoff einfüllen.....	23
14	Traggurt anlegen.....	23
15	Gerät ausbalancieren.....	25
16	Motor starten / abstellen.....	26
17	Gerät transportieren.....	28
18	Betriebshinweise.....	30
19	Luftfilter.....	31
20	Vergaser einstellen.....	31
21	Zündkerze.....	32
22	Motorlaufverhalten.....	33
23	Getriebe schmieren.....	33
24	Anwerfseil / Rückholfeder wechseln.....	34
25	Gerät aufbewahren.....	35
26	Metall-Schneidwerkzeuge schärfen.....	36
27	Mähkopf warten.....	36
28	Prüfung und Wartung durch den Benutzer.....	37
29	Prüfung und Wartung durch den Fachhändler.....	37
30	Wartungs- und Pflegehinweise.....	38
31	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	39
32	Wichtige Bauteile.....	40
33	Technische Daten.....	40
34	Reparaturhinweise.....	41
35	Entsorgung.....	42
36	EU-Konformitätserklärung.....	42
37	Anschriften.....	42

1 Vorwort

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

2 Zu dieser Gebrauchsanleitung

2.1 Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Kraftstoffhandpumpe betätigen

2.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

2.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

3 Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeuges gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgehört, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den

behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr!**

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehör anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehör verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original- Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreinerer verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

3.1 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel



Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Kravatte und keinen Schmuck tragen.

Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden.

Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.



Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Gesichtsschutz tragen und auf richtigen Sitz achten. Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

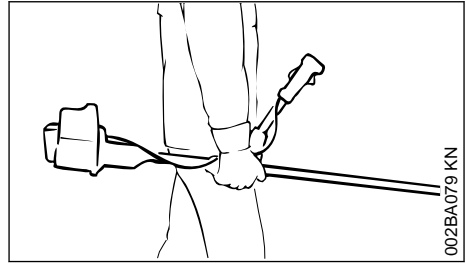
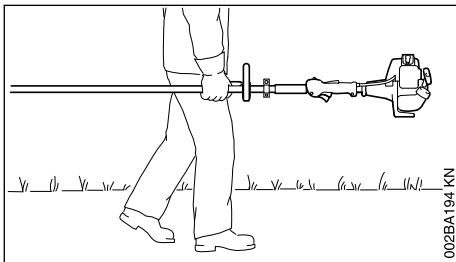
Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

3.2 Motorgerät transportieren



Immer Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen.

Metall-Schneidwerkzeug mit einem Transportschutz gegen Berühren sichern, auch beim Transport über kürzere Entfernungen – siehe auch "Gerät transportieren".



Heiße Maschinenteile und das Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

3.3 Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken Motor abstellen.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Nach dem Tanken den Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

3.4 Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig und alle Teile einwandfrei montiert sein
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z. B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufsteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufsteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen" – "Gerät ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

3.5 Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

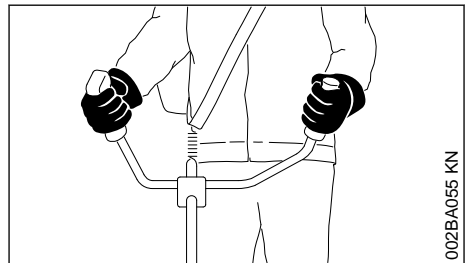
Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fernhalten – **Brandgefahr!**

3.6 Gerät halten und führen

Motorgerät immer mit beiden Händen an den Griffen festhalten.

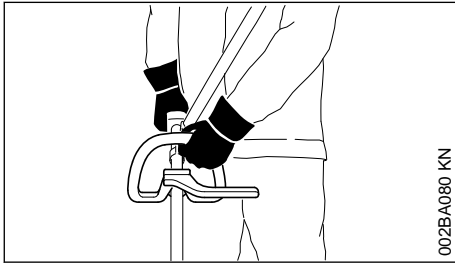
Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

3.6.1 Bei Ausführungen mit Zweihandgriff



Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Griff des Griffrohres.

3.6.2 Bei Ausführungen mit Rundumgriff



Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

3.7 Während der Arbeit

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen.



In einem weiten Umkreis um den Einsatzort kann durch weggeschleuderte Gegenstände Unfallgefahr entstehen, deshalb darf sich im Umkreis von 15 m keine weitere Person aufhalten. Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!** Auch in einem Abstand über 15 m kann eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden.

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Nur am Boden stehend arbeiten, niemals von instabilen Standorten, niemals auf einer Leiter oder von einer Hubarbeitsbühne.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Aufmerksamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Geräten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können u. a. durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei starker Staub- oder Raucherwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten".

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Gelände prüfen: Feste Gegenstände – Steine, Metallteile o. Ä. können weggeschleudert werden – auch über 15 m – **Verletzungsgefahr!** – und können das Schneidwerkzeug sowie Sachen (z. B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).



In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes – Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort prüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Stillstand kommen lassen
- Zustand und festen Sitz prüfen, auf Anrisse achten
- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort wechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Wechseln des Schneidwerkzeuges den Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**



Das Getriebe wird im Betrieb heiß. Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Wenn ein rotierendes Schneidwerkzeug auf einen Stein oder einen anderen harten Gegenstand trifft, kann es zu Funkenbildung kommen, wodurch unter gewissen Umständen leicht entflammare Stoffe in Brand geraten können. Auch trockene Pflanzen und Gestrüpp sind leicht entflammbar, besonders bei heißen, trockenen Wetterbedingungen. Wenn Brandgefahr besteht, Schneidwerkzeuge nicht in der Nähe leicht entflammbarer Stoffe, trockener Pflanzen oder Gestrüpp verwenden. Unbedingt bei der zuständigen Forstbehörde nachfragen, ob Brandgefahr besteht.

3.8 Verwendung von Mähköpfen

Schneidwerkzeug-Schutz durch die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Anbauteile ergänzen.

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit der Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z. B. Kupplung, Gehäuse Teile aus Kunststoff) – z. B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug – **Verletzungsgefahr!**

3.9 Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

STIHL empfiehlt STIHL Original Metall- Schneidwerkzeuge zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Metall-Schneidwerkzeuge drehen sich sehr schnell. Dabei entstehen Kräfte, die auf das Gerät, das Werkzeug selbst und auf das Schnittgut wirken.

Metall-Schneidwerkzeuge müssen regelmäßig nach Vorschrift geschärft werden.

Ungleichmäßig geschärfte Metall-Schneidwerkzeuge erzeugen eine Unwucht, die das Gerät extrem belasten kann – **Bruchgefahr!**

Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu einer erhöhten Belastung des Metall-Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile **Verletzungsgefahr!**

Metall-Schneidwerkzeug nach jeder Berührung mit harten Gegenständen (z. B. Steine, Felsbrocken, Metallteile) prüfen (z. B. auf Anrisse und Verformungen). Grate und andere sichtbare Materialanhäufungen müssen entfernt werden, da sie sich im weiteren Betrieb jederzeit lösen können und dann weg geschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Zur Reduzierung der genannten, im Betrieb eines Metall-Schneidwerkzeuges auftretenden Gefahren darf das verwendete Metall-Schneidwerkzeug auf keinen Fall im Durchmesser zu groß sein. Es darf nicht zu schwer sein. Es muss aus Werkstoffen ausreichender Qualität gefertigt sein und eine geeignete Geometrie (Form, Dicke) aufweisen.

Ein nicht von STIHL gefertigtes Metall-Schneidwerkzeug darf nicht schwerer, nicht dicker, nicht anders geformt und im Durchmesser nicht größer als das größte für dieses Motorgerät freigegebene STIHL Metall-Schneidwerkzeug sein – **Verletzungsgefahr!**

3.10 Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

3.11 Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmä-

ßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original- Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen –Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und LeerlaufEinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

3.12 Symbole auf Schutzvorrichtungen

Ein **Pfeil** auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.

Einige der folgenden Symbole befinden sich auf der Außenseite des Schutzes und weisen auf die zulässige Kombination Schneidwerkzeug / Schutz hin.



Der Schutz darf zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



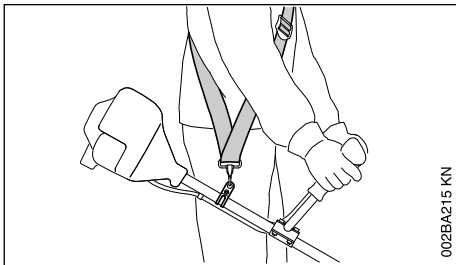
Der Schutz darf nicht zusammen mit Häckselmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Kreissägeblättern verwendet werden.

3.13 Traggurt

Der Traggurt ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.

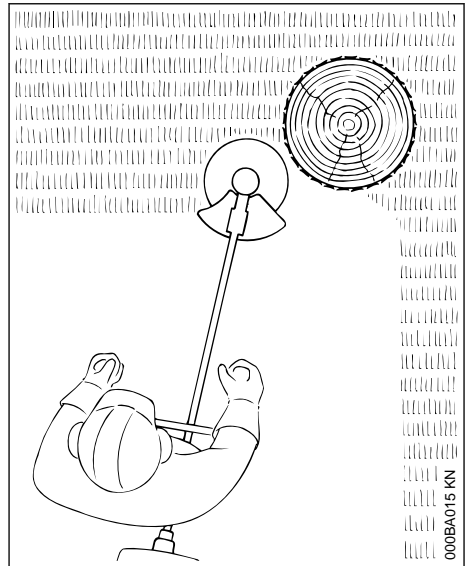


- ▶ Traggurt verwenden
- ▶ Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen

Grasschneideblätter und Dickichtmesser müssen zusammen mit einem Traggurt (Einschultergurt) verwendet werden!

Kreissägeblätter müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnelllösevorrichtung verwendet werden!

3.14 Mähkopf mit Mähfaden



Für weichen "Schnitt" – zum sauberen Schneiden auch zerklüfteter Ränder um Bäume, Zaunpfähle etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich ein Beilageblatt. Den Mähkopf nur nach den Angaben im Beilageblatt mit Mähfaden bestücken.

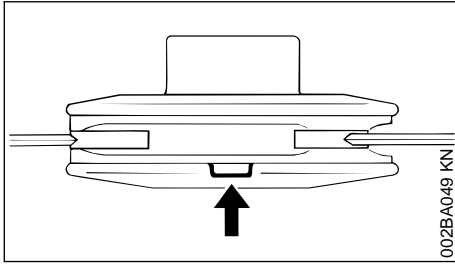


Mähfaden nicht durch metallische Drähte oder Seile ersetzen – **Verletzungsgefahr!**

3.15 Mähkopf mit Kunststoffmessern – STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).

Verschleißmarkierungen beachten!



Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): Mähkopf nicht mehr verwenden und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeugteile!

Unbedingt die Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

An Stelle mit Kunststoffmessern kann der Mähkopf PolyCut auch mit Mähfaden bestückt werden.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befinden sich Beilageblätter. Den Mähkopf nur nach Angaben in den Beilageblättern mit Kunststoffmessern oder Mähfaden bestücken.

! WARNUNG

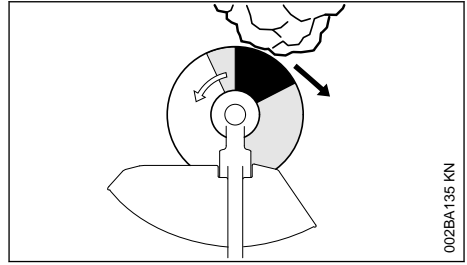
An Stelle des Mähfadens keine metallischen Drähte oder Seile verwenden – **Verletzungsgefahr!**

3.16 Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

! WARNUNG

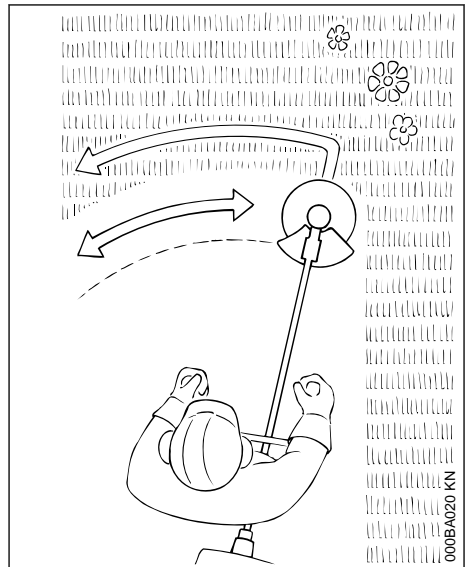


Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen besteht die Gefahr des Rückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

3.17 Grasschneideblatt



Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

! WARNUNG

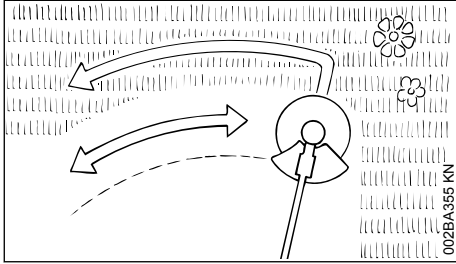
Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

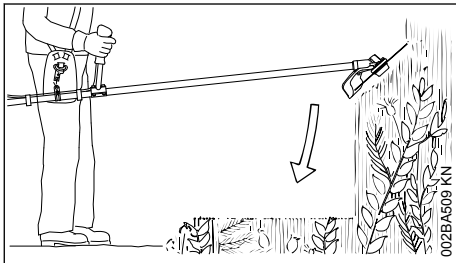
3.18 Dickichtmesser

Zum Schneiden von verfilztem Gras, Auslichten von Wildwuchs und Gestrüpp und Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurch-

messer – keine stärkeren Hölzer schneiden –
Unfallgefahr!



Beim Schneiden von Gras und Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.



Zum Auslichten von Wildwuchs und Gestrüpp das Dickichtmesser von oben in die Pflanze "tauchen" – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei das Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit einem Durchmesser über 2 cm schneiden – für größere Durchmesser ein Kreissägeblatt verwenden
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – ein beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen

- Dickichtmesser regelmäßig und bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt dafür den STIHL Fachhändler)

3.19 Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen bis 4 cm Stammdurchmesser.

Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

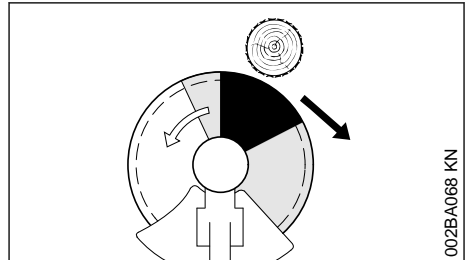
Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.

! WARNUNG

Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

3.19.1 Rückschlaggefahr



Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

4 Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff, Traggurt

Schneidwerkzeug		Schutz, Anschlag	Griff	Traggurt
<p>1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10</p>	<p>18, 19, 20</p>	<p>23, 24, 25</p>	<p>27, 28, 29</p>	
<p>11, 12, 13, 14, 15, 16</p>	<p>21</p>	<p>24, 25, 26</p>	<p>28, 29</p>	
<p>17</p>	<p>22</p>	<p>26</p>	<p>30</p>	

4.1 Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle wählen!



WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur die innerhalb einer Tabellenzeile stehenden Schneidwerkzeuge, Schutz-, Griff- und Traggurt-Ausführungen miteinander kombiniert werden. Andere Kombinationen sind nicht zulässig – **Unfallgefahr!**

4.2 Schneidwerkzeuge

4.2.1 Mähköpfe

- 1 STIHL SuperCut 20-2
- 2 STIHL AutoCut 25-2 / AutoCut 27-2
- 3 STIHL AutoCut C 26-2

- 4 STIHL AutoCut 36-2

- 5 STIHL TrimCut 31-2

- 6 STIHL TrimCut 32-2

- 7 STIHL DuroCut 20-2

- 8 STIHL PolyCut 18-2

- 9 STIHL PolyCut 20-3

- 10 STIHL PolyCut 28-2

4.2.2 Metall-Schneidwerkzeuge

- 11 Grasschneideblatt 230-2 (Ø 230 mm)

- 12 Grasschneideblatt 260-2 (Ø 260 mm)

- 13 Grasschneideblatt 230-4 (Ø 230 mm)

- 14 Grasschneideblatt 230-8

(Ø 230 mm)

15 Grasschneideblatt 250-40 Spezial

(Ø 250 mm)

16 Dickichtmesser 250-3

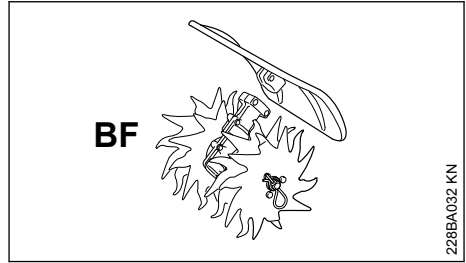
(Ø 250 mm)

**17 Kreissägeblatt 200-22 Meißelzahn (4112),
Kreissägeblatt 200-22 HP Meißelzahn (4001)****WARNUNG**

Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

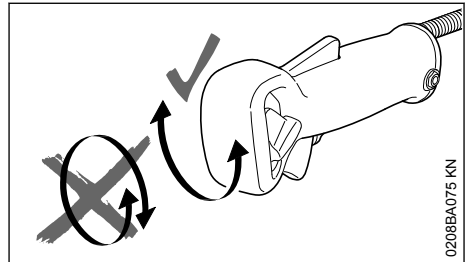
4.3 Schutze, Anschlag**18 Schutz für Mähköpfe****19 Schutz mit****20 Schürze und Messer für Mähköpfe****21 Schutz ohne Schürze und Messer für Metall-
Schneidwerkzeuge, Positionen 8 bis 13****22 Anschlag für Kreissägeblätter****4.4 Griff****23 Rundumgriff****24 Rundumgriff mit****25 Bügel (Schrittbegrenzer)****26 Zweihandgriff****4.5 Traggurte****27 Einschultergurt kann verwendet werden****28 Einschultergurt muss verwendet werden****29 Doppelschultergurt kann verwendet werden****30 Doppelschultergurt muss verwendet werden****5 Zulässige Anbauwerk-
zeuge**

Folgendes STIHL Anbauwerkzeug darf am Basis-Motorgerät angebaut werden:

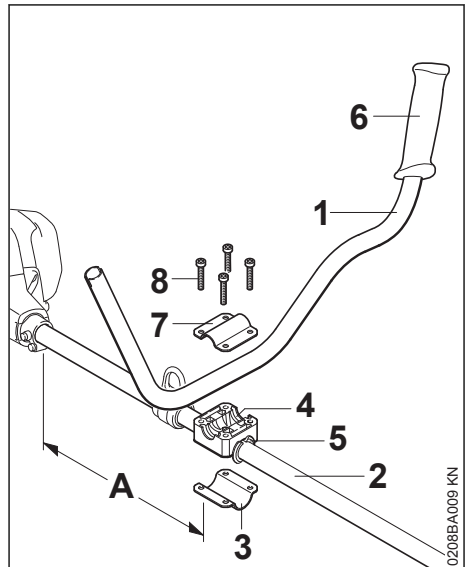


Anbauwerkzeug
BF

Verwendung
Bodenfräse

6 Zweihandgriff anbauen**6.1 Griffrohr anbauen**

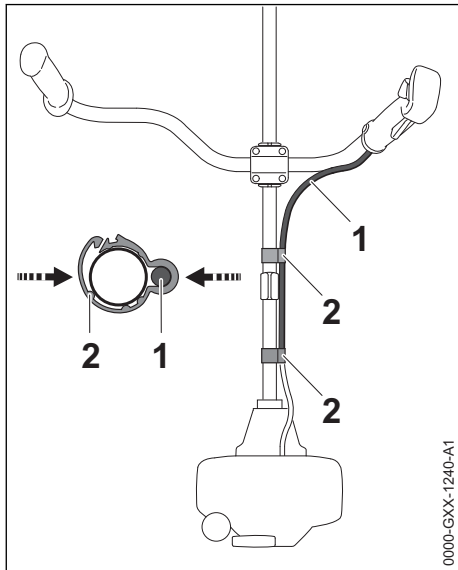
Den Bedienungsgriff zwischen dem Entpacken des Gerätes und dem Anbau am Griffrohr **nicht** um die Längsachse drehen; siehe auch Kapitel "Gaszug einstellen".



6.3 Gaszug befestigen

HINWEIS

Den Gaszug nicht knicken oder in engen Radien verlegen – der Gashebel muss leicht beweglich sein!



0000-GXX-1240-A1

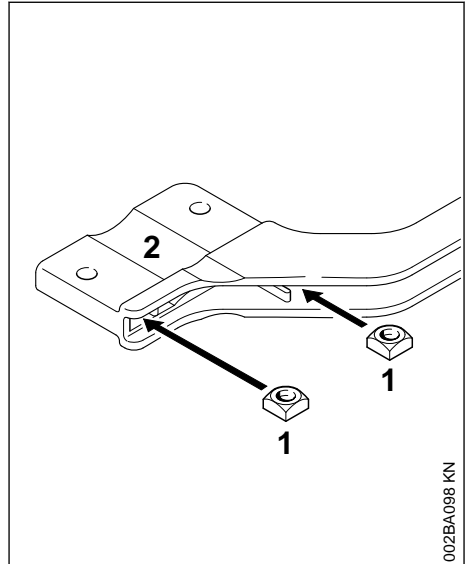
- ▶ Gaszughalter (2) und Gaszug (1) am Schaft positionieren
- ▶ Gaszughalter (2) zusammendrücken. Der Gaszughalter (2) rastet hörbar ein

6.4 Gaszug einstellen

- ▶ Einstellung des Gaszuges prüfen – siehe "Gaszug einstellen"

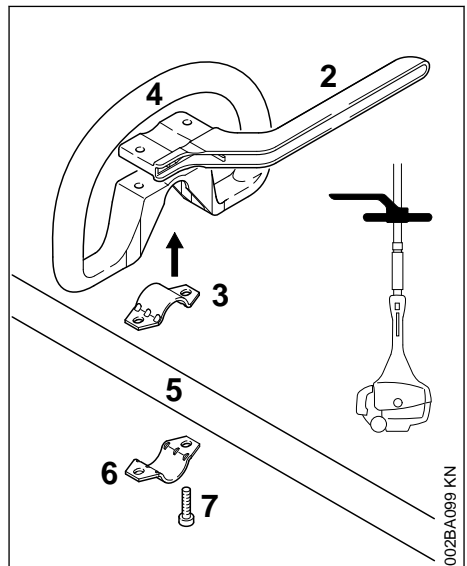
7 Rundumgriff anbauen

7.1 Rundumgriff mit Bügel anbauen



002BA098 KN

- ▶ Vierkantmutter (1) in den Bügel (2) stecken – Bohrungen zur Deckung bringen

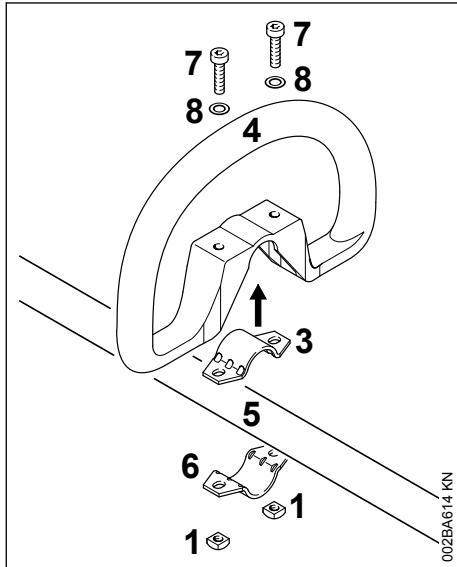


002BA099 KN

- ▶ Schelle (3) in den Rundumgriff (4) legen und zusammen auf den Schaft (5) setzen
- ▶ Schelle (6) anlegen

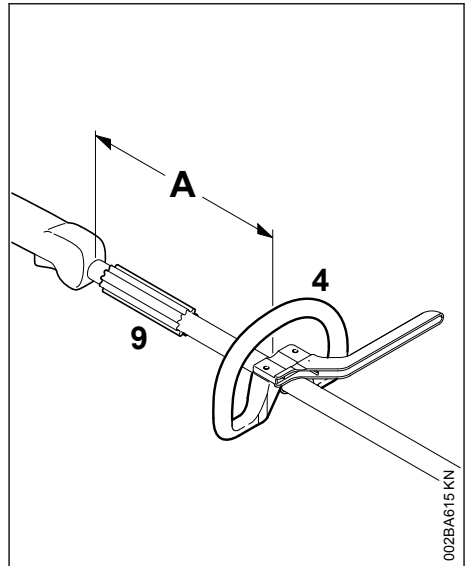
- ▶ Bügel (2) anlegen – Lage beachten!
- ▶ Bohrungen zur Deckung bringen
- ▶ Schrauben (7) in die Bohrungen stecken – und bis zur Anlage in den Bügel drehen
- ▶ weiter bei "Rundumgriff befestigen"

7.2 Rundumgriff ohne Bügel anbauen



- ▶ Schelle (3) in den Rundumgriff (4) legen und zusammen auf den Schaft (5) setzen
- ▶ Schelle (6) anlegen
- ▶ Bohrungen zur Deckung bringen
- ▶ Scheibe (8) auf die Schraube (7) und diese wiederum in die Bohrung stecken, darauf die Vierktnutter (1) drehen – bis zur Anlage
- ▶ weiter bei "Rundumgriff befestigen"

7.3 Rundumgriff befestigen



Durch Ändern des Abstands (A) kann der Rundumgriff in die für die Bedienungsperson und den Anwendungsfall günstigste Lage gebracht werden.

Empfehlung: Abstand (A) ca. 20 cm (8 in.)

- ▶ Rundumgriff in die gewünschte Position schieben
- ▶ Rundumgriff (4) ausrichten
- ▶ Schrauben so fest anziehen, dass sich der Rundumgriff nicht mehr um den Schaft drehen lässt – wenn kein Bügel angebaut ist: bei Bedarf die Muttern kontern

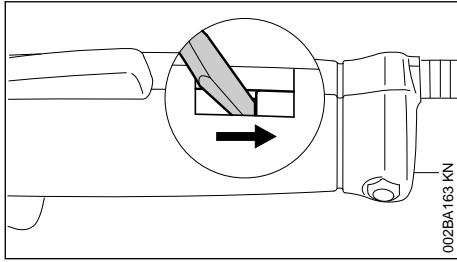
Die Hülse (9) ist länderabhängig vorhanden und muss sich zwischen Rundumgriff und Bedienungsgriff befinden.

8 Gaszug einstellen

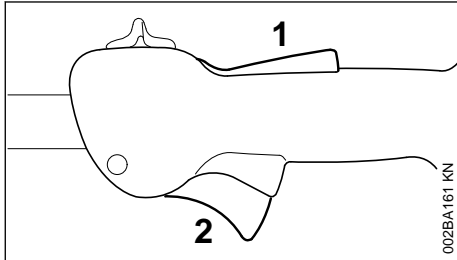
8.1 Bei Rundumgriff

Die richtige Gaszugeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Startgas, Leerlauf und Vollgas.

Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.



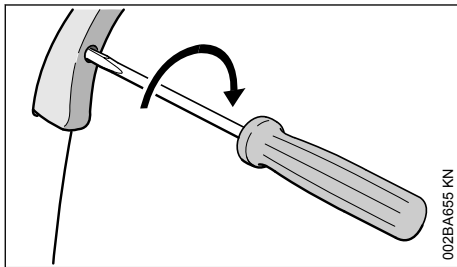
- ▶ Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



- ▶ Gashebelsperre (1) und Gashebel (2) ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

8.2 Bei Zweihandgriff

Nach der Montage des Gerätes oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszeigeeinstellung notwendig sein.

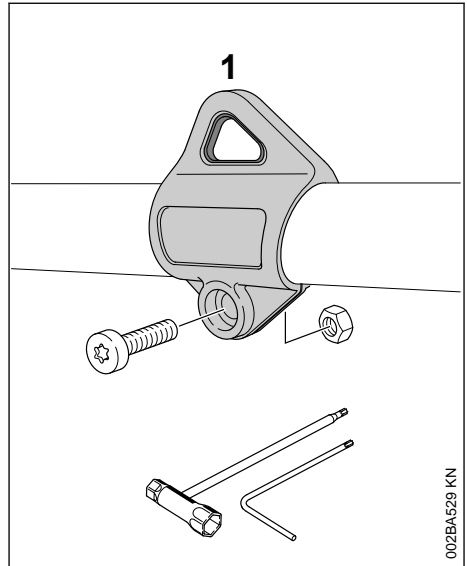


Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.

- ▶ Gashebel in Vollgasstellung bringen
- ▶ Schraube im Gashebel bis zum ersten Widerstand in Pfeilrichtung drehen. Dann nochmals eine halbe Umdrehung weiter eindrehen

9 Tragöse anbauen

9.1 Kunststoff-Ausführung

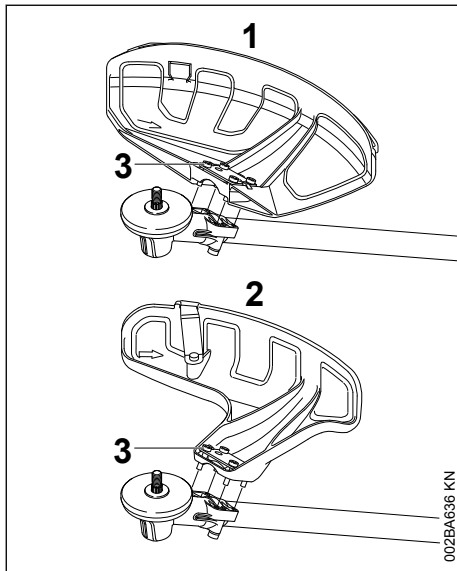


Lage der Tragöse siehe "Wichtige Bauteile".

- ▶ Tragöse (1) auf den Schaft setzen und über den Schaft drücken
- ▶ Mutter M5 in die Sechskantaufnahme der Tragöse setzen
- ▶ Schraube M5x14 eindrehen
- ▶ Tragöse ausrichten
- ▶ Schraube festziehen

10 Schutz anbauen

10.1 Schutz anbauen



1 Schutz für Mähwerkzeuge

2 Schutz für Mähköpfe

Die Schutze (1) und (2) werden auf die gleiche Weise am Getriebe befestigt.

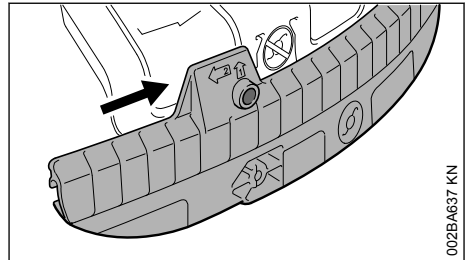
- ▶ Schutz auf das Getriebe legen
- ▶ Schrauben (3) eindrehen und festziehen

10.2 Schürze und Messer anbauen

! WARNUNG

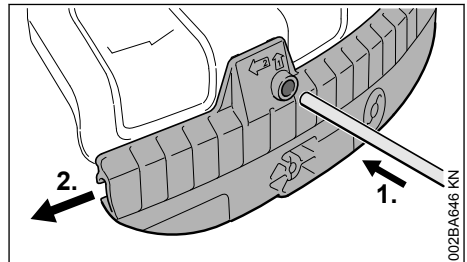
Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände und Kontakt mit dem Schneidwerkzeug. Schürze und Messer müssen bei Verwendung von Mähköpfen immer an den Schutz (1) angebaut werden.

10.3 Schürze anbauen



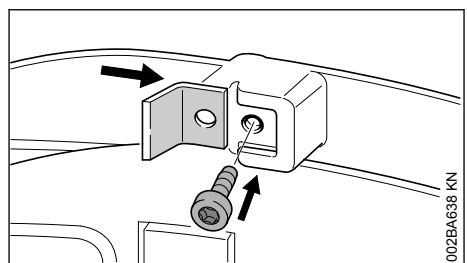
- ▶ Führungsnut der Schürze auf die Leiste des Schutzes bis zum Einrasten schieben

10.4 Schürze abbauen



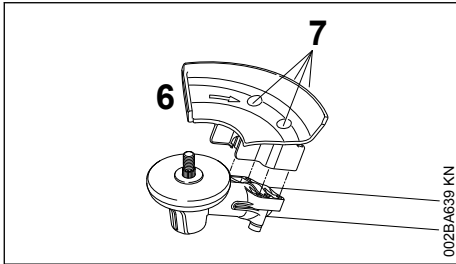
- ▶ mit dem Steckdorn in die Bohrung an der Schürze drücken und mit dem Steckdorn gleichzeitig die Schürze etwas nach links schieben
- ▶ Schürze vollständig vom Schutz herunterziehen

10.5 Messer anbauen



- ▶ Messer in die Führungsnut an der Schürze schieben
- ▶ Schraube eindrehen und festziehen

10.6 Anschlag anbauen



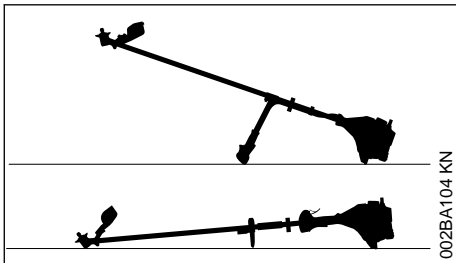
! WARNUNG

Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände und Kontakt mit dem Schneidwerkzeug. Der Anschlag (6) muss bei Verwendung von Kreissägeblättern immer angebaut werden.

- ▶ Anschlag (6) auf den Getriebeflansch legen
- ▶ Schrauben (7) eindrehen und festziehen

11 Schneidwerkzeug anbauen

11.1 Motorgerät ablegen



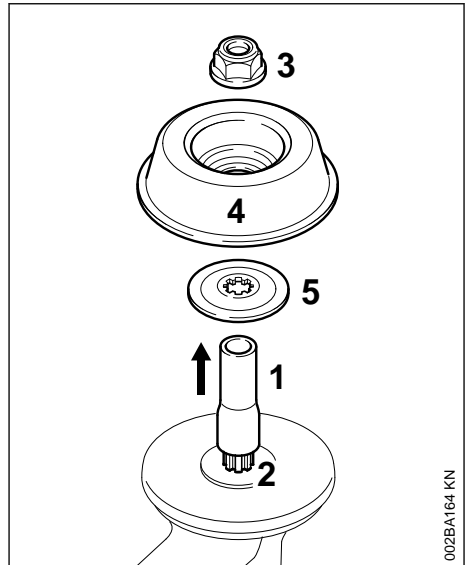
- ▶ Motor abstellen
- ▶ Motorgerät so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

11.2 Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge

Abhängig vom Schneidwerkzeug, das mit der Erstausrüstung eines neuen Gerätes geliefert wird, kann sich auch der Lieferumfang an Befestigungsteilen für das Schneidwerkzeug unterscheiden.

11.2.1 Lieferumfang mit Befestigungsteilen

Es können Mähköpfe und Metall-Schneidwerkzeuge angebaut werden.



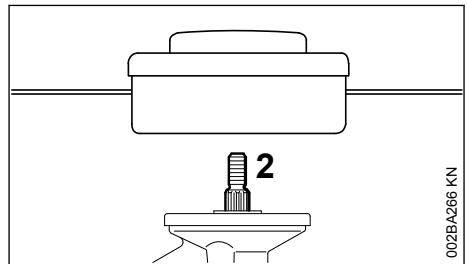
Dazu sind je nach Ausführung des Schneidwerkzeuges zusätzlich Mutter (3), Lauffeller (4) und Druckscheibe (5) notwendig.

Die Teile befinden sich im Teilesatz, der zusammen mit dem Gerät geliefert wird und sind als Sonderzubehör erhältlich.

11.2.2 Transportsicherung entfernen

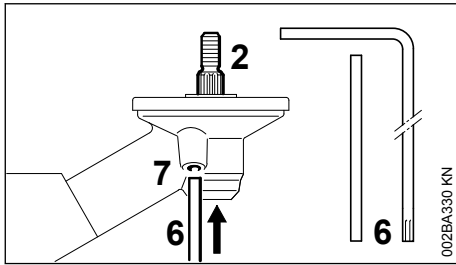
- ▶ Schlauch (1) von der Welle (2) ziehen

11.2.3 Lieferumfang ohne Befestigungsteile



Es können nur Mähköpfe angebaut werden, die direkt auf der Welle (2) befestigt werden.

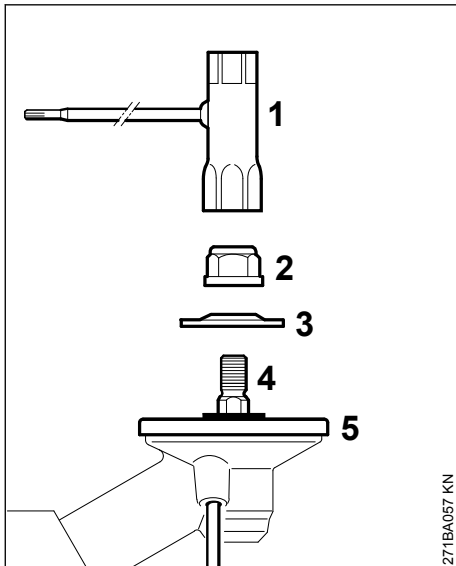
11.3 Welle blockieren



Zum An- und Abbauen der Schneidwerkzeuge muss die Welle (2) mit dem Steckdorn (6) oder dem Winkel-Schraubendreher (6) blockiert werden. Die Teile sind im Lieferumfang enthalten und als Sonderzubehör erhältlich.

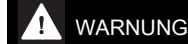
- ▶ Steckdorn (6) oder Winkel-Schraubendreher (6) bis zum Anschlag in die Bohrung (7) im Getriebe schieben – leicht drücken
- ▶ an Welle, Mutter oder Schneidwerkzeug drehen bis der Steckdorn einrastet und die Welle blockiert wird

11.4 Befestigungsteile abbauen



- ▶ Welle blockieren
- ▶ mit dem Kombischlüssel (1) die Mutter (2) im Uhrzeigersinn (Linksgewinde) lösen und herausdrehen
- ▶ Druckscheibe (3) von der Welle (4) ziehen, Druckteller (5) nicht abnehmen

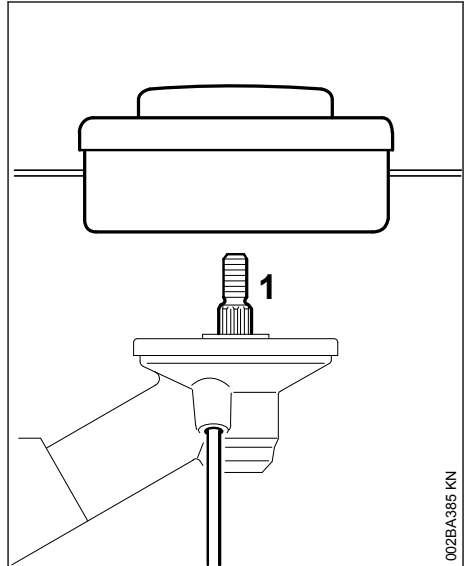
11.5 Schneidwerkzeug anbauen



Zum Schneidwerkzeug passenden Schutz verwenden – siehe "Schutz anbauen".

11.6 Mähkopf mit Gewindeanschluss anbauen

Das Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.



- ▶ Druckteller auflegen
- ▶ Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn bis zur Anlage auf die Welle (1) drehen
- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mähkopf festziehen

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

11.7 Mähkopf abbauen

- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mähkopf im Uhrzeigersinn drehen

11.8 Metall-Schneidwerkzeuge anbauen

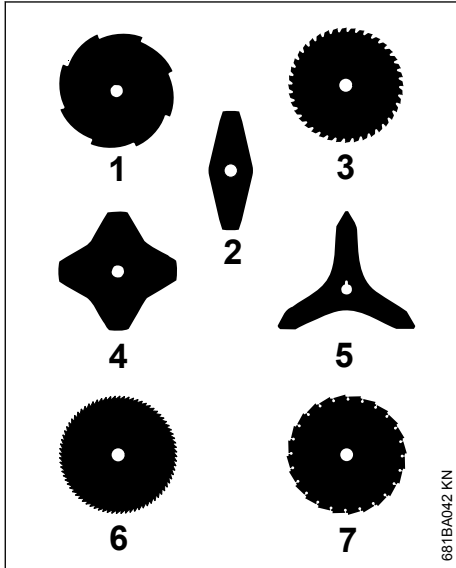
Beilageblatt und Verpackung zum Metall-Schneidwerkzeug gut aufbewahren.

! WARNUNG

Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch scharfe Schneidkanten.

Immer nur ein Metall-Schneidwerkzeug anbauen!

Schneidwerkzeug richtig auflegen

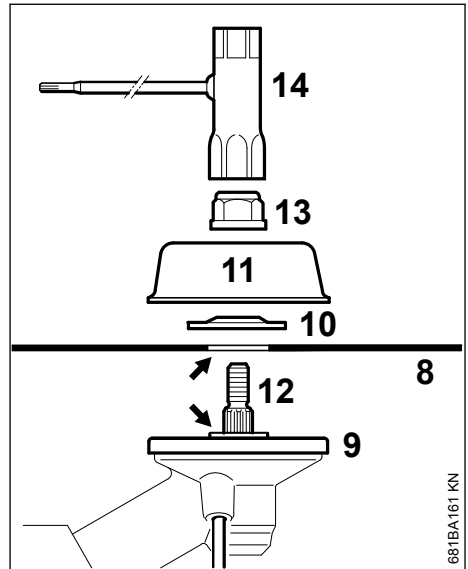


Die Schneidwerkzeuge (2, 4, 5) können in beliebige Richtung zeigen – diese Schneidwerkzeuge regelmäßig wenden um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden.

Die Schneidkanten der Schneidwerkzeuge (1, 3, 6, 7) müssen in die Drehrichtung des Uhrzeigers zeigen.

! WARNUNG

Pfeil für die Drehrichtung auf der Innenseite des Schutzes beachten.



- ▶ Schneidwerkzeug (8) auf den Druckteller (9) legen

! WARNUNG

Bund (Pfeil) muss in die Bohrung des Schneidwerkzeuges ragen.

Schneidwerkzeug befestigen

- ▶ Druckscheibe (10) auflegen – Wölbung nach oben
- ▶ Laufeller (11) auflegen
- ▶ Welle (12) blockieren
- ▶ Mutter (13) mit dem Kombischlüssel (14) gegen den Uhrzeigersinn auf die Welle drehen und festziehen

 **WARNUNG**

Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

11.9 Metall-Schneidwerkzeug abbauen

 **WARNUNG**

Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch scharfe Schneidkanten

- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- ▶ Schneidwerkzeug und dessen Befestigungsteile vom Getriebe abziehen – dabei den Druckteller (9) **nicht** abnehmen

12 Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

 **WARNUNG**

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

12.1 STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

12.2 Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

12.2.1 Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleifrei.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 27% Alkoholanteil (E27) volle Leistung.

12.2.2 Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

12.2.3 Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

12.2.4 Beispiele

Benzinmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)

- ▶ in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

12.3 Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 5 Jahren problemlos gelagert werden.

- ▶ Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

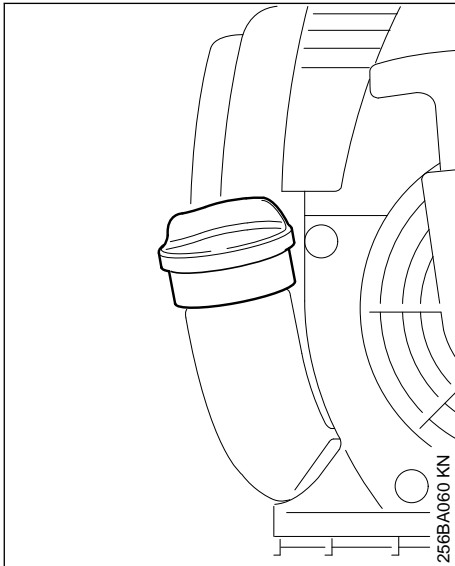
- ▶ Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

13 Kraftstoff einfüllen



13.1 Gerät vorbereiten



- ▶ Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- ▶ Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

13.2 Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

- ▶ Tankverschluss öffnen
- ▶ Kraftstoff einfüllen
- ▶ Tankverschluss schließen



WARNUNG

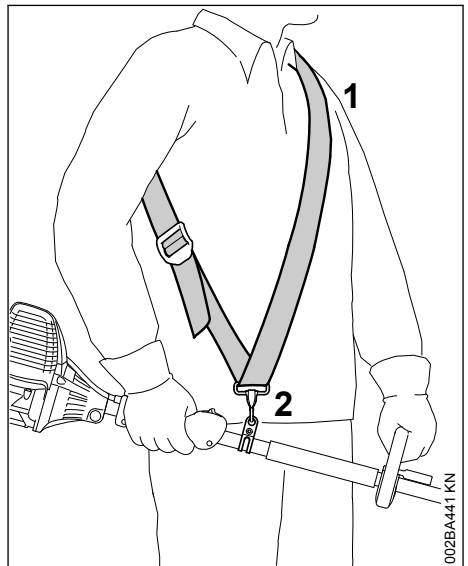
Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

14 Traggurt anlegen

Art und Ausführung des Traggurtes sind vom Markt abhängig.

Zur Verwendung des Traggurtes – siehe Kapitel "Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt".

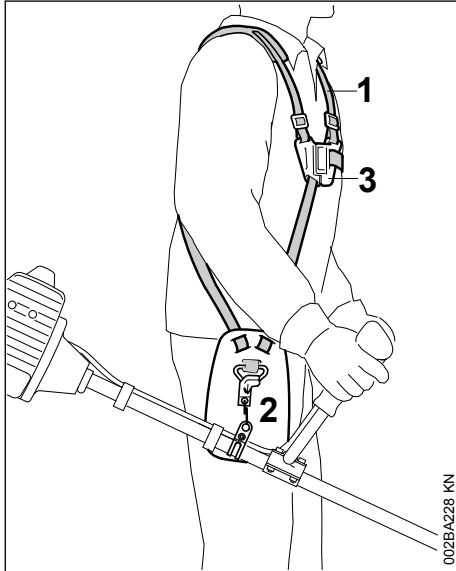
14.1 Einschultergurt



- ▶ Einschultergurt (1) anlegen
- ▶ Gurtlänge so einstellen, dass sich der Karabinerhaken (2) etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

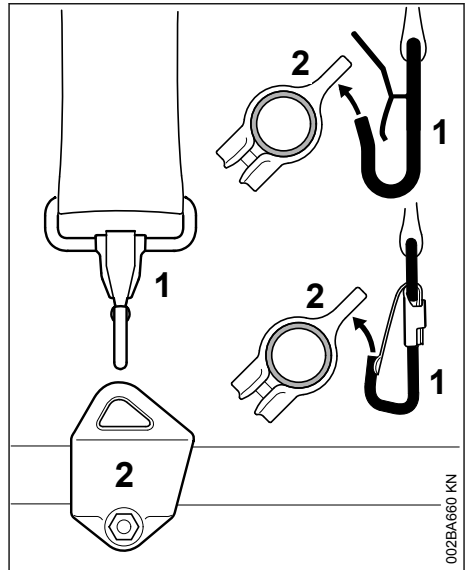
- ▶ Gerät ausbalancieren – siehe "Gerät ausbalancieren"

14.2 Doppelschultergurt



- ▶ Doppelschultergurt (1) anlegen und Schloßplatte (3) schließen
- ▶ Gurtlänge einstellen – der Karabinerhaken (2) muss bei eingehängtem Motorgerät etwa eine Handbreite unterhalb der rechten Hüfte liegen
- ▶ Gerät ausbalancieren – siehe "Gerät ausbalancieren"

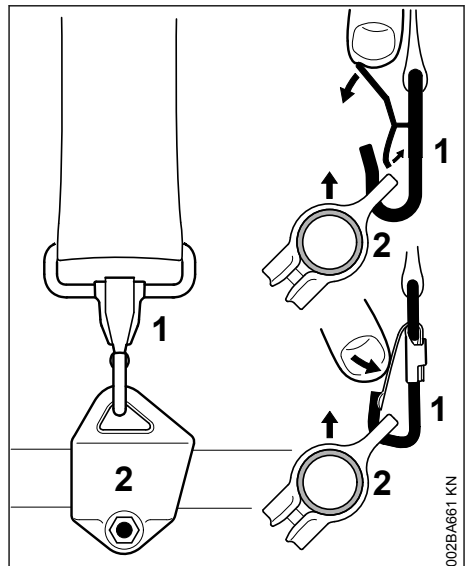
14.3 Gerät am Traggurt einhängen



Art und Ausführung von Traggurt und Karabinerhaken sind vom Markt abhängig.

- ▶ Karabinerhaken (1) in der Tragöse (2) am Schaft einhängen

14.4 Gerät am Traggurt aushängen



- ▶ Lasche am Karabinerhaken (1) drücken und die Tragöse (2) aus dem Haken ziehen

14.5 Schnellabwurf

WARNUNG

Im Moment einer sich anbahnenden Gefahr muss das Gerät schnell abgeworfen werden. Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zum Abwurf das schnelle Aushängen des Gerätes am Karbinerhaken üben – dabei wie in "Gerät am Traggurt aushängen" vorgehen.

Wenn ein Einschultergurt verwendet wird: Das Abstreifen des Traggurtes von der Schulter üben.

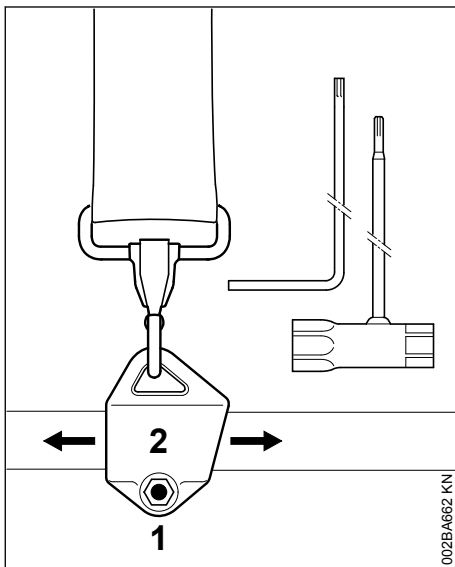
Wenn ein Doppelschultergurt verwendet wird: Am Doppelschultergurt das schnelle Öffnen der Schlossplatte und das Abstreifen des Traggurtes von den Schultern üben.

15 Gerät ausbalancieren

15.1 Gerät ausbalancieren

Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

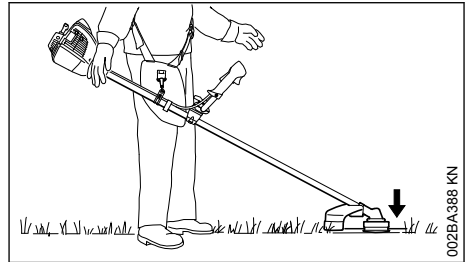
Bis die unter "Pendellagen" aufgeführten Bedingungen erfüllt sind, folgende Schritte ausführen:



- ▶ Schraube (1) lösen
- ▶ Tragöse (2) verschieben
- ▶ Schraube leicht anziehen

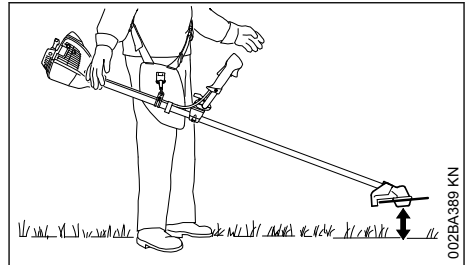
- ▶ Gerät auspendeln lassen
- ▶ Pendellage prüfen

Pendellagen



Mähwerkzeuge wie Mähköpfe, Grasschneideblätter und Dickichtmesser

- ▶ sollen leicht auf dem Boden aufliegen



Kreissägeblätter

- ▶ sollen ca. 20 cm (8 in.) über dem Boden "schweben"

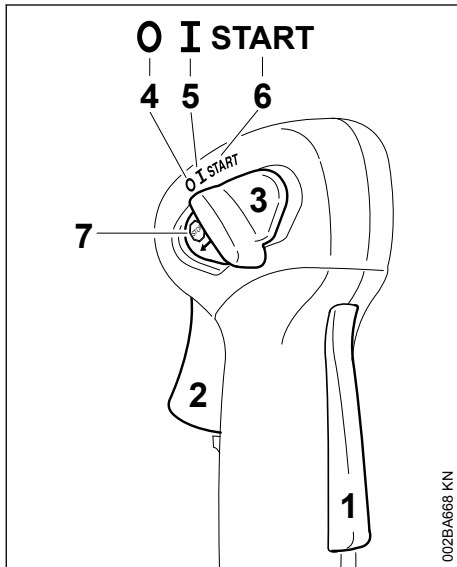
Ist die richtige Pendellage erreicht, dann:

- ▶ Schraube an der Tragöse festziehen

16 Motor starten / abstellen

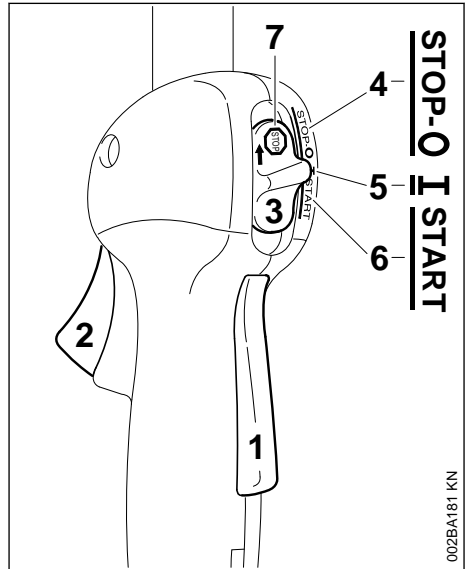
16.1 Bedienungselemente

16.1.1 Bedienungsriff am Griffrohr



- 1 Gashebelsperre
- 2 Gashebel
- 3 Kombischieber

16.1.2 Bedienungsriff am Schaft



- 1 Gashebelsperre
- 2 Gashebel
- 3 Kombischieber

16.1.3 Stellungen des Kombischiebers

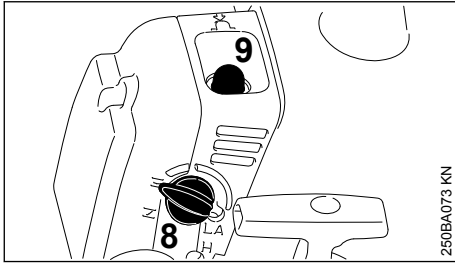
- 4 STOP-0 – Motor aus – die Zündung ist ausgeschaltet
- 5 I – Betrieb – der Motor läuft oder kann anspringen
- 6 START – Starten – die Zündung ist eingeschaltet – der Motor kann anspringen

16.1.4 Symbol am Kombischieber

- 7 ☹ – Stoppsymbol und Pfeil – zum Abstellen des Motors den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppsymbol (☹) auf STOP-0 schieben

16.2 Starten

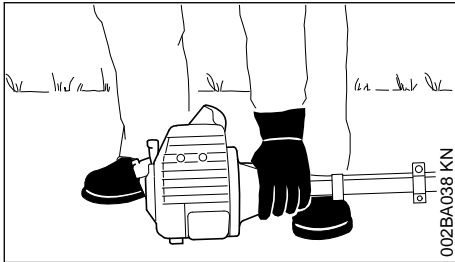
- ▶ nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- ▶ beide Hebel gedrückt halten
- ▶ Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- ▶ nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**



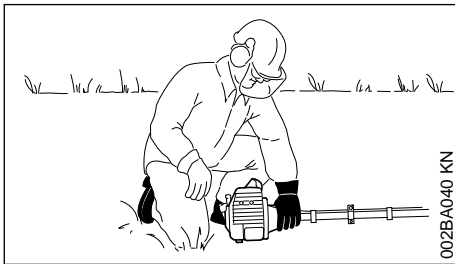
250BA073 KN

- ▶ Drehknopf (8) der Startklappe einstellen auf
 - ↺ bei kaltem Motor
 - ↻ bei warmem Motor – auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist
- ▶ Balg (9) der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

16.2.1 Anwerfen



002BA038 KN



002BA040 KN

- ▶ das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Stütze am Motor und der Schutz für das Schneidwerkzeug bilden die Auflage.
- ▶ falls vorhanden: Transportschutz am Schneidwerkzeug entfernen

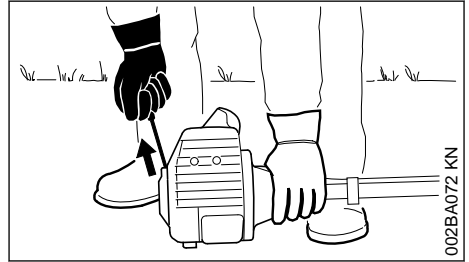
Das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren – **Unfallgefahr!**

- ▶ sicheren Stand einnehmen – Möglichkeiten: stehend, gebückt oder kniend
- ▶ das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – dabei weder den Gashebel,

die Gashebelsperre noch den Kombischieber berühren

HINWEIS

Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!



002BA072 KN

- ▶ mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen
- ▶ Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen

HINWEIS

Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- ▶ Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- ▶ weiter anwerfen

16.2.2 Nach der ersten Zündung

- ▶ Drehknopf der Startklappe auf ↻ drehen
- ▶ weiter anwerfen bis der Motor läuft

16.2.3 Sobald der Motor läuft

- ▶ **sofort** den Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in die Betriebsstellung I – der Motor geht in den Leerlauf

! WARNUNG

Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

16.3 Motor abstellen

- ▶ Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen ⏹ auf 0 schieben


16.4 Bei sehr niedriger Temperatur


Nach dem Anspringen des Motors:

- ▶ Gashebel kurz antippen = **Startgasstellung** ausrasten – der Kombischieber springt in die Betriebsstellung I – der Motor geht in den Leerlauf
- ▶ wenig Gas geben
- ▶ Motor kurz warmlaufen lassen



16.5 Wenn der Motor nicht anspringt

16.5.1 Drehknopf für die Startklappe



Wurde nach der ersten Motorzündung der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf  gestellt, dann ist der Motor abgehoffen.

- ▶ Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- ▶ **Startgasstellung** einstellen
- ▶ Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an

- ▶ Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen  auf 0 schieben
- ▶ Zündkerze ausbauen – siehe "Zündkerze"
- ▶ Zündkerze trocknen
- ▶ Gashebel ganz eindrücken
- ▶ Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- ▶ Zündkerze wieder einbauen – siehe "Zündkerze"
- ▶ Kombischieber auf **START** schieben
- ▶ Drehknopf der Startklappe auf  drehen – auch bei kaltem Motor!
- ▶ Motor anwerfen

Falls der warme Motor in Stellung nicht startet


- ▶ Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- ▶ Nach der ersten Zündung Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- ▶ weiter anwerfen

16.5.2 Gaszugeinstellung

- ▶ Einstellung des Gaszuges überprüfen – siehe "Gaszug einstellen"

16.5.3 Der Tank wurde restlos leergefahren

Empfehlung: Die folgenden Schritte unabhängig von den Betriebszuständen des Motors ausführen, bevor der Tank leergefahren wurde.

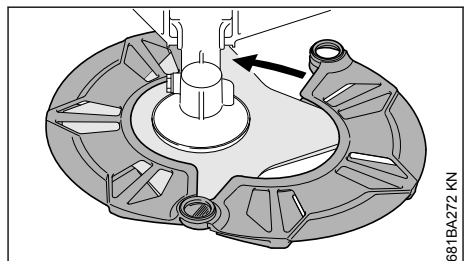
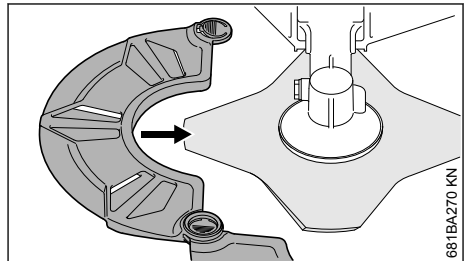
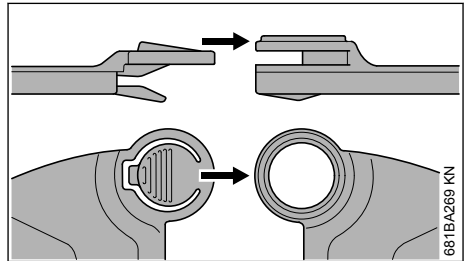
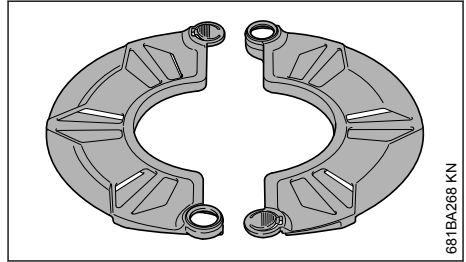
- ▶ nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- ▶ Drehknopf der Startklappe auf  einstellen
- ▶ weiter im Abschnitt "Starten" und den Motor erneut "wie bei kaltem Motor" starten

17 Gerät transportieren

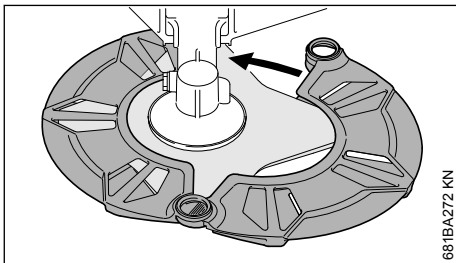
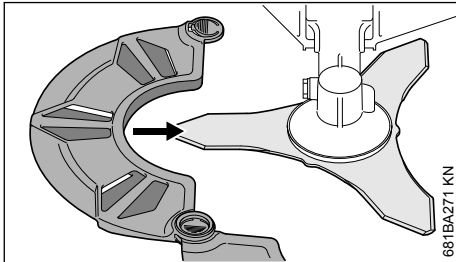
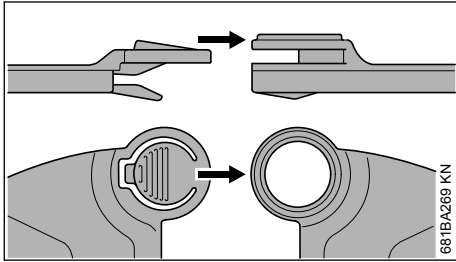
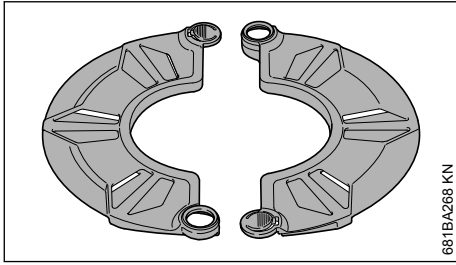
17.1 Transportschutz verwenden

Die Art des Transportschutzes ist abhängig von der Art des Metall-Schneidwerkzeuges im Lieferumfang des Motorgerätes. Transportschutze sind auch als Sonderzubehör erhältlich.

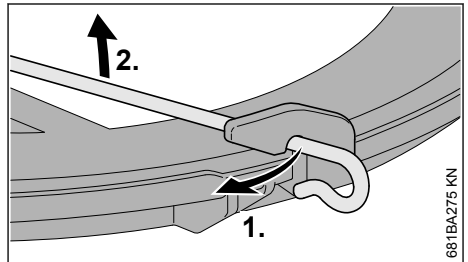
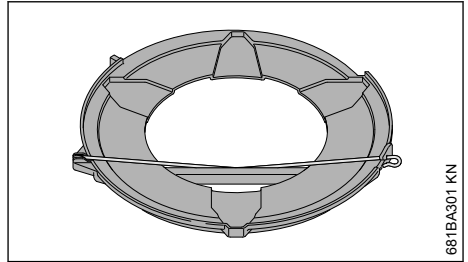
17.2 Grasschneiderblätter 230 mm



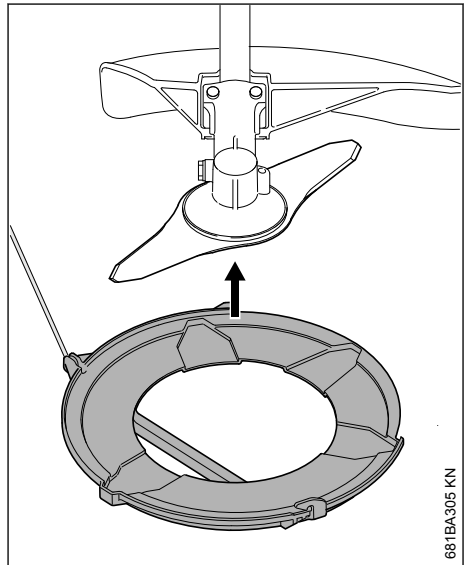
17.3 Dickichtmesser 250 mm



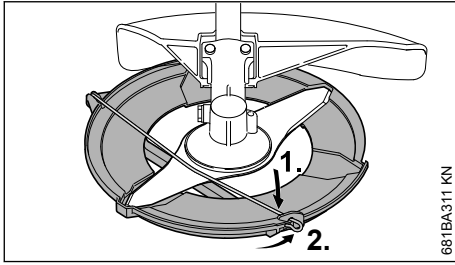
17.4 Grasschneideblätter bis 260 mm



- ▶ Spannbügel am Transportschutz aushängen
- ▶ Spannbügel nach außen schwenken



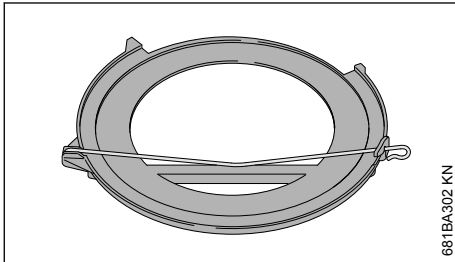
- ▶ Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug anlegen



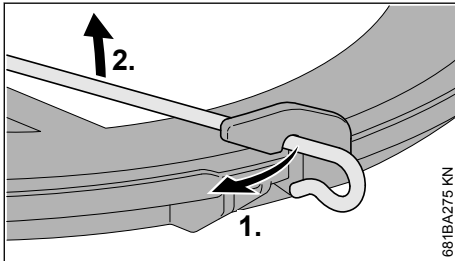
681BA311 KN

- ▶ Spannbügel nach innen schwenken
- ▶ Spannbügel am Transportschutz einhängen

17.5 Kreissägeblätter

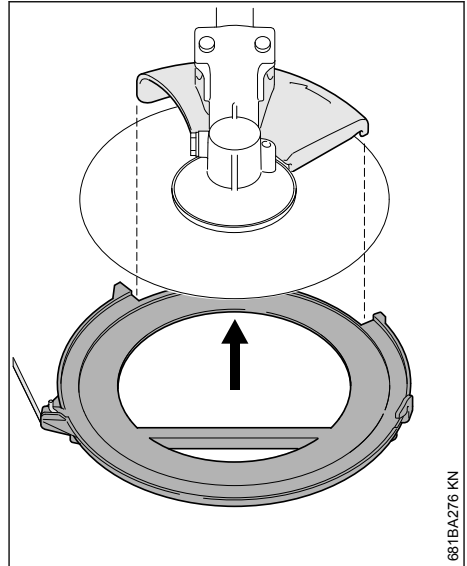


681BA302 KN



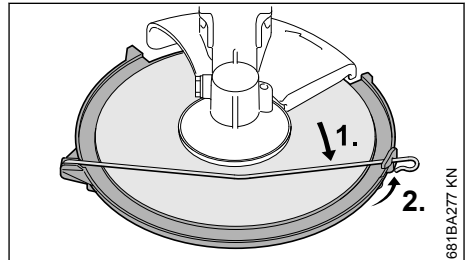
681BA275 KN

- ▶ Spannbügel am Transportschutz aushängen



681BA276 KN

- ▶ Spannbügel nach außen schwenken
- ▶ Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug anlegen, dabei darauf achten, dass der Anschlag mittig in der Aussparung liegt



681BA277 KN

- ▶ Spannbügel nach innen schwenken
- ▶ Spannbügel am Transportschutz einhängen

18 Betriebshinweise

18.1 Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

18.2 Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

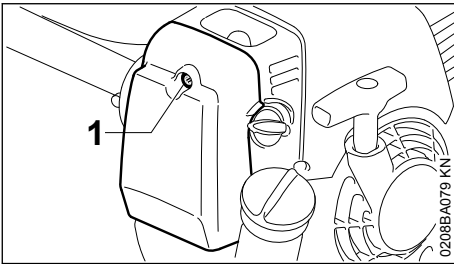
18.3 Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit leerem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

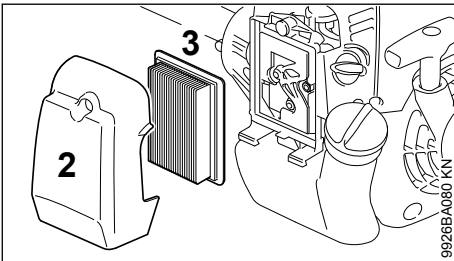
19 Luftfilter

19.1 Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- ▶ Drehknopf der Startklappe auf **I** stellen



- ▶ Befestigungsschrauben (1) lösen



- ▶ Filterdeckel (2) abziehen
- ▶ Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Filters (3) von grobem Schmutz befreien
- ▶ Filter abnehmen und prüfen – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen
- ▶ Filter in das Filtergehäuse setzen
- ▶ Filterdeckel anbauen

20 Vergaser einstellen

20.1 Basisinformationen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

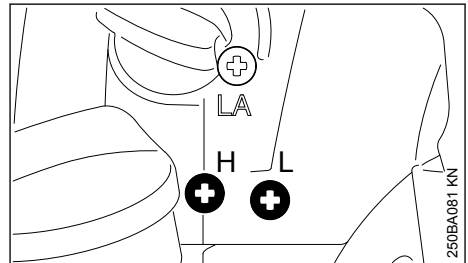
Die Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

20.2 Gerät vorbereiten

- ▶ Motor abstellen
- ▶ Schneidwerkzeug anbauen
- ▶ Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen
- ▶ Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"

20.3 Standardeinstellung vornehmen

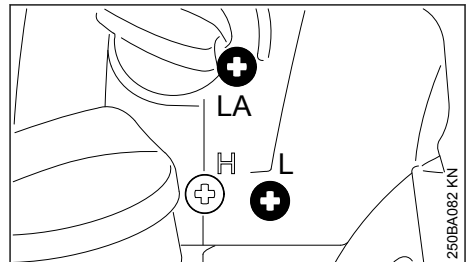
- Hauptstellschraube (H) = 3/4
- Leerlaufstellschraube (L) = 3/4



- ▶ Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – max. 3/4 Drehung
- ▶ Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – dann gegen den Uhrzeigersinn 3/4 Umdrehung drehen

20.4 Leerlauf einstellen

- ▶ Standardeinstellung vornehmen
- ▶ Motor starten und warmlaufen lassen



20.4.1 Motor bleibt im Leerlauf stehen

- ▶ Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitdrehen

20.4.2 Schneidwerkzeug dreht sich im Leerlauf mit

- ▶ Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schneidwerkzeug stehen bleibt – dann ca. 1/2 bis 1 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

**WARNUNG**

Bleibt das Schneidwerkzeug nach erfolgter Einstellung im Leerlauf nicht stehen, das Gerät vom Fachhändler instandsetzen lassen.

20.4.3 Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung (trotz Änderung der LA-Einstellung)

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager.

- ▶ Leerlaufstellschraube (L) entgegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

20.4.4 Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett.

- ▶ Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

20.5 Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- ▶ Standardeinstellung vornehmen
- ▶ Motor warmlaufen lassen
- ▶ Hauptstellschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

HINWEIS

Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf die Standardeinstellung zurücksetzen.

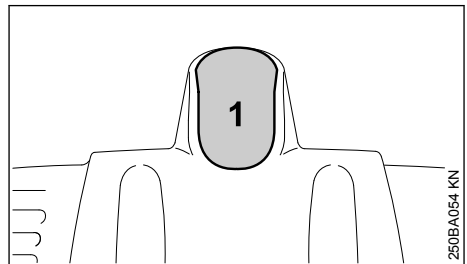
Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

21 Zündkerze

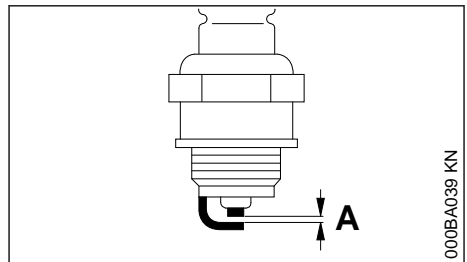
- ▶ bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- ▶ nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

21.1 Zündkerze ausbauen

- ▶ Motor abstellen



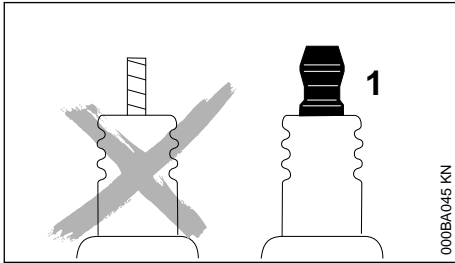
- ▶ Zündkerzenstecker (1) abziehen
- ▶ Zündkerze herausdrehen

21.2 Zündkerze prüfen

- ▶ verschmutzte Zündkerze reinigen
- ▶ Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- ▶ Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

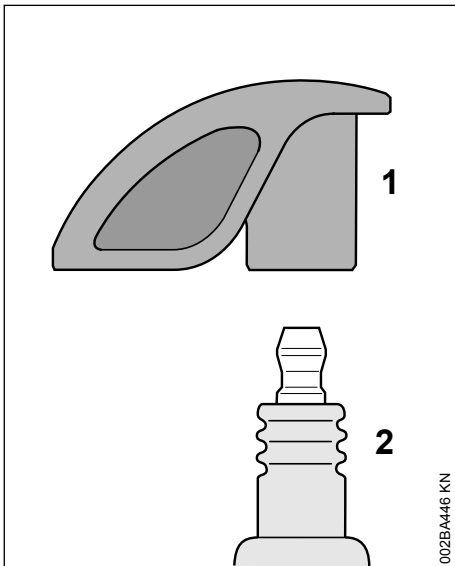
Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

**WARNUNG**

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- ▶ entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

21.3 Zündkerze einbauen

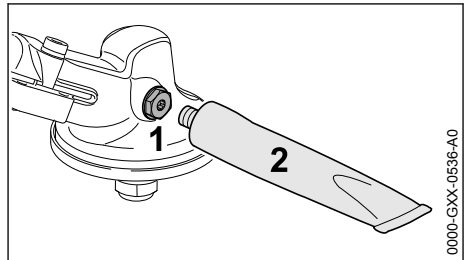
- ▶ Zündkerze (2) einschrauben und Kerzenstecker (1) auf die Zündkerze (2) fest aufdrücken

22 Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter, korrekten Einstellungen von Vergaser und Gaszug das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

23 Getriebe schmieren

Getriebeöl alle 25 Betriebsstunden prüfen und bei Bedarf schmieren:

- ▶ Verschlusschraube (1) herausdrehen
- ▶ Falls an der Innenseite der Verschlusschraube (1) kein Getriebeöl sichtbar ist: Tube (2) mit STIHL Getriebeöl (Sonderzubehör) eindrehen
- ▶ Maximal 5 g (1/5 oz.) Getriebeöl aus der Tube (2) in das Getriebe drücken

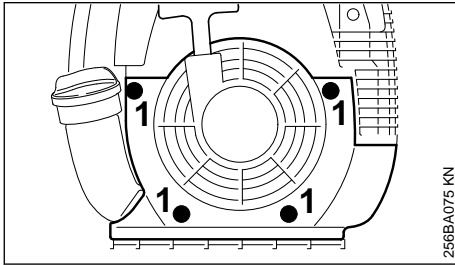
HINWEIS

Das Getriebe nicht vollständig mit Getriebeöl füllen.

- ▶ Tube (2) herausdrehen
- ▶ Verschlusschraube (1) eindrehen und festziehen

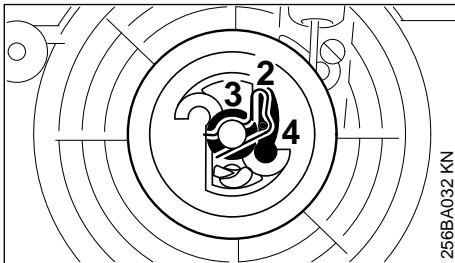
24 Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

24.1 Lüftergehäuse abbauen

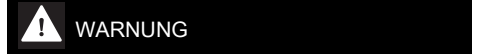


- ▶ Schrauben (1) herausdrehen
- ▶ Lüftergehäuse abnehmen

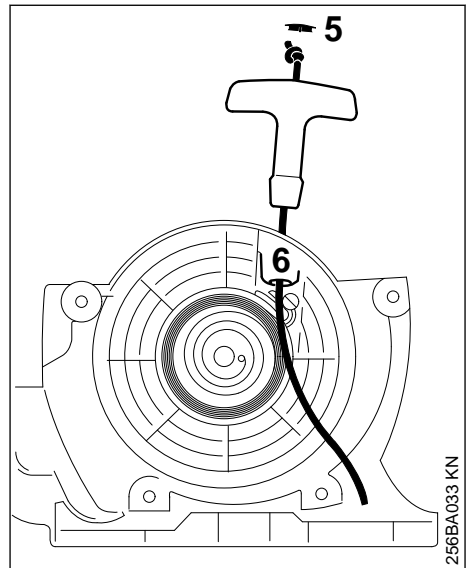
24.2 Anwerfseil wechseln



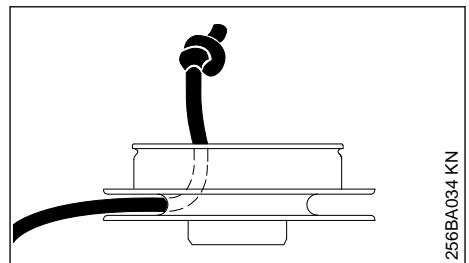
- ▶ Federspange (2) abdrücken
- ▶ Seilrolle vorsichtig mit Scheibe (3) und Klinke (4) abziehen



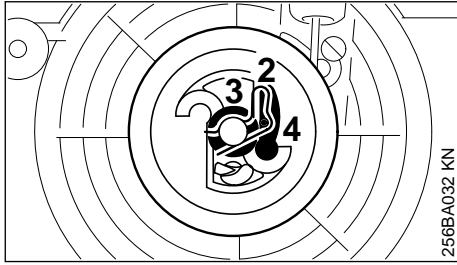
Die Rückholfeder für die Seilrolle kann heraus-springen – **Verletzungsgefahr!**



- ▶ Kappe (5) aus dem Griff hebeln
- ▶ Seilreste aus Seilrolle und Anwerfgriff entfernen
- ▶ neues Anwerfseil mit einem einfachen Knoten versehen und von oben durch Griff und Seilbuchse (6) ziehen
- ▶ Kappe in den Griff drücken

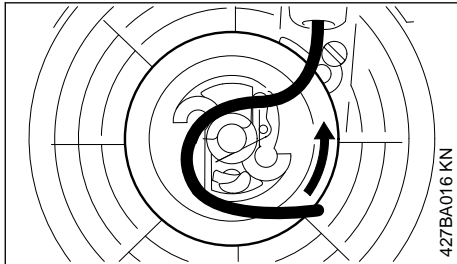


- ▶ Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- ▶ Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen
- ▶ Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



- ▶ Klinke (4) einsetzen
- ▶ Scheibe (3) auflegen
- ▶ Federspange (2) aufdrücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigersinn zeigen und den Zapfen der Klinke aufnehmen

24.3 Rückholfeder spannen



- ▶ mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen
- ▶ Seilrolle festhalten
- ▶ verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- ▶ Seilrolle loslassen
- ▶ Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbüchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

HINWEIS

Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um 1,5 Umdrehungen weiterdrehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – **Bruchgefahr!**

- ▶ dann eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- ▶ Lüftergehäuse anbauen

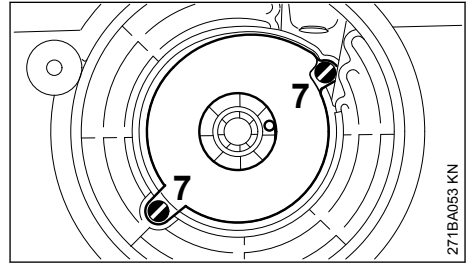
24.4 Gebrochene Rückholfeder austauschen

- ▶ Seilrolle ausbauen, wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben



WARNUNG

Die Feder Teile können noch vorgespannt sein und dadurch beim Abziehen der Seilrolle und nach dem Ausbau des Federgehäuses herauspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen.



- ▶ Schrauben (7) entfernen
- ▶ Federgehäuse und Feder Teile herausnehmen
- ▶ neue montagefertige Ersatzfeder im neuen Federgehäuse mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen
- ▶ Ersatzfeder mit Federgehäuse einsetzen – Boden nach oben

Sollte dabei die Feder herauspringen: wieder einlegen – im Uhrzeigersinn – von außen nach innen.

- ▶ Schrauben wieder eindrehen
- ▶ Seilrolle wieder einbauen – wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben
- ▶ Rückholfeder spannen
- ▶ Lüftergehäuse anbauen

25 Gerät aufbewahren

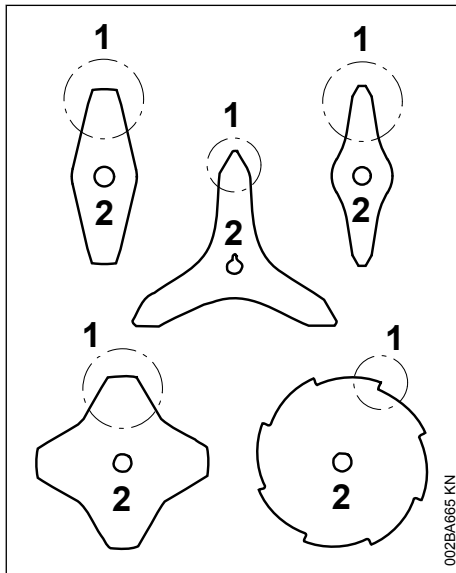
Bei Betriebspausen ab ca. 30 Tagen

- ▶ Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- ▶ Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- ▶ Falls eine Kraftstoffhandpumpe vorhanden ist: Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- ▶ Motor starten und den Motor so lange im Leerlauf laufen lassen, bis der Motor ausgeht
- ▶ Schneidwerkzeug abnehmen, reinigen und prüfen. Metall-Schneidwerkzeuge mit Schutzöl behandeln.
- ▶ Gerät gründlich säubern

- ▶ Luftfilter reinigen
- ▶ Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren – vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

26 Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- ▶ Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile (Sonderzubehör) – bei starker Abnutzung und Scharten mit einem Schleifgerät schärfen oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- ▶ Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche



- ▶ Messerflügel (1) gleichmäßig schärfen – den Umriss des Stammblasses (2) nicht verändern

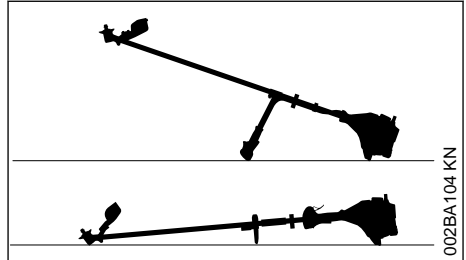
Weitere Schärffhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges. Deshalb die Verpackung aufbewahren.

26.1 Auswuchten

- ▶ ca. 5 mal nachschärfen, dann Schneidwerkzeuge mit dem STIHL Auswuchtgerät (Sonderzubehör) auf Unwucht prüfen und auswuchten oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

27 Mähkopf warten

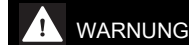
27.1 Motorgerät ablegen



- ▶ Motor abstellen
- ▶ Motorgerät so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

27.2 Mähfaden erneuern

Vor dem Erneuern des Mähfadens den Mähkopf unbedingt auf Verschleiß prüfen.



Sind starke Verschleißspuren sichtbar, muss der Mähkopf komplett ersetzt werden.

Der Mähfaden wird nachfolgend kurz "Faden" genannt.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich eine bebilderte Anleitung, die das Erneuern von Fäden zeigt. Deshalb die Anleitung für den Mähkopf gut aufbewahren.

- ▶ Bei Bedarf den Mähkopf abbauen

27.3 Mähfaden nachstellen

STIHL SuperCut

Faden wird automatisch nachgestellt, wenn der Faden mind. **6 cm (2 1/2 in.)** lang ist – durch das Messer am Schutz werden überlange Fäden auf optimale Länge gekürzt.

STIHL AutoCut

- ▶ Gerät mit laufendem Motor über eine Rasenfläche halten – der Mähkopf muss sich dabei drehen
- ▶ Mähkopf auf den Boden tippen – Faden wird nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf die richtige Länge abgeschnitten

Mit jedem Auftippen am Boden stellt der Mähkopf Faden nach. Deshalb während der Arbeit die Schnittleistung des Mähkopfes beobachten. Wird der Mähkopf zu häufig auf den Boden

getippt, werden ungenutzte Stücke vom Mähfaden am Messer abgeschnitten.

Die Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch **2,5 cm (1 in.)** lang sind.

STIHL TrimCut



WARNUNG

Zum Nachstellen des Fadens mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- ▶ Spulengehäuse hochziehen – entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/6 Umdrehung – bis zur Raststellung – und wieder zurückfedern lassen
- ▶ Fadenenden nach außen ziehen

Den Vorgang bei Bedarf wiederholen bis beide Fadenenden das Messer am Schutz erreichen.

Eine Drehbewegung von Raste zu Raste gibt ca. **4 cm (1 1/2 in.)** Faden frei.

27.4 Mähfaden ersetzen

STIHL PolyCut

In den Mähkopf PolyCut kann an Stelle der Schneidmesser auch ein abgelängter Faden eingehängt werden.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut



WARNUNG

Zum Bestücken des Mähkopfes mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- ▶ Mähkopf nach der mitgelieferten Anleitung mit abgelängten Fäden bestücken

27.5 Messer ersetzen

27.5.1 STIHL PolyCut

Vor dem Ersetzen der Schneidmesser den Mähkopf unbedingt auf Verschleiß prüfen.



WARNUNG

Sind starke Verschleißspuren sichtbar, muss der Mähkopf komplett ersetzt werden.

Die Schneidmesser werden nachfolgend kurz "Messer" genannt.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich eine bebilderte Anleitung, die das Erneuern von

Messern zeigt. Deshalb die Anleitung für den Mähkopf gut aufbewahren.



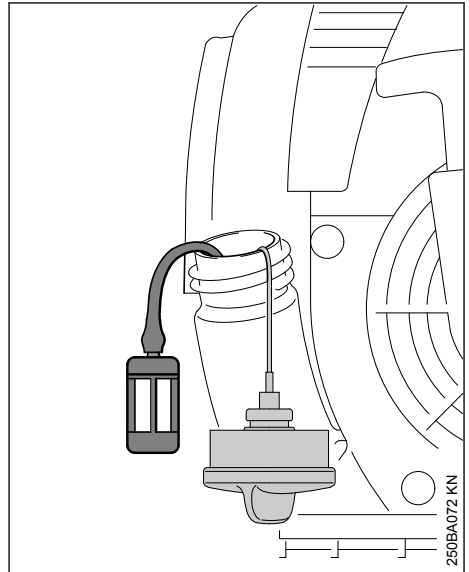
WARNUNG

Zum Bestücken des Mähkopfes mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- ▶ Mähkopf abbauen
- ▶ Messer erneuern, wie in bebildeter Anleitung gezeigt
- ▶ Mähkopf wieder anbauen

28 Prüfung und Wartung durch den Benutzer

28.1 Kraftstoff-Saugkopf wechseln



Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln – dazu:

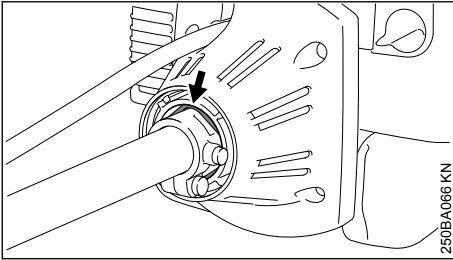
- ▶ Kraftstofftank entleeren
- ▶ Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank ziehen und vom Schlauch abziehen
- ▶ neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- ▶ den Saugkopf in den Tank zurücklegen

29 Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

29.1 Wartungsarbeiten

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

29.2 Antivibrationselement



Zwischen Motoreinheit und Schaft ist ein Gummielement zur Schwingungsdämpfung eingebaut. Bei erkennbarem Verschleiß oder spürbar ständig erhöhten Vibrationen prüfen lassen.

30 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
	Beschädigte Teile ersetzen	X							X	
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	Sichtprüfung					X		X		
	reinigen							X		X
	ersetzen								X	
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen					X		X	X	X
Kraftstofftank	reinigen					X		X		X
Vergaser	Leerlauf prüfen, das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitdrehen	X		X						
	Leerlauf einstellen									X
Zündkerze	Elektrodenabstand einstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen ²⁾	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Schneidwerkzeug	Sichtprüfung	X	X							
	ersetzen								X	
	Festsitz prüfen	X	X							
Metall-Schneidwerkzeug	schärfen	X								X
Getriebschmierung (mit Verschlusschraube)	prüfen					X		X		X
	ergänzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

¹⁾STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
²⁾siehe im Kapitel "Prüfung und Wartung durch den Fachhändler", Abschnitt "Antivibrationselemente"

31 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

31.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung

- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

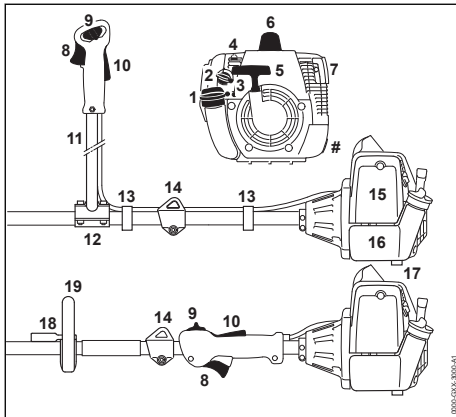
31.2 Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden.

Dazu gehören u. a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufteiler, Mutter, usw.)
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Antivibrationselemente

32 Wichtige Bauteile



- 1 Tankverschluss
- 2 Drehknopf für Startklappe
- 3 Vergasereinstellschrauben
- 4 Kraftstoffhandpumpe
- 5 Anwerfgriff
- 6 Zündkerzenstecker
- 7 Schalldämpfer
- 8 Gashebel
- 9 Kombischieber
- 10 Gashebelsperre
- 11 Zweihandgriffrohr
- 12 Griffstütze
- 13 Gaszughalter
- 14 Tragöse

15 Luftfilterdeckel

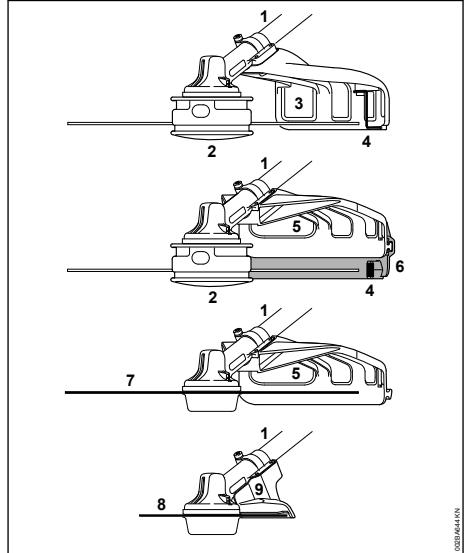
16 Kraftstofftank

17 Gerätestütze

18 Bügel (Schrittbegrenzer, länderabhängig vorhanden)

19 Rundumgriff

Maschinenummer



- 1 Schaft
- 2 Mähkopf
- 3 Schutz (nur für Mähköpfe)
- 4 Messer (für Mähfaden)
- 5 Schutz (für alle Mähwerkzeuge)
- 6 Schürze (für Mähköpfe)
- 7 Metall-Mähwerkzeug
- 8 Kreissägeblatt
- 9 Anschlag (nur für Kreissägeblätter)

33 Technische Daten

33.1 Triebwerk

Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	30,8 cm ³
Zylinderbohrung:	35 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung:	1,3 kW (1,8 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min

Abregeldrehzahl (Nennwert): 12300 1/min
 Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeug): 9150 1/min

Handgriff links

Handgriff rechts

mit Metall-Mähwerkzeug 4,9 m/s²

4,2 m/s²

33.2 Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört): NGK CMR6H
 Elektrodenabstand: 0,5 mm

Handgriff links

Handgriff rechts

mit Mähkopf 8,0 m/s²
 mit Metall-Mähwerkzeug 9,5 m/s²

9,0 m/s²
 10,5 m/s²

33.3 Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 640 cm³ (0,64 l)

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

33.4 Gewicht

unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz

FS 120 6,3 kg
 FS 120 R 6,0 kg

33.7 REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

33.5 Gesamtlänge

ohne Schneidwerkzeug: 1765 mm

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe

33.6 Schall- und Vibrationswerte

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe

www.stihl.com/vib

www.stihl.com/reach

33.6.1 Schalldruckpegel $L_{p_{eq}}$ nach ISO 22868

FS 120

mit Mähkopf 98 dB(A)
 mit Metall-Mähwerkzeug 98 dB(A)

FS 120 R

mit Mähkopf 98 dB(A)
 mit Metall-Mähwerkzeug 98 dB(A)

33.8 Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter

www.stihl.com/co2

in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem normierten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

33.6.2 Schalleistungspegel $L_{w_{eq}}$ nach ISO 22868

FS 120

mit Mähkopf 107 dB(A)
 mit Metall-Mähwerkzeug 107 dB(A)

FS 120 R

mit Mähkopf 107 dB(A)
 mit Metall-Mähwerkzeug 107 dB(A)

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.

33.6.3 Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 22867

FS 120

	Handgriff links	Handgriff rechts
mit Mähkopf	6,3 m/s ²	5,0 m/s ²


34 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

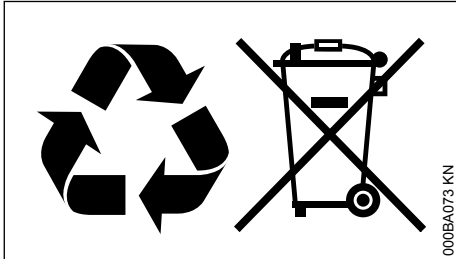
STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

35 Entsorgung

Informationen zur Entsorgung sind bei der örtlichen Verwaltung oder bei einem STIHL Fachhändler erhältlich.

Eine unsachgemäße Entsorgung kann die Gesundheit schädigen und die Umwelt belasten.



- ▶ STIHL Produkte einschließlich Verpackung gemäß den örtlichen Vorschriften einer geeigneten Sammelstelle für Wiederverwertung zuführen.
- ▶ Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

36 EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Motorsense
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	FS 120
	FS 120 R

Serienidentifizierung: 4134
Hubraum: 30,8 cm³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2011/65/EU, 2006/42/EG, 2014/30/EU und 2000/14/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 11806-1, EN 55012, EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schalleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884 verfahren.

Gemessener Schalleistungspegel

FS 120:	110 dB(A)
FS 120 R:	110 dB(A)

Garantierter Schalleistungspegel

FS 120:	112 dB(A)
FS 120 R:	112 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 01.08.2022

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Robert Olma, Vice President, Regulatory Affairs & Global Governmental Relations

CE

37 Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
 Fachmarktstraße 7
 2334 Vösendorf
 Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
 Isenrietstraße 4
 8617 Mönchaltorf
 Telefon: +41 44 9493030

32	Principales pièces.....	83
33	Caractéristiques techniques.....	84
34	Instructions pour les réparations.....	85
35	Mise au rebut.....	85
36	Déclaration de conformité UE.....	86
37	Adresses.....	86

Notice d'emploi d'origine
 0000007/935_015_F

Table des matières

1	Préface.....	43
2	Indications concernant la présente Notice d'emploi.....	43
3	Prescriptions de sécurité et techniques de travail.....	44
4	Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais.....	54
5	Outils à rapporter autorisés.....	55
6	Montage du guidon.....	55
7	Montage de la poignée circulaire.....	57
8	Réglage du câble de commande des gaz.....	58
9	Montage de l'anneau de suspension.....	59
10	Montage du capot protecteur.....	60
11	Montage de l'outil de coupe.....	61
12	Carburant.....	64
13	Ravitaillement en carburant.....	65
14	Utilisation du harnais.....	65
15	Équilibrage.....	67
16	Mise en route / arrêt du moteur.....	68
17	Transport de l'appareil.....	71
18	Instructions de service.....	73
19	Filtre à air.....	73
20	Réglage du carburateur.....	74
21	Bougie.....	75
22	Fonctionnement du moteur.....	76
23	Graissage du réducteur.....	76
24	Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel.....	76
25	Rangement.....	78
26	Affûtage des outils de coupe métalliques.....	78
27	Entretien de la tête faucheuse.....	79
28	Contrôle et maintenance par l'utilisateur.....	80
29	Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé.....	81
30	Instructions pour la maintenance et l'entretien.....	81
31	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries.....	82

1 Préface

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.



Dr. Nikolas Stihl

2 Indications concernant la présente Notice d'emploi

2.1 Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la pompe d'amorçage manuelle

Imprimé sur papier blanchi sans chlore.
 Le papier est recyclable.

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG 2025
 0458-251-7521-C, V44 G25.

2.2 Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

2.3 Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

3 Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec cette machine, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque de causer un accident grave, voire mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

3 Prescriptions de sécurité et techniques de travail

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés à autrui.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il est conseillé à toute personne qui ne doit pas se fatiguer pour des raisons de santé de consulter son médecin pour savoir si l'utilisation d'un dispositif à moteur ne présente aucun risque.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'affecter la réactivité.

Utiliser la machine – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe ou pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

Il est interdit d'utiliser cette machine pour d'autres travaux – **risque d'accident !**

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine, ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de

haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Les propriétés de ceux-ci sont adaptées de manière optimale au produit et aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Le capot protecteur de la machine ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

3.1 Vêtements et équipements

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être appropriés et ne doivent pas être gênants. Porter des vêtements bien ajustés – ne pas porter une blouse de travail, mais une combinaison.



Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne porter ni écharpe ou cravate, ni bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer de telle sorte qu'ils soient maintenus au-dessus des épaules.



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.

Seulement pour le travail avec des têtes faucheuses, il est permis de porter des chaussures robustes avec semelle crantée antidérapante.



AVERTISSEMENT



Pour réduire le risque de blessure oculaire, porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux et conformes à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes de protection soient bien ajustées.

Porter une visière pour la protection du visage et veiller à ce qu'elle soit bien ajustée. La visière à elle seule n'est pas une protection suffisante des yeux.

Porter un dispositif antibruit « personnel » – par ex. des capsules protège-oreilles.

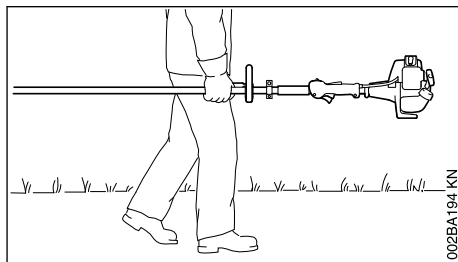
Pour les travaux de dépressage, la coupe de broussailles assez hautes et chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente, porter un casque.



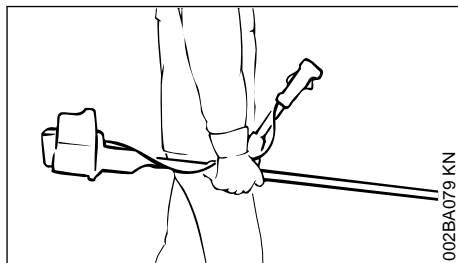
Portez des gants de travail robustes en matériau résistant (par ex. cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

3.2 Transport de la machine



002BA194 KN



002BA079 KN

Toujours arrêter le moteur.

Porter la machine en la laissant suspendue au harnais ou en la tenant par le tube, de telle sorte qu'elle soit bien équilibrée.

Monter un protecteur de transport pour éviter tout risque de blessure en cas de contact avec l'outil de coupe métallique, même pour un transport sur de courtes distances – voir aussi « Transport ».



Ne pas toucher aux pièces très chaudes de la machine ou au réducteur – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

3.3 Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



Après le ravitaillement, le bouchon du réservoir doit être serré le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que la machine ne présente pas de fuite – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

3.4 Avant la mise en route du moteur

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire réparer par le revendeur spécialisé.

3 Prescriptions de sécurité et techniques de travail

- Utiliser exclusivement la combinaison autorisée d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais ; toutes les pièces doivent être montées impeccablement.
- Le curseur combiné / commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement dans la position **STOP** ou **0**.
- Le blocage de gâchette d'accélérateur (si la machine en est équipée) et la gâchette d'accélérateur doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit revenir automatiquement en position de ralenti, sous l'effet de son ressort.
- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- Outil de coupe ou outil à rapporter : monté correctement, bien serré et dans un état impeccable.
- Contrôler si les dispositifs de protection (par ex. le capot protecteur de l'outil de coupe, le bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Il est interdit d'utiliser la machine avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (lorsque l'inscription et les flèches ne sont plus reconnaissables).
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.
- Ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. Suivre les indications du chapitre « Utilisation du harnais » – « Équilibrage ».

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité, à l'utilisation d'un harnais : s'entraîner pour savoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

3.5 Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane

– l'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car il peut déjà être entraîné au démarrage du moteur.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans un rayon de 15 m – pas même à la mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés !



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure** !



Ne pas lancer le moteur en tenant la machine à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi. Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – **par inertie** !

Contrôler le ralenti du moteur : au ralenti – avec gâchette d'accélérateur relâchée – l'outil de coupe doit être arrêté.

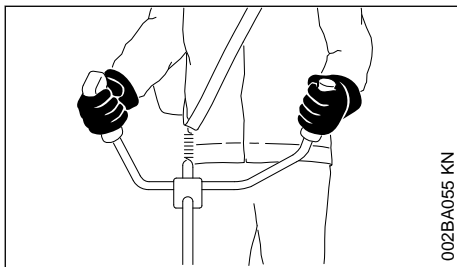
Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et de la surface du silencieux très chauds – **risque d'incendie** !

3.6 Maintien et guidage de la machine

Toujours tenir fermement la machine par les poignées, à deux mains.

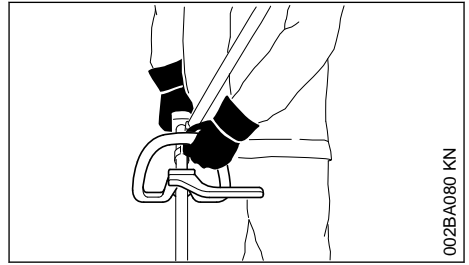
Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

3.6.1 Sur les versions à guidon



Tenir la poignée de commande de la main droite et l'autre poignée du guidon de la main gauche.

3.6.2 Sur les versions à poignée circulaire



Sur les versions à poignée circulaire ou à poignée circulaire avec protection (pour garder une distance de sécurité entre l'outil et les pieds et jambes de l'utilisateur), tenir la poignée circulaire de la main gauche et la poignée de commande de la main droite – ceci est également valable pour les gauchers.

3.7 Pendant le travail

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné / commutateur d'arrêt dans la position **STOP** ou **0**.



La machine peut projeter des objets à une grande distance de l'aire de travail. C'est pourquoi, à part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m de la machine en marche. Respecter aussi cette distance par rapport à des véhicules, des vitres etc. – **risque de dégâts matériels** ! Même à une distance de plus de 15 m, des objets projetés peuvent encore présenter des risques.

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur l'outil de coupe ne tourne plus.

Contrôler régulièrement et rectifier si nécessaire le réglage du ralenti. Si l'outil de coupe tourne au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé ou couvert de neige – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage** !

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Travailler seulement depuis le sol, ne jamais monter sur un échafaudage instable – jamais sur une échelle ou une nacelle élévatrice.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures et du benzène imbrûlés. Ne jamais travailler avec la machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, être causés par une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Les poussières, les vapeurs et les fumées dégagées au cours du travail peuvent nuire à la santé. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex.

si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ».

Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage – dans cette position de la gâchette d'accélérateur, la régulation du régime du moteur n'est pas possible.



Ne jamais travailler sans le capot protecteur qui convient pour la machine et pour l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent être projetés au loin – même à plus de 15 m – **risque de blessure !** – et risquent d'endommager l'outil de coupe ou de causer des dégâts matériels (par ex. sur des véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm du sol – pour ne pas mettre en danger les petits animaux cachés.

Avant de quitter la machine : arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change perceptiblement :

- Arrêter le moteur, maintenir fermement la machine, attendre que l'outil de coupe s'arrête.
- Contrôler l'état et la bonne fixation – s'assurer qu'aucun début de fissuration n'est perceptible.
- Vérifier l'affûtage.
- Des outils de coupe défectueux ou émoussés doivent être remplacés immédiatement, également en cas de fissures capillaires minimes.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour le remplacement de l'outil de coupe, arrêter le moteur – **risque de blessure !**



À l'utilisation, le réducteur devient très chaud. Ne pas toucher au carter du réducteur – **risque de brûlure !**

Si un outil de coupe en rotation heurte une pierre ou un autre objet dur, cela peut provoquer un jaillissement d'étincelles et, dans certaines circonstances, mettre le feu à des matières aisément inflammables. Les plantes sèches et les broussailles sont aussi facilement inflammables, surtout par temps chaud et sec. En présence d'un risque d'incendie, ne pas utiliser des outils de coupe à proximité de matières inflammables ou de plantes ou broussailles sèches. Il est impératif de demander à l'autorité forestière responsable s'il y a un risque d'incendie.

3.8 Utilisation de têtes faucheuses

Compléter le capot protecteur de l'outil de coupe avec les pièces à rapporter indiquées dans la Notice d'emploi.

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation, interdite, avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. L'embrayage patine alors continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et la détérioration d'éléments fonctionnels importants (par ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, par ex. le fait que l'outil de coupe soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

3.9 Utilisation d'outils de coupe métalliques

STIHL recommande d'utiliser des outils de coupe métalliques d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Les outils de coupe métalliques tournent à très haute vitesse. Cela engendre des forces qui agissent sur la machine, sur l'outil de coupe et sur les végétaux coupés.

Il faut impérativement affûter les outils de coupe métalliques à intervalles réguliers, en respectant les prescriptions.

Des outils de coupe métalliques affûtés de façon irrégulière engendrent un balourd qui peut soumettre la machine à des sollicitations extrêmes – **des pièces risquent de casser !**

Des tranchants émoussés ou pas correctement affûtés peuvent soumettre l'outil de coupe métallique à des contraintes supérieures à la normale – l'outil risque de se fissurer ou d'éclater – **risque de blessure !**

Après tout contact avec des objets durs (par ex. pierres, roches, objets métalliques), contrôler si l'outil de coupe métallique n'a pas été endommagé (début de fissuration, déformations etc.). Il faut impérativement éliminer les bavures ou autres refoulements de matière visibles, car ils risquent de se détacher à l'utilisation de l'outil de coupe et les éclats peuvent être projetés au loin – **risque de blessure !**

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par ex. par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessures très graves !**

Afin de réduire les risques décrits ci-avant, qui peuvent se présenter à l'utilisation d'un outil de coupe métallique, il faut veiller à ne jamais employer un outil de coupe métallique de trop grand diamètre. L'outil ne doit pas être trop lourd. Il doit être fabriqué en matières de qualité suffisante et avoir la géométrie (forme, épaisseur) qui convient.

Si l'on utilise un outil de coupe métallique qui n'a pas été fabriqué par STIHL, son poids, son épaisseur et son diamètre ne doivent en aucun cas dépasser ceux du plus gros outil de coupe métallique STIHL autorisé pour cette machine, et il doit avoir exactement la même forme que cet outil d'origine STIHL – **risque de blessure !**

3.10 Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

3.11 Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le curseur combiné / le commutateur d'arrêt en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie !**

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec un silencieux endommagé ou sans silencieux – **risque d'incendie !** – **lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

3.12 Symboles appliqués sur les dispositifs de protection

Une **flèche** sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.

Certains des symboles suivants se trouvent sur la face extérieure du capot protecteur et attirent l'attention sur la combinaison outil de coupe / capot protecteur autorisée.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



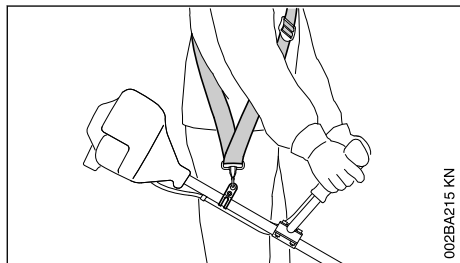
Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux de broyage.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des scies circulaires.

3.13 Harnais

Le harnais fait partie du jeu de pièces fourni à la livraison ou peut être livré en tant qu'accessoire optionnel.

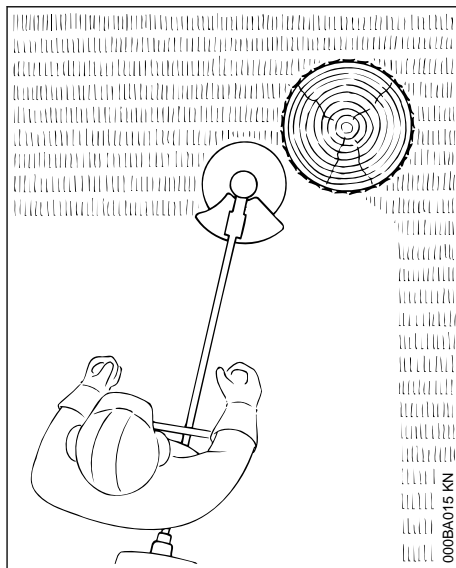


- ▶ Utiliser le harnais ;
- ▶ accrocher la machine au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Pour l'utilisation des couteaux à herbe et des couteaux à taillis le port d'un harnais (simple) est obligatoire !

Pour l'utilisation des scies circulaires le port d'un harnais double avec système de débouclage rapide est obligatoire !

3.14 Tête faucheuse avec fil de coupe



Pour une coupe « en douceur » – pour couper proprement même les bordures irrégulières, autour des arbres, des poteaux etc. – moindre risque d'endommager l'écorce des arbres.

Le jeu de pièces fourni à la livraison de la tête faucheuse comprend un folio. Pour la recharge de la tête faucheuse avec un fil de coupe, procéder exclusivement suivant les instructions du folio.

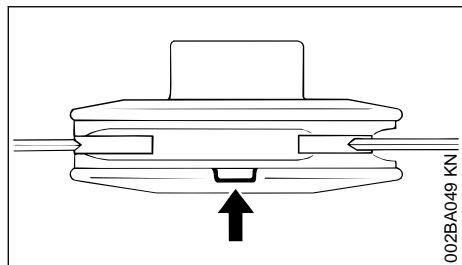


Ne pas remplacer le fil de coupe par des fils ou câbles métalliques – **risque de blessure !**

3.15 Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique – STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).

Faire attention aux témoins d'usure !



Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : ne plus utiliser cette tête faucheuse, mais la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

La tête faucheuse PolyCut peut être également munie d'un fil de coupe, à la place des couteaux en matière synthétique.

Des folios font partie de l'ensemble fourni à la livraison de la tête faucheuse. Pour monter des couteaux en matière synthétique ou un fil de coupe sur la tête faucheuse, procéder exclusivement suivant les instructions des folios.



AVERTISSEMENT

Ne pas utiliser des fils ou câbles métalliques à la place du fil de coupe prévu – **risque de blessure** !

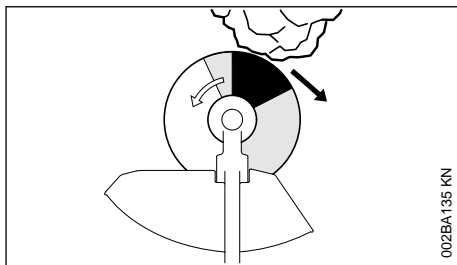
3.16 Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques



AVERTISSEMENT

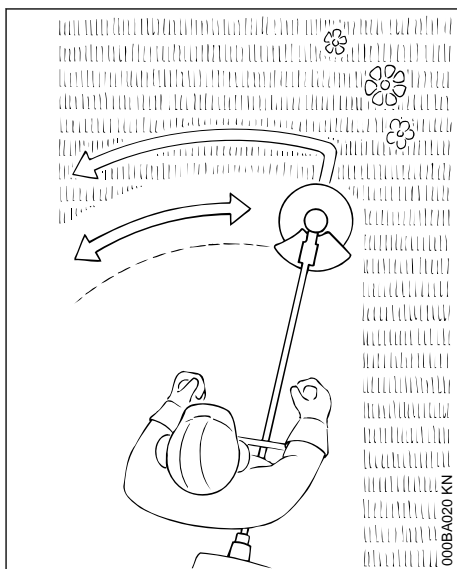


L'utilisation d'outils de coupe métalliques présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un objet solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). La machine est alors projetée en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur de l'outil dessiné en noir** touche un obstacle.

3.17 Couteau à herbe



Uniquement pour l'herbe et les plantes adventives – mener le dispositif comme une faux.



AVERTISSEMENT

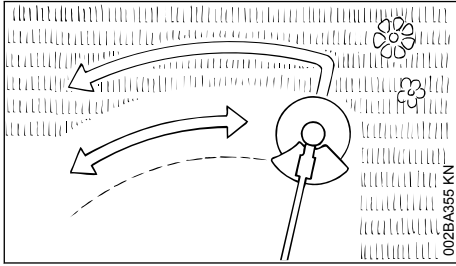
Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à herbe – risque de projection d'éclats de l'outil – **risque de blessure** !

Lorsque le couteau à herbe est nettement émoussé, il faut le réaffûter conformément aux prescriptions.

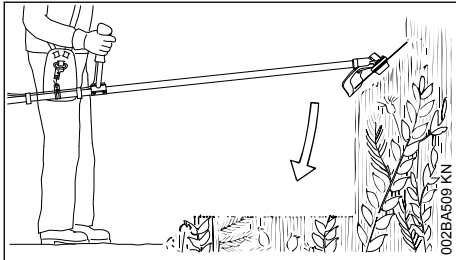
3.18 Couteau à taillis

Pour la coupe de l'herbe enchevêtrée, pour l'éclaircissage des plantes sauvages et des

broussailles et pour le dépressage des jeunes peuplements forestiers jusqu'à un diamètre de tige de 2 cm au maximum – ne pas couper du bois plus fort – **risque d'accident !**



Pour la coupe de l'herbe et le dépressage d'un jeune peuplement forestier, manier la machine comme une faux, au ras du sol.



Pour l'éclaircissage des plantes sauvages et des broussailles, « plonger » le couteau à taillis dans les plantes – de telle sorte qu'elles soient hachées de haut en bas. L'utilisateur ne doit pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à sa hanche.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériora-

- si un couteau à taillis est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- réaffûter le couteau à taillis régulièrement et dès qu'il est nettement émoussé – en respectant les prescriptions à suivre pour l'affûtage – et, si nécessaire, le faire rééquilibrer (pour cela, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL).

3.19 Scie circulaire

Pour couper des buissons et des arbustes jusqu'à un diamètre de tronc de 4 cm.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

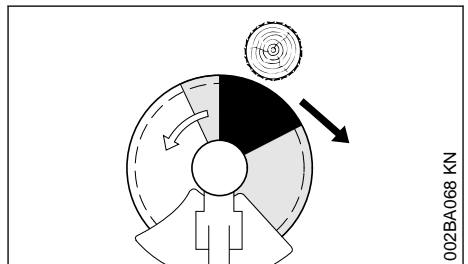
Utiliser les scies circulaires exclusivement avec la butée qui convient suivant le diamètre de l'outil de coupe.

⚠ AVERTISSEMENT

Éviter impérativement tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration ! Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, l'éclatement de la scie – **risque d'accident !**

À l'abattage d'un arbre, la distance par rapport à tout autre poste de travail le plus proche devrait être au moins égale à deux fois la longueur de l'arbre.

3.19.1 Risque de rebond



C'est dans la zone dessinée en noir qu'il y a les plus grands risques de rebond : ne jamais utiliser cette zone de l'outil de coupe pour attaquer une coupe ou pour scier.

La zone dessinée en gris présente aussi un risque de rebond : cette zone de l'outil de coupe ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées

d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

C'est la zone dessinée en blanc qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.

4 Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais

Outil de coupe	Capot protecteur, butée	Poignée	Harnais

4.1 Combinaisons autorisées

Choisir la bonne combinaison dans le tableau en fonction de l'outil de coupe !



AVERTISSEMENT

Pour des questions de sécurité, il ne faut combiner que les versions d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais qui se trouvent sur la même ligne du tableau. Toute autre combinaison est interdite – **risque d'accident !**

4.2 Outils de coupe

4.2.1 Têtes faucheuses

- 1 STIHL SuperCut 20-2
- 2 STIHL AutoCut 25-2 / AutoCut 27-2

- 3 STIHL AutoCut C 26-2
- 4 STIHL AutoCut 36-2
- 5 STIHL TrimCut 31-2
- 6 STIHL TrimCut 32-2
- 7 STIHL DuroCut 20-2
- 8 STIHL PolyCut 18-2
- 9 STIHL PolyCut 20-3
- 10 STIHL PolyCut 28-2

4.2.2 Outils de coupe métalliques

- 11 Couteau à herbe 230-2 (Ø 230 mm)
- 12 Couteau à herbe 260-2 (Ø 260 mm)
- 13 Couteau à herbe 230-4 (Ø 230 mm)
- 14 Couteau à herbe 230-8 (Ø 230 mm)
- 15 Couteau à herbe 250-40 Spezial (Ø 250 mm)
- 16 Couteau à taillis 250-3 (Ø 250 mm)
- 17 Scie circulaire 200-22 à dents douces (4112), scie circulaire 200-22 HP à dents douces (4001)

AVERTISSEMENT

Il est interdit d'utiliser des couteaux à herbe, des couteaux à taillis ou des scies circulaires non métalliques.

4.3 Capots protecteurs, butée

- 18 Capot protecteur pour têtes faucheuses
- 19 Capot protecteur avec
- 20 Tablier et couteau rogneur pour têtes faucheuses
- 21 Capot protecteur sans tablier ni couteau rogneur, pour outils de coupe métalliques, pièces 8 à 13
- 22 Butée pour scies circulaires

4.4 Poignée

- 23 Poignée circulaire
- 24 Poignée circulaire avec
- 25 Protection (pour garder la distance de sécurité entre l'outil de coupe et les pieds et jambes de l'utilisateur)

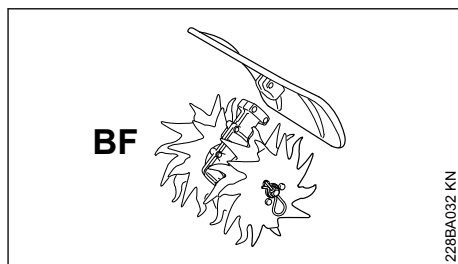
26 Guidon

4.5 Harnais

- 27 Harnais simple – peut être utilisé
- 28 Harnais simple – obligatoire
- 29 Harnais double – peut être utilisé
- 30 Harnais double – obligatoire

5 Outils à rapporter autorisés

Sur le dispositif à moteur de base, le montage de l'outil à rapporter STIHL suivant est autorisé :

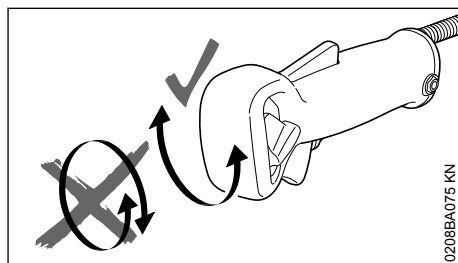


Outil à rapporter
BF

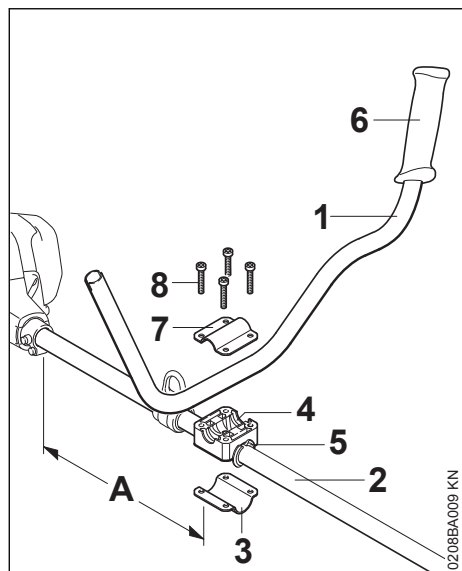
Possibilités d'utilisation
Sarclouse

6 Montage du guidon

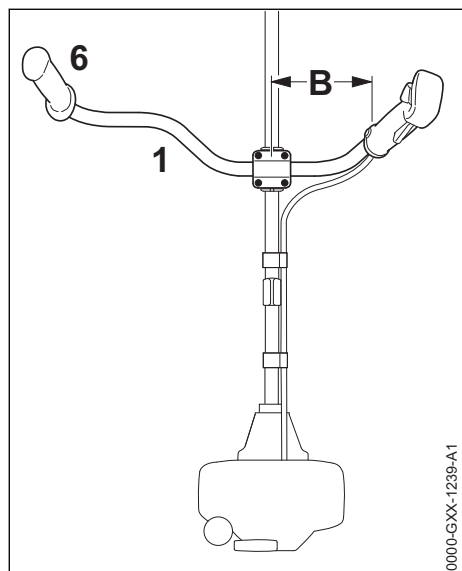
6.1 Montage du guidon



Entre le déballage de la machine et le montage de la poignée de commande sur le guidon, il ne faut **pas** faire pivoter la poignée de commande autour de son axe longitudinal, voir aussi le chapitre « Réglage du câble de commande des gaz ».



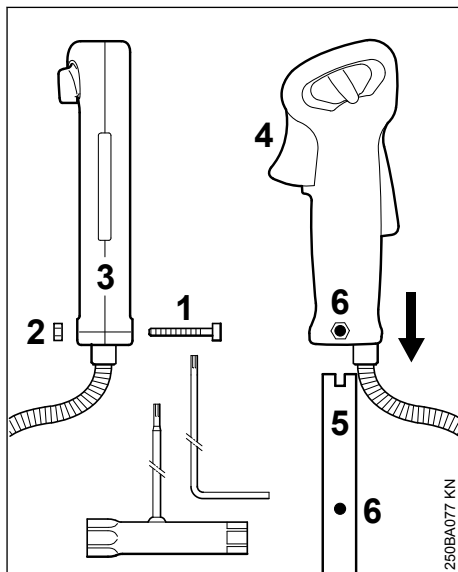
- ▶ Fixer le guidon (1) sur le tube (2), à une distance (A) d'env. 40 cm (15 po) du carter du moteur.
- ▶ Appliquer la bride de serrage (3) et le support de guidon (4) contre la douille (5), sur le tube (2).



- ▶ Poser le tube du guidon (1) dans le support de guidon de telle sorte que la distance (B) ne dépasse pas 15 cm (6 po) – la poignée en

- caoutchouc (6) doit alors se trouver à gauche (vu depuis le moteur, en direction du guidon).
- ▶ Poser la bride de serrage (7) sur le support de guidon.
- ▶ Passer les vis (8) à travers les trous des pièces et les visser dans la bride de serrage (3), jusqu'en appui.
- ▶ Ajuster le guidon.
- ▶ Serrer les vis.

6.2 Montage de la poignée de commande

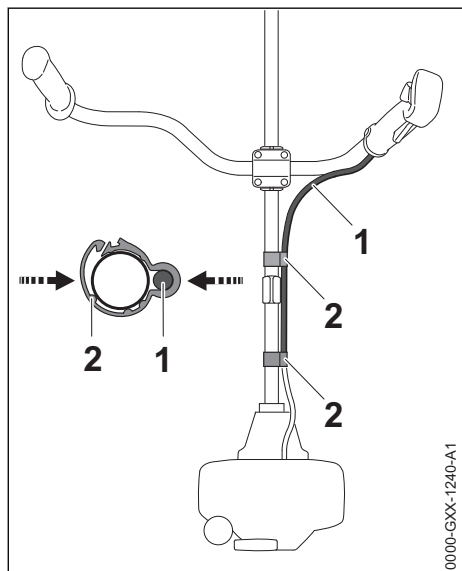


- ▶ Dévisser la vis (1) – l'écrou (2) reste alors dans la poignée de commande (3).
- ▶ Présenter la poignée de commande avec la gâchette d'accélérateur (4) orientée en direction du réducteur et la glisser sur l'extrémité du guidon (5) de telle sorte que les trous (6) coïncident.
- ▶ Visser et serrer la vis (1).

6.3 Fixation du câble de commande des gaz

AVIS

En posant le câble de commande des gaz, veiller à ce qu'il ne soit pas plié et ne forme pas de courbes trop serrées – la gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement !



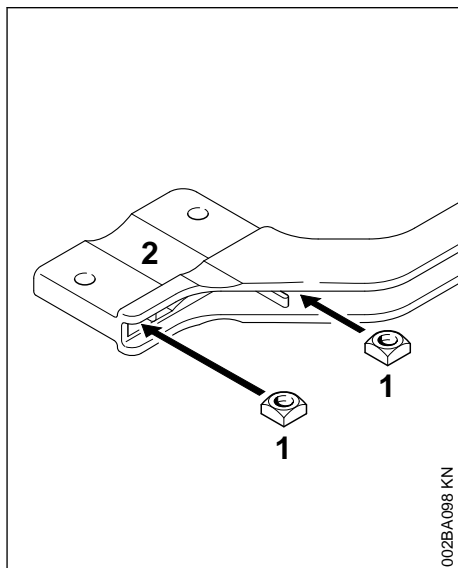
- ▶ Positionner l'attache du câble de commande des gaz (2) et le câble de commande des gaz (1) sur le tube.
- ▶ Comprimer l'attache de câble de commande des gaz (2). L'attache de câble de commande des gaz (2) s'encliquette avec un déclic audible.

6.4 Réglage du câble de commande des gaz

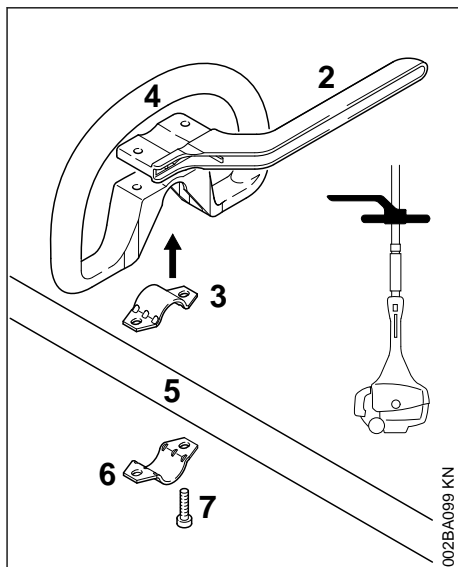
- ▶ Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

7 Montage de la poignée circulaire

7.1 Montage de la poignée circulaire avec protection



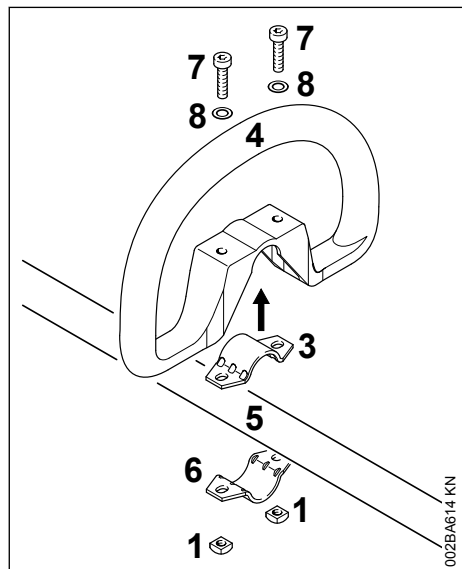
- ▶ Introduire les écrous à quatre pans (1) dans la protection (2) – faire coïncider les trous ;



- ▶ loger la bride (3) dans la poignée circulaire (4) et la poser avec la poignée sur le tube (5) ;

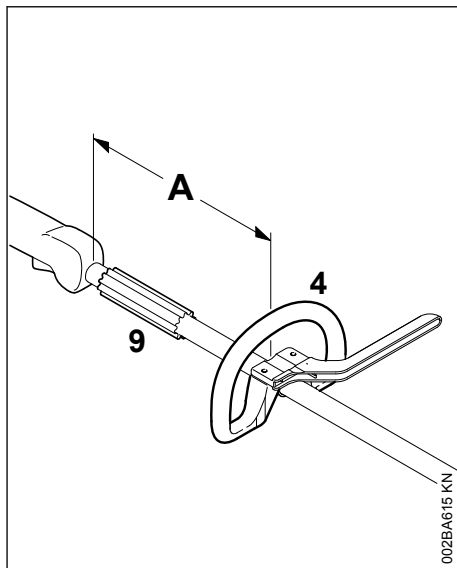
- ▶ appliquer la bride (6) ;
- ▶ appliquer la protection (2) – en veillant au positionnement correct !
- ▶ faire coïncider les trous ;
- ▶ introduire les vis (7) à travers les trous des pièces – et les visser à fond dans la protection ;
- ▶ pour continuer, voir « Fixation de la poignée circulaire ».

7.2 Montage de la poignée circulaire sans protection



- ▶ Loger le collier (3) dans la poignée circulaire (4) et le poser avec la poignée sur le tube (5) ;
- ▶ appliquer la bride (6) ;
- ▶ faire coïncider les trous ;
- ▶ poser la rondelle (8) sur la vis (7) et introduire la vis dans le trou ; visser l'écrou à quatre pans (1) sur la vis – jusqu'en appui ;
- ▶ pour continuer, voir « Fixation de la poignée circulaire ».

7.3 Fixation de la poignée circulaire



En modifiant la distance (A), on peut amener la poignée circulaire dans la position la plus confortable suivant l'utilisateur et l'utilisation prévue.

Distance recommandée :

(A) = env. 20 cm (8 po).

- ▶ Glisser la poignée circulaire dans la position souhaitée ;
- ▶ ajuster la poignée circulaire (4) ;
- ▶ serrer les vis de telle sorte que la poignée circulaire ne puisse plus tourner sur le tube – si la protection n'est pas montée : serrer au besoin les contre-écrous.

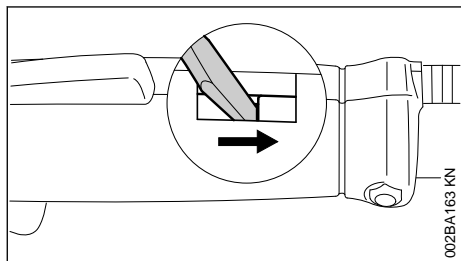
La douille (9) n'est montée que sur les modèles destinés à certains pays ; le cas échéant, elle doit se trouver entre la poignée circulaire et la poignée de commande.

8 Réglage du câble de commande des gaz

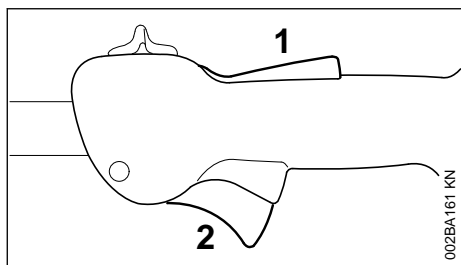
8.1 En cas de poignée circulaire

Le réglage correct du câble de commande des gaz est une condition essentielle pour le bon fonctionnement avec commande d'accélérateur en position de démarrage, au ralenti et à pleins gaz.

Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine.



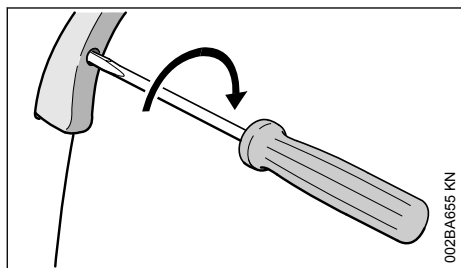
► À l'aide d'un outil adéquat, pousser le cliquet de la poignée de commande jusqu'à l'extrémité de la rainure.



► Enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur (1) et la gâchette d'accélérateur (2) à fond (position pleins gaz) – le câble de commande des gaz est alors correctement réglé.

8.2 Modèle à guidon

Après l'assemblage de la machine ou au bout d'une assez longue période d'utilisation de la machine, une correction du réglage du câble de commande des gaz peut s'avérer nécessaire.



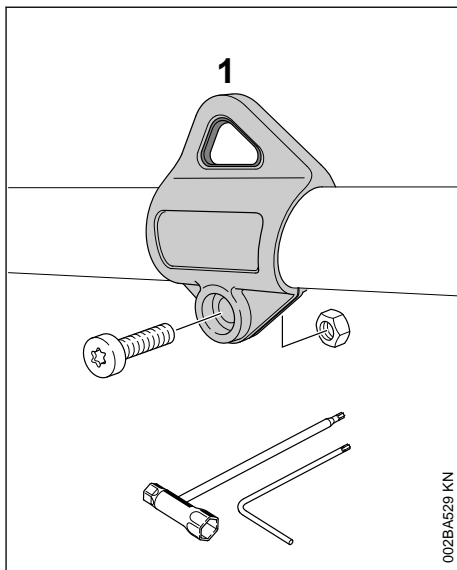
Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine.

► Amener la gâchette d'accélérateur en position pleins gaz.

► Tourner la vis située dans la gâchette d'accélérateur dans le sens de la flèche, jusqu'au premier point dur. Ensuite, exécuter encore un demi-tour supplémentaire dans le même sens.

9 Montage de l'anneau de suspension

9.1 Version en matière synthétique

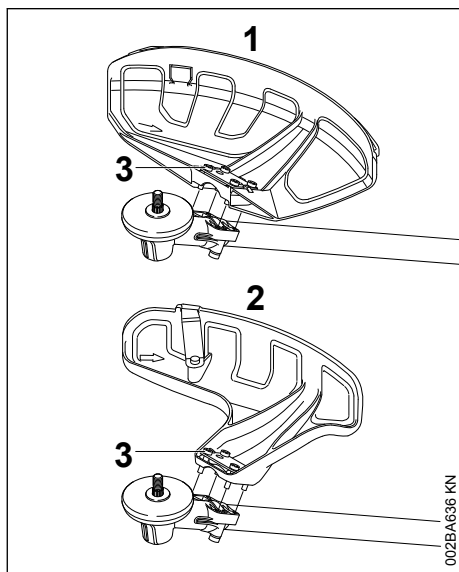


Position de l'anneau de suspension : voir « Principales pièces ».

- Appliquer l'anneau de suspension (1) sur le tube et l'emboîter sur le tube ;
- mettre l'écrou M5 dans la prise à six pans de l'anneau de suspension ;
- visser la vis M5x14 ;
- ajuster l'anneau de suspension ;
- serrer la vis.

10 Montage du capot protecteur

10.1 Montage du capot protecteur



1 Capot protecteur pour outils de fauchage

2 Capot protecteur pour têtes faucheuses

Les capots protecteurs (1) et (2) se fixent de la même manière, sur le réducteur.

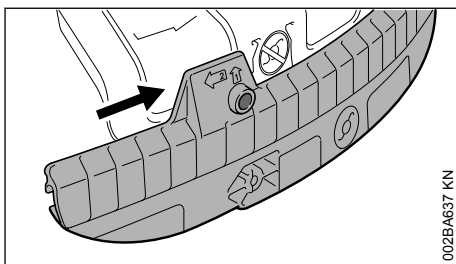
- ▶ Poser le capot protecteur sur le réducteur ;
- ▶ visser et serrer les vis (3).

10.2 Montage du tablier et du coupe-teau

⚠ AVERTISSEMENT

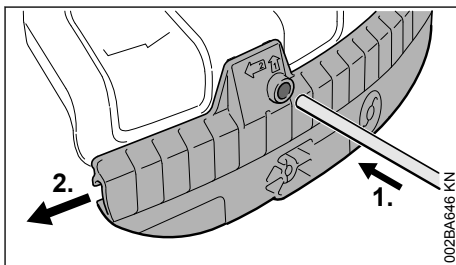
Risque de blessure par des objets projetés ou en cas de contact avec l'outil de coupe. Lorsqu'on utilise des têtes faucheuses, le tablier et le coupe-teau doivent toujours être montés sur le capot protecteur (1).

10.3 Montage du tablier



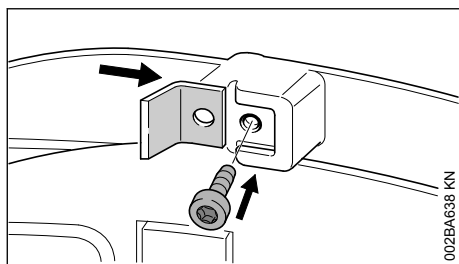
- ▶ Glisser la rainure de guidage du tablier sur le rebord du capot protecteur jusqu'à ce que le tablier s'encliquette.

10.4 Démontage du tablier



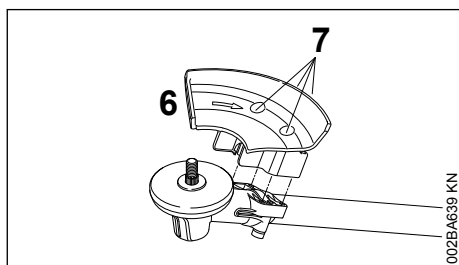
- ▶ Exercer une pression dans l'orifice du tablier, à l'aide du mandrin de calage, et pousser en même temps légèrement le tablier vers la gauche.
- ▶ Enlever complètement le tablier du capot protecteur.

10.5 Montage du couteau



- ▶ Glisser le couteau dans la rainure de guidage du tablier.
- ▶ Visser et serrer la vis.

10.6 Montage de la butée



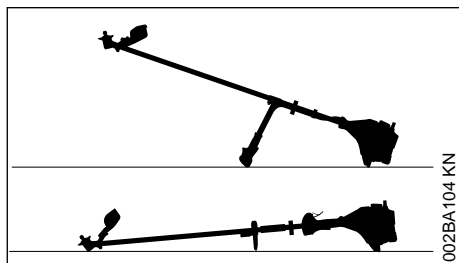
AVERTISSEMENT

Risque de blessure par des objets projetés ou en cas de contact avec l'outil de coupe. Lorsqu'on utilise des scies circulaires, la butée (6) doit toujours être montée.

- ▶ Poser la butée (6) sur la bride du réducteur.
- ▶ Visser et serrer les vis (7).

11 Montage de l'outil de coupe

11.1 Pose de la machine sur le sol



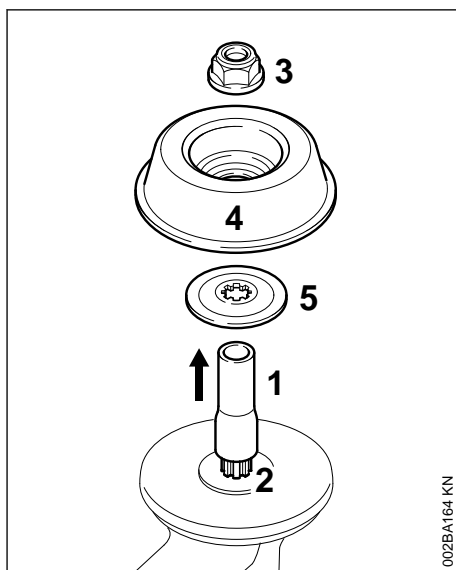
- ▶ Arrêter le moteur ;
- ▶ poser la machine de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

11.2 Pièces de fixation pour outils de coupe

Le jeu de pièces joint pour la fixation de l'outil de coupe peut différer suivant l'outil de coupe livré avec l'équipement de première monte d'une machine neuve.

11.2.1 Livraison avec pièces de fixation

Il est possible de monter des têtes faucheuses et des outils de coupe métalliques.



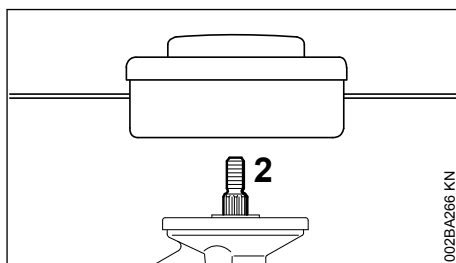
Suivant la version de l'outil de coupe, il faut utiliser en outre l'écrou (3), le bol glisseur (4) et le disque de pression (5).

Ces pièces font partie du jeu de pièces joint à la livraison de la machine ou sont livrables à titre d'accessoires optionnels.

11.2.2 Enlèvement du protecteur de transport

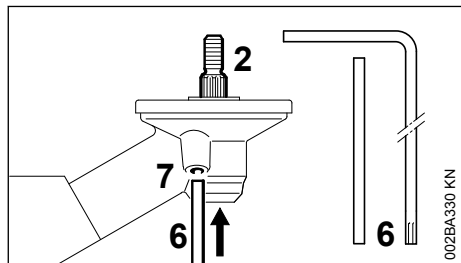
- ▶ Enlever la gaine (1) de l'arbre (2).

11.2.3 Livraison sans pièces de fixation



Il est seulement possible de monter des têtes faucheuses, à fixer directement sur l'arbre (2).

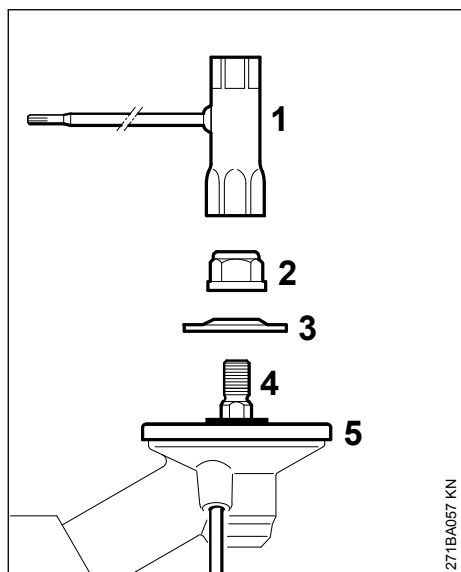
11.3 Blocage de l'arbre



Pour le montage et le démontage des outils de coupe, il faut bloquer l'arbre (2) à l'aide du mandrin de calage (6) ou du tournevis coudé (6). Les pièces font respectivement partie du jeu de pièces joint à la livraison de la machine ou sont livrables à titre d'accessoire optionnel.

- ▶ Glisser le mandrin de calage (6) ou le tournevis coudé (6) dans l'orifice (7) du réducteur, jusqu'en butée – en exerçant une légère pression.
- ▶ Faire jouer l'arbre, l'écrou ou l'outil de coupe jusqu'à ce que le mandrin s'encliquette et que l'arbre soit bloqué.

11.4 Démontage des pièces de fixation



- ▶ Bloquer l'arbre.

- ▶ Desserrer l'écrou (2) en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre (filetage à gauche) avec la clé multiple (1) et l'enlever.
- ▶ Enlever la rondelle de pression (3) de l'arbre (4), le disque de pression (5) ne doit pas être enlevé.

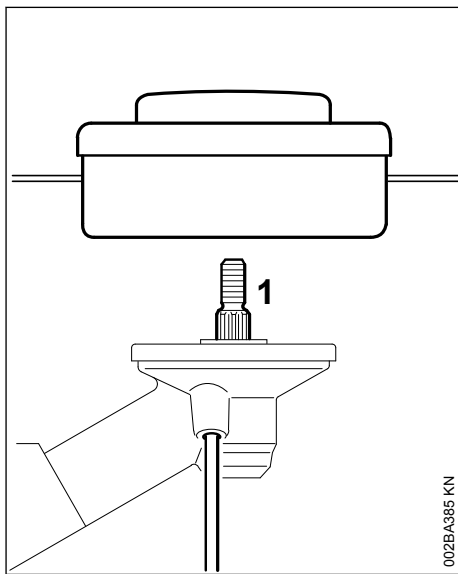
11.5 Monter un outil de coupe.



Monter le capot protecteur qui convient pour l'outil de coupe respectivement utilisé – voir « Montage du capot protecteur ».

11.6 Montage de la tête faucheuse avec prise filetée

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse.



- ▶ Poser le disque de pression.
- ▶ Visser la tête faucheuse sur l'arbre (1) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en appui.
- ▶ Bloquer l'arbre.
- ▶ Serrer fermement la tête faucheuse.

AVIS

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

11.7 Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre.
- Faire tourner la tête faucheuse dans le sens des aiguilles d'une montre.

11.8 Montage d'outils de coupe métalliques

Conservser précieusement l'emballage et le folio joint à l'outil de coupe métallique.

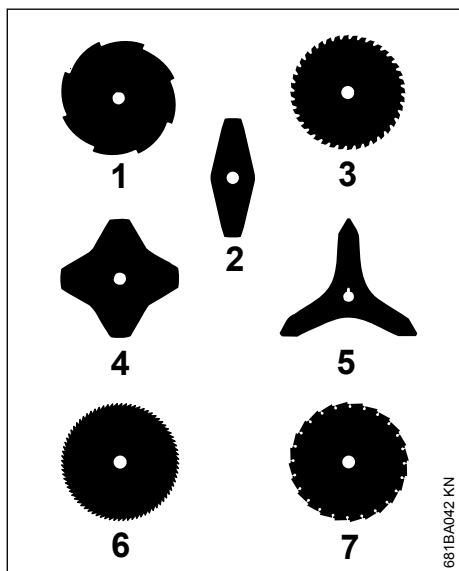


AVERTISSEMENT

Mettre des gants de protection – risque de blessure sur les tranchants acérés.

Ne monter qu'un seul outil de coupe métallique !

Orientation correcte de l'outil de coupe



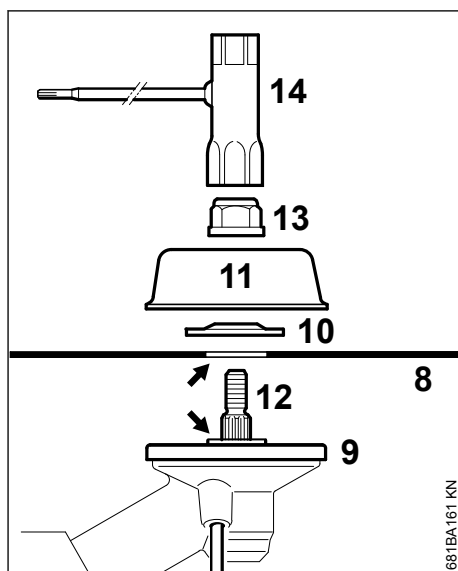
Les outils de coupe (2, 4, 5) peuvent être orientés dans n'importe quel sens – retourner assez souvent ces outils de coupe pour éviter une usure unilatérale.

Les tranchants des outils de coupe (1, 3, 6, 7) doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.



AVERTISSEMENT

Respecter le sens de rotation indiqué par la flèche estampée sur la face intérieure du capot protecteur.



- Poser l'outil de coupe (8) sur le disque de pression (9) ;



AVERTISSEMENT

Le collet (flèche) doit s'engager dans l'orifice de l'outil de coupe.

Fixation de l'outil de coupe

- poser la rondelle de pression (10) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- poser le bol glisseur (11) ;
- bloquer l'arbre (12) ;
- visser l'écrou (13) sur l'arbre à l'aide de la clé multiple (14), en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, et le serrer.

**AVERTISSEMENT**

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

AVIS

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

11.9 Démontage d'un outil de coupe métallique

**AVERTISSEMENT**

Mettre des gants de protection – risque de blessure sur les tranchants acérés.

- ▶ Bloquer l'arbre ;
- ▶ desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- ▶ enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation – le disque de pression (9) **ne doit pas** être enlevé.

12 Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

**AVERTISSEMENT**

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

12.1 STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le rapport de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

12.2 Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un rapport de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

12.2.1 Essence

Utiliser seulement de **l'essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 27% (E27).

12.2.2 Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

12.2.3 Rapport du mélange

Avec de l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50 ; 1:50 = 1 part d'huile + 50 parts d'essence

12.2.4 Exemples

Quantité d'essence Litres	Huile deux-temps STIHL 1:50	
	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

12.3 Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut plus rapidement se dégrader et devenir inutilisable.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 5 ans.

- Avant de faire le plein, secouer vigoureusement le bidon de mélange.



AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

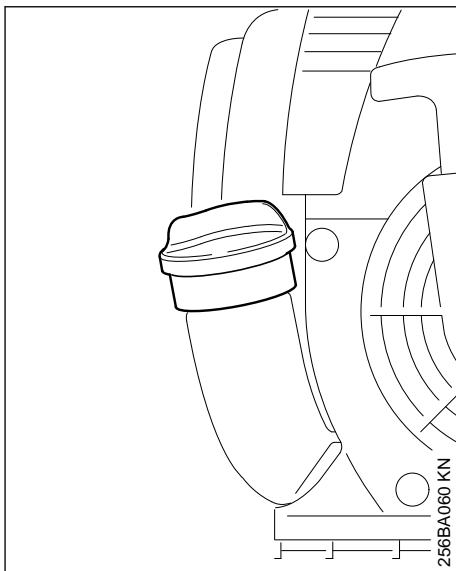
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

13 Ravitaillement en carburant



13.1 Préparatifs



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

13.2 Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

- Ouvrir le bouchon du réservoir ;
- refaire le plein de carburant ;
- fermer le bouchon du réservoir.



AVERTISSEMENT

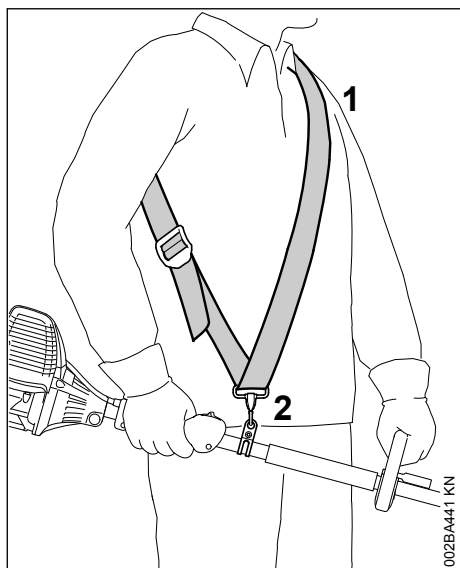
Après le ravitaillement, visser le bouchon du réservoir et le serrer à la main, le plus fermement possible.

14 Utilisation du harnais

Le type et la version du harnais diffèrent suivant les marchés.

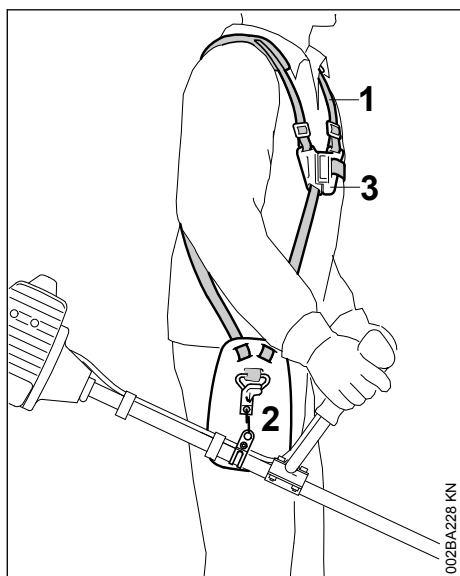
Pour l'utilisation du harnais – voir chapitre « Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais ».

14.1 Harnais simple



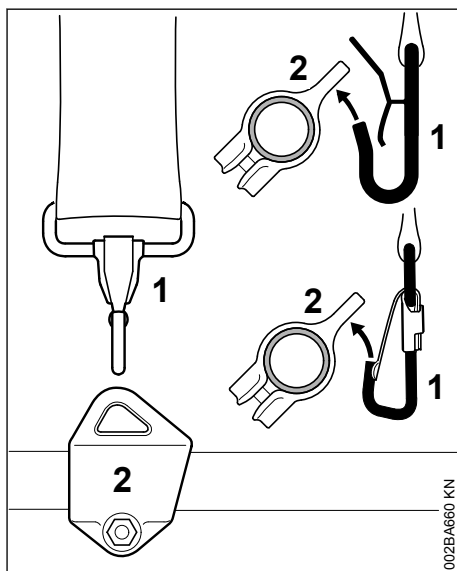
- ▶ Mettre le harnais simple (1) ;
- ▶ régler la longueur de la sangle de telle sorte que le mousqueton (2) se trouve environ à une largeur de paume en dessous de la hanche droite ;
- ▶ équilibrer la machine – voir « Équilibrage ».

14.2 Harnais double



- ▶ Mettre le harnais double (1) et fermer la serrure (3) ;
- ▶ ajuster la longueur de la sangle – une fois que la machine est accrochée, le mousqueton (2) doit se trouver environ à une largeur de paume en dessous de la hanche droite.
- ▶ équilibrer la machine – voir « Équilibrage ».

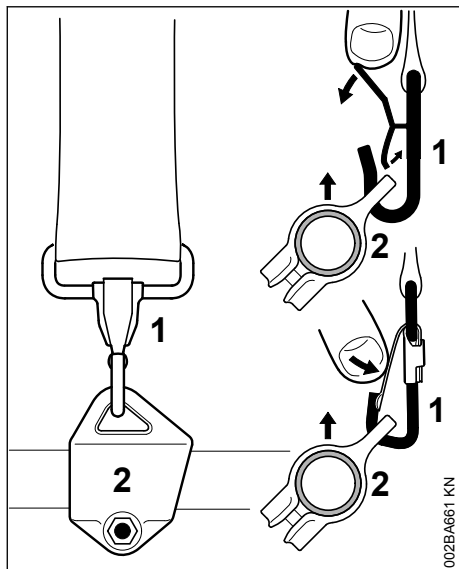
14.3 Accrochage de la machine au harnais



Le type et la version du harnais et du mousqueton diffèrent suivant les marchés.

- ▶ Accrocher le mousqueton (1) à l'anneau de suspension (2) fixé sur le tube.

14.4 Décrochage de la machine du harnais



- Appuyer sur la languette du mousqueton (1) et sortir l'anneau de suspension (2) du mousqueton.

14.5 Dégagement rapide

! AVERTISSEMENT

En cas de danger imminent, il faut se dégager rapidement de la machine et la jeter loin de soi. S'entraîner pour pouvoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Pour savoir se dégager rapidement de la machine, s'entraîner à décrocher la machine du mousqueton – en procédant comme indiqué au chapitre « Décrochage de la machine du harnais ».

En cas d'utilisation d'un harnais simple : s'entraîner pour savoir se dégager rapidement de la sangle passée sur l'épaule.

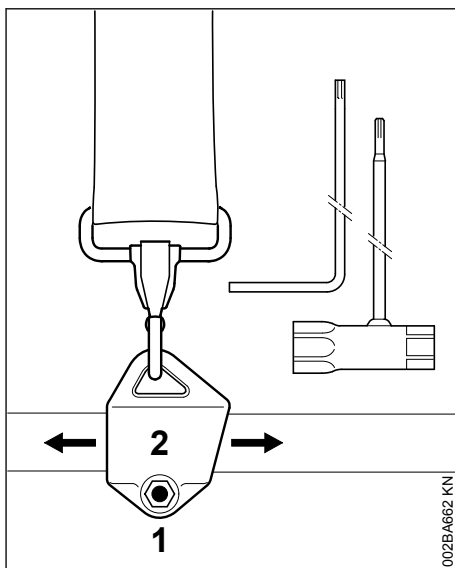
En cas d'utilisation d'un harnais double : s'entraîner pour savoir ouvrir rapidement la serrure et se dégager des sangles passées sur les épaules.

15 Équilibrage

15.1 Équilibrage de la machine

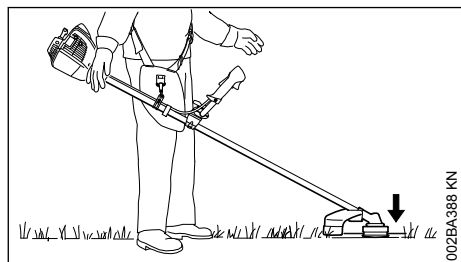
Suivant l'outil de coupe monté, la machine doit être équilibrée de différentes manières.

Jusqu'à obtention des conditions décrites au paragraphe « Positions d'équilibre », exécuter les opérations suivantes :



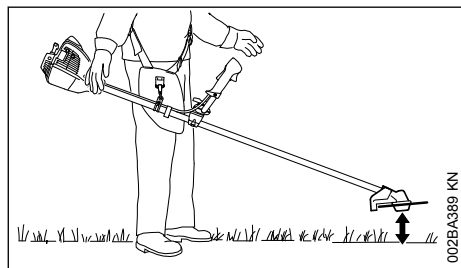
- ▶ desserrer la vis (1) ;
- ▶ faire coulisser l'anneau de suspension (2) ;
- ▶ serrer légèrement la vis ;
- ▶ laisser la machine s'équilibrer ;
- ▶ contrôler la position d'équilibre.

Positions d'équilibre



Les outils de fauchage tels que les têtes faucheuses, les couteaux à herbe et les couteaux à taillis

- ▶ doivent légèrement porter sur le sol.



Les scies circulaires

- ▶ doivent « flotter » à environ 20 cm (8 po) du sol.

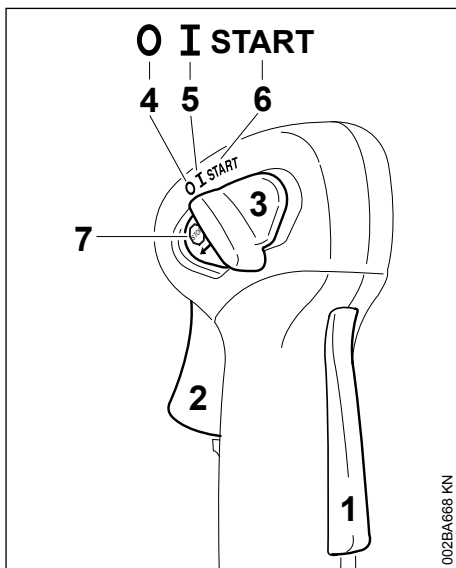
Une fois que la position d'équilibre correcte est obtenue :

- ▶ serrer fermement la vis de l'anneau de suspension.

16 Mise en route / arrêt du moteur

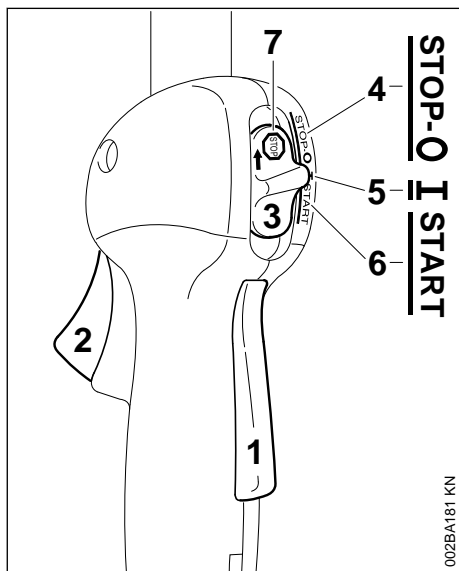
16.1 Éléments de commande

16.1.1 Poignée de commande sur le guidon



- 1 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 Gâchette d'accélérateur
- 3 Curseur combiné

16.1.2 Poignée de commande sur le tube





- 1 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 Gâchette d'accélérateur
- 3 Curseur combiné

16.1.3 Positions du curseur combiné

- 4 STOP-0 – arrêt du moteur – le contact est coupé
- 5 I – marche normale – le moteur tourne ou peut démarrer
- 6 START – démarrage – le contact est mis – le moteur peut démarrer

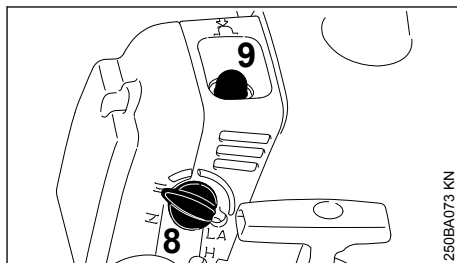
16.1.4 Symbole sur le curseur combiné

- 7  – symbole d'arrêt et flèche – pour arrêter le moteur, pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt () , sur la position STOP-0



16.2 Démarrage

- ▶ Enfoncer successivement le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur.
- ▶ Maintenir ces deux commandes enfoncées.
- ▶ Pousser le curseur combiné en position **START** et le maintenir aussi dans cette position.
- ▶ Relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de

gâchette d'accélérateur = **position de démarrage**.

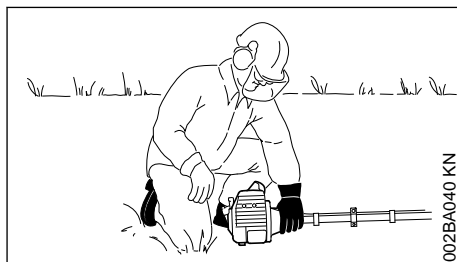
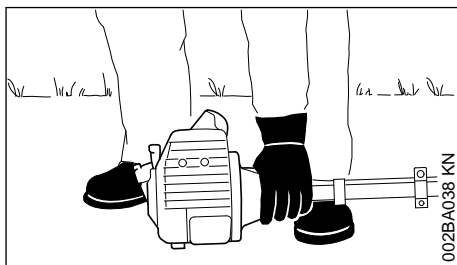


- ▶ Placer le bouton tournant (8) du volet de starter en position

-  si le moteur est froid
-  si le moteur est chaud – également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid.

- ▶ Enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle (9) – même si le soufflet est rempli de carburant.

16.2.1 Lancement du moteur



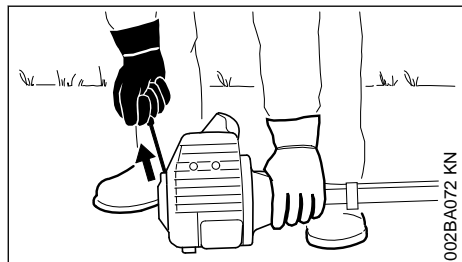
- ▶ Poser la machine sur le sol, dans une position sûre : la patte d'appui du moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe servent d'appuis.
- ▶ Si la machine en est équipée : enlever le protecteur de transport de l'outil de coupe.

L'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque – **risque d'accident !**

- ▶ Se tenir dans une position bien stable – différentes positions possibles : debout, penché en avant ou à genoux.
- ▶ Avec la main gauche, plaquer **fermement** la machine sur le sol – en ne touchant ni à la gâchette d'accélérateur, ni au blocage de gâchette d'accélérateur ou au curseur combiné.

AVIS

Ne pas poser le pied ou le genou sur le tube !



- ▶ Avec la main droite, saisir la poignée du lanceur.
- ▶ Tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'à la première résistance perceptible, puis tirer vigoureusement d'un coup sec.

AVIS

Ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – il **risquerait de casser** !

- ▶ Ne pas lâcher la poignée du lanceur – la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement.
- ▶ Continuer de lancer le moteur.

16.2.2 Après le premier coup d'allumage

- ▶ Tourner le bouton du volet de starter dans la position $\overline{\text{II}}$.
- ▶ Relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

16.2.3 Dès que le moteur tourne

- ▶ Donner **immédiatement** une légère impulsion à la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné saute en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti.

! AVERTISSEMENT

Si le carburateur est correctement réglé, l'outil de coupe ne doit pas tourner au ralenti !

La machine est prête à l'utilisation.

16.3 Arrêt du moteur

- ▶ Pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt $\overline{\text{0}}$, sur la position **0**.

16.4 À une température très basse

Après le démarrage du moteur :

- ▶ Actionner brièvement la gâchette d'accélérateur = décliquetage de la **position de démarrage** – le curseur combiné saute en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti.
- ▶ Accélérer légèrement.
- ▶ Faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

16.5 Si le moteur ne démarre pas

16.5.1 Bouton tournant du volet de starter

Si, après le premier coup d'allumage du moteur, le bouton tournant du volet de starter n'a pas été amené à temps dans la position $\overline{\text{II}}$, le moteur est noyé.

- ▶ Tourner le bouton du volet de starter dans la position $\overline{\text{II}}$.
- ▶ Placer les commandes en **position de démarrage**.
- ▶ Lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – 10 à 20 lancements peuvent être nécessaires.

Si malgré tout le moteur ne démarre pas

- ▶ Pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt $\overline{\text{0}}$, sur la position **0**.
- ▶ Démonter la bougie – voir « Bougie ».
- ▶ Sécher la bougie.
- ▶ Enfoncer la gâchette d'accélérateur à fond.
- ▶ Tirer plusieurs fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion.
- ▶ Remonter la bougie – voir « Bougie ».
- ▶ Pousser le curseur combiné sur la position **START**.
- ▶ Tourner le bouton du volet de starter dans la position $\overline{\text{II}}$ – même si le moteur est froid !
- ▶ Lancer le moteur.

Si le moteur chaud ne démarre pas en position $\overline{\text{II}}$

- ▶ Tourner le bouton du volet de starter dans la position $\overline{\text{I}}$.
- ▶ Après le premier coup d'allumage, tourner le bouton du volet de starter dans la position $\overline{\text{II}}$.
- ▶ Continuer de lancer le moteur.

16.5.2 Réglage du câble de commande des gaz

- ▶ Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

16.5.3 Si le moteur est tombé en panne sèche

Recommandation : effectuer les opérations suivantes indépendamment des conditions de fonctionnement dans lesquelles le moteur se trouvait avant la panne sèche.

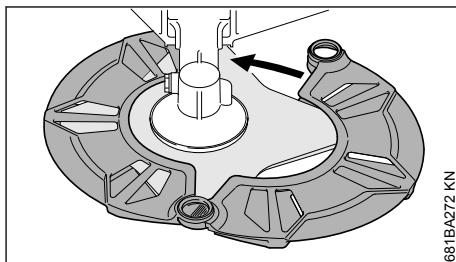
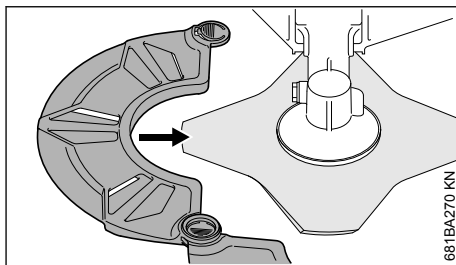
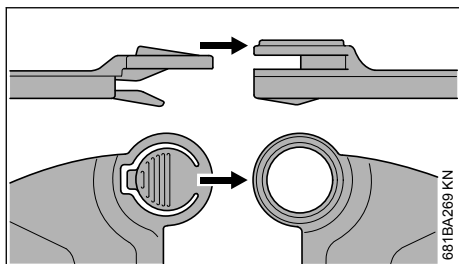
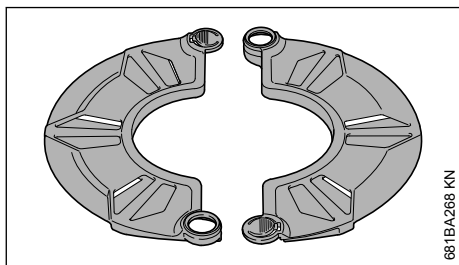
- ▶ Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant.
- ▶ Tourner le bouton du volet de starter dans la position **I**.
- ▶ Continuer comme indiqué à la section « Mise en route du moteur » et relancer le moteur comme indiqué pour le « moteur froid ».

17 Transport de l'appareil

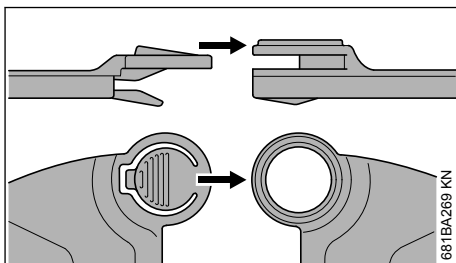
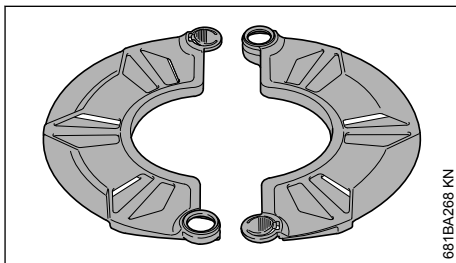
17.1 Utilisation du protecteur de transport

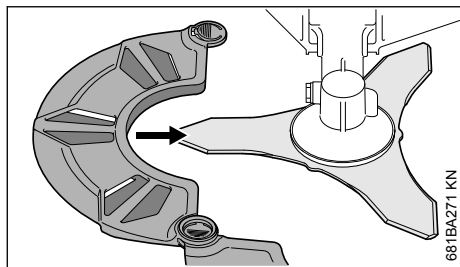
Le type du protecteur de transport joint à la livraison de la machine dépend du type d'outil de coupe métallique. Des protecteurs de transport sont également livrables en tant qu'accessoires optionnels.

17.2 Couteaux à herbe 230 mm

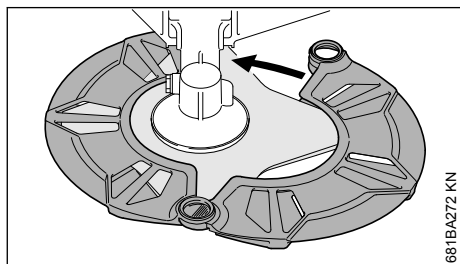


17.3 Couteau à taillis 250 mm



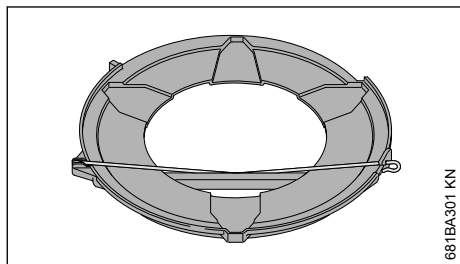


681BA271 KN

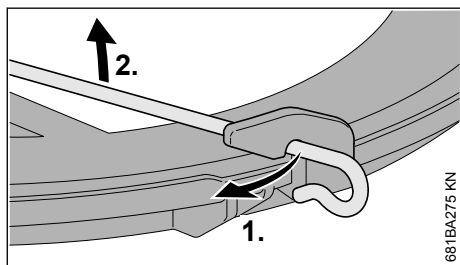


681BA272 KN

17.4 Couteaux à herbe jusqu'à 260 mm

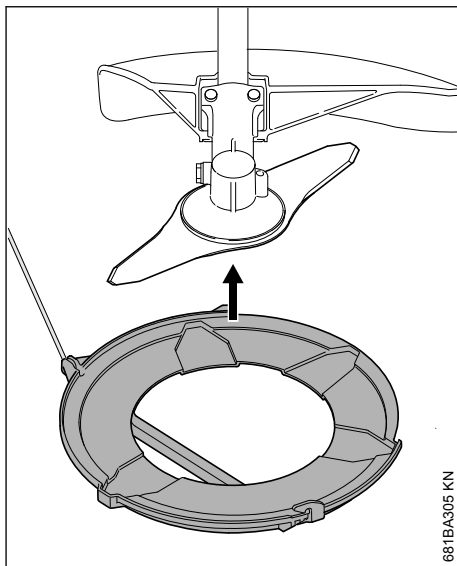


681BA301 KN



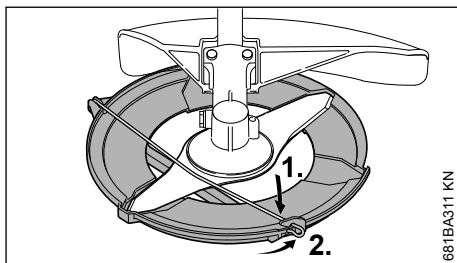
681BA275 KN

- ▶ Décrocher l'étrier de fixation du protecteur de transport ;
- ▶ faire pivoter l'étrier de fixation vers l'extérieur ;



681BA305 KN

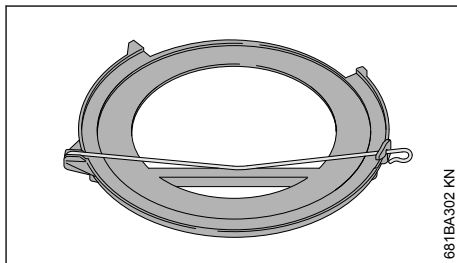
- ▶ appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas ;



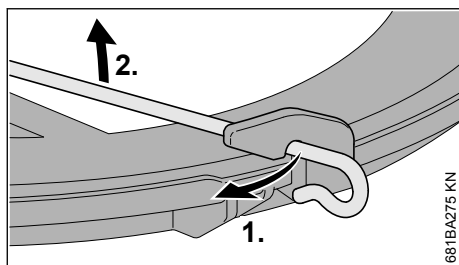
681BA311 KN

- ▶ faire pivoter l'étrier de fixation vers l'intérieur ;
- ▶ accrocher l'étrier de fixation sur le protecteur de transport.

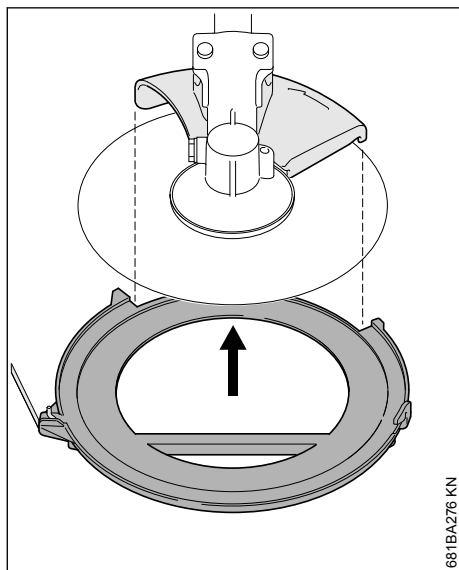
17.5 Scies circulaires



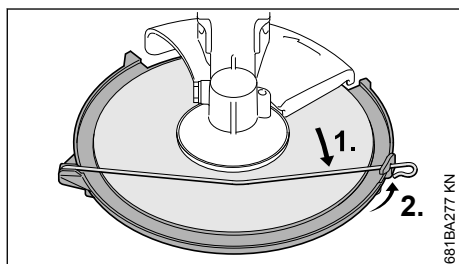
681BA302 KN



- Décrocher l'étrier de fixation du protecteur de transport ;



- faire pivoter l'étrier de fixation vers l'extérieur ;
- appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas, en veillant à ce que la butée se trouve bien centrée dans l'échancrure ;



- faire pivoter l'étrier de fixation vers l'intérieur ;
- accrocher l'étrier de fixation sur le protecteur de transport.

18 Instructions de service

18.1 Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

18.2 Au cours du travail


Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

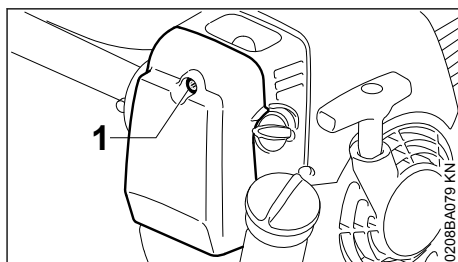
18.3 Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement vide et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

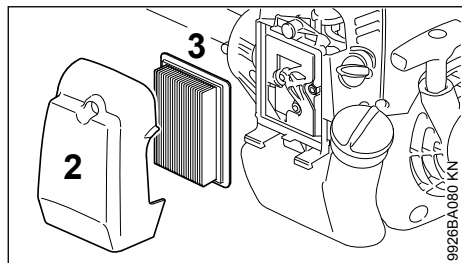
19 Filtre à air

19.1 Si la puissance du moteur baisse sensiblement

- Placer le bouton du volet de starter dans la position .



- Desserrer les vis de fixation (1).



- ▶ Enlever le couvercle de filtre (2).
- ▶ Nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voisinage du filtre (3).
- ▶ Enlever et contrôler le filtre – s'il est encrassé ou endommagé, le remplacer.
- ▶ Mettre le filtre dans le boîtier de filtre.
- ▶ Monter le couvercle du filtre.

20 Réglage du carburateur

20.1 Informations de base

Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

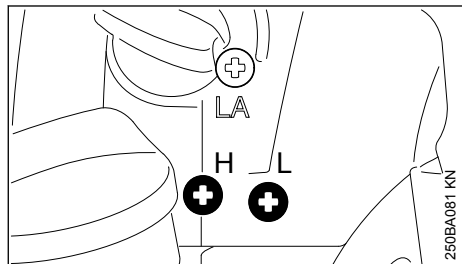
Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

20.2 Préparatifs

- ▶ Arrêter le moteur.
- ▶ Monter un outil de coupe.
- ▶ Contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire.
- ▶ Contrôler le réglage du câble de commande des gaz, le rectifier si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

20.3 Procéder au réglage standard.

- Vis de réglage de richesse à haut régime (H) = 3/4
- Vis de réglage de richesse au ralenti (L) = 3/4



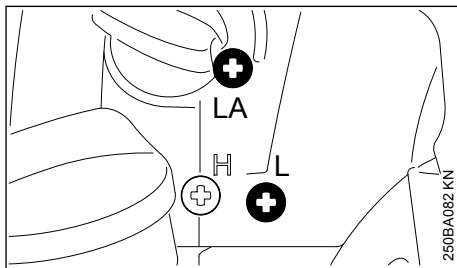
- ▶ Tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles

d'une montre, jusqu'en butée – au maximum de 3/4 tour.

- ▶ Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – puis la tourner de 3/4 de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

20.4 Réglage du ralenti

- ▶ Procéder au réglage standard.
- ▶ Mettre le moteur en route et le faire chauffer.



20.4.1 Si le moteur cale au ralenti

- ▶ Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond – l'outil de coupe ne doit pas être entraîné.

20.4.2 Si l'outil de coupe est entraîné au ralenti

- ▶ Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'outil de coupe s'arrête – puis exécuter encore entre environ 1/2 et 1 tour complet dans le même sens.



AVERTISSEMENT

Si l'outil de coupe ne s'arrête pas au ralenti, malgré le réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé.

20.4.3 Si le régime de ralenti est irrégulier ; si l'accélération n'est pas satisfaisante (malgré la correction effectuée avec la vis de butée de réglage de régime de ralenti LA)

Le réglage du ralenti est trop pauvre.

- ▶ Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

20.4.4 Si le régime de ralenti est irrégulier

Le réglage du ralenti est trop riche.

- ▶ Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien – au maximum jusqu'en butée.

Après chaque correction effectuée avec la vis de réglage de richesse au ralenti (L), il est généralement nécessaire de réajuster la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA).

20.5 Correction du réglage du carburateur pour travailler à haute altitude

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement le réglage :

- ▶ Procéder au réglage standard.
- ▶ Faire chauffer le moteur.
- ▶ Tourner légèrement la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

AVIS

Après être redescendu d'une haute altitude, rétablir le réglage standard du carburateur.

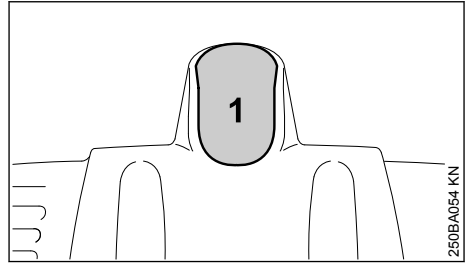
Si le réglage est trop pauvre, le moteur risque d'être détérioré par suite d'un manque de lubrification et d'une surchauffe.

21 Bougie

- ▶ En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- ▶ après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

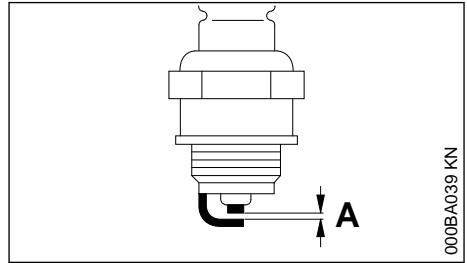
21.1 Démontage de la bougie

- ▶ Arrêter le moteur ;



- ▶ enlever le contact de câble d'allumage de la bougie (1) ;
- ▶ dévisser la bougie.

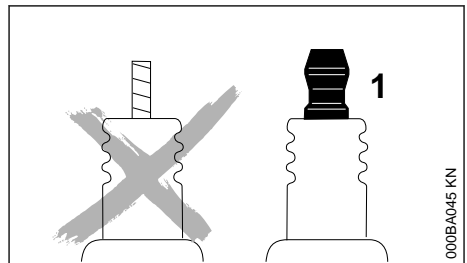
21.2 Contrôler la bougie



- ▶ Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- ▶ contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- ▶ éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.

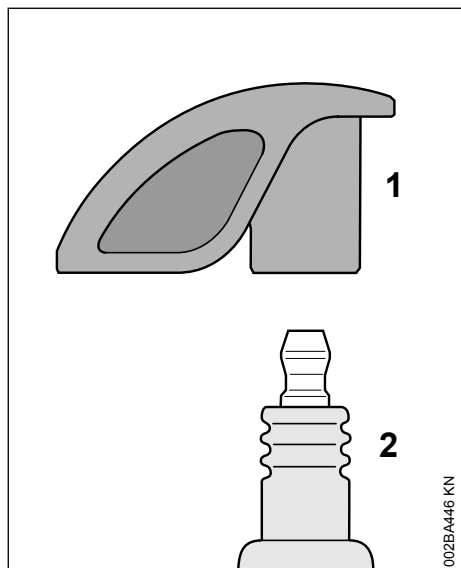


! AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- ▶ Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

21.3 Montage de la bougie



- ▶ Visser la bougie (2) et presser fermement le contact de câble d'allumage (1) sur la bougie (2).

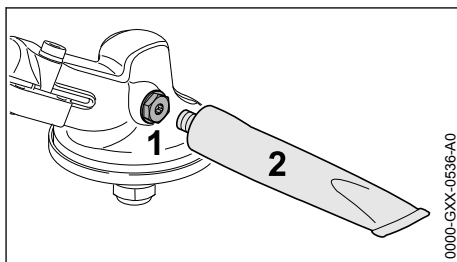
22 Fonctionnement du moteur

Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé et que les réglages du carburateur et du câble de commande des gaz soient corrects, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

23 Graissage du réducteur



Contrôler la charge de graisse du réducteur toutes les 25 heures de fonctionnement et, si nécessaire, faire l'appoint de graisse :

- ▶ Dévisser le bouchon fileté (1).
- ▶ Si aucune graisse n'est visible sur la face intérieure du bouchon fileté (1) : visser le tube (2) de graisse à réducteur STIHL (accessoire optionnel).
- ▶ Injecter au maximum 5 g (1/5 oz) de graisse du tube (2) dans le réducteur.

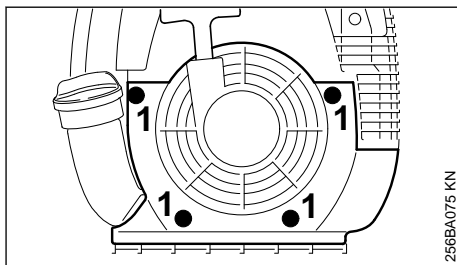
AVIS

Ne pas remplir complètement le réducteur avec de la graisse à réducteur.

- ▶ Dévisser le tube (2).
- ▶ Visser et serrer le bouchon fileté (1).

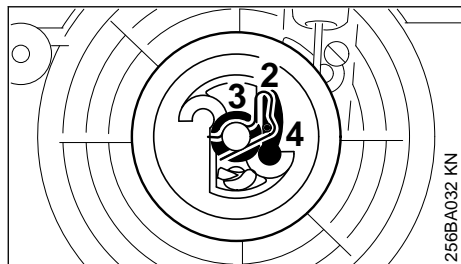
24 Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel

24.1 Démontage du carter de ventilateur



- ▶ Dévisser les vis (1) ;
- ▶ enlever le carter de ventilateur.

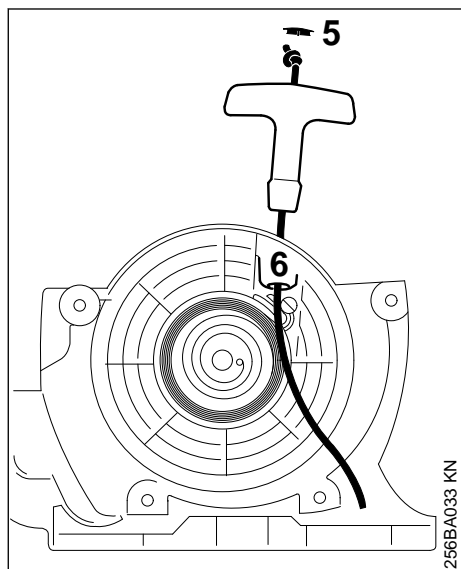
24.2 Remplacement du câble de lancement



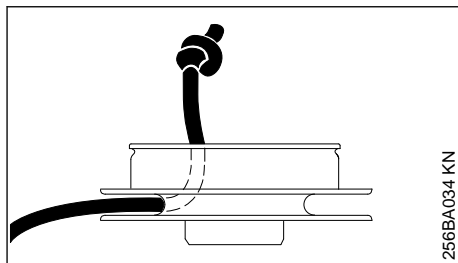
- ▶ Dégager l'agrafe à ressort (2) ;
- ▶ retirer avec précaution la poulie à câble avec la rondelle (3) et le cliquet (4) ;

! AVERTISSEMENT

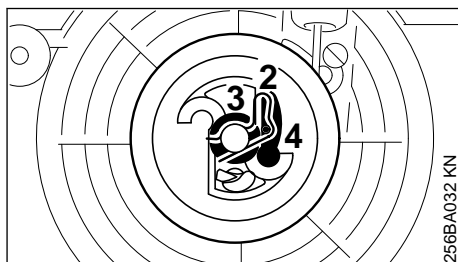
Le ressort de rappel de la poulie à câble peut sauter – **risque de blessure !**



- ▶ à l'aide d'un tournevis, faire sauter le capuchon (5) de la poignée ;
- ▶ enlever les morceaux de câble restés dans la poulie à câble et dans la poignée de lancement ;
- ▶ faire un nœud simple à une extrémité du câble de lancement neuf, introduire le câble par le haut à travers la poignée de lancement et la douille de guidage de câble (6) ;
- ▶ emboîter le capuchon dans la poignée ;

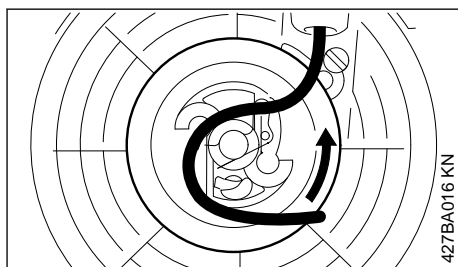


- ▶ tirer le câble de lancement à travers la poulie à câble et l'assurer dans la poulie à câble avec un nœud simple ;
- ▶ humecter l'alésage du palier de la poulie à câble avec de l'huile exempte de résine ;
- ▶ glisser la poulie à câble sur l'axe – la faire jouer légèrement jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;



- ▶ monter le cliquet (4) ;
- ▶ poser la rondelle (3) ;
- ▶ enfoncer l'agrafe (2) – l'agrafe à ressort doit être orientée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et elle doit saisir le tourillon du cliquet.

24.3 Tension du ressort de rappel



- ▶ Former une boucle avec la partie du câble de lancement déroulée et, avec cette boucle, faire tourner la poulie de six tours dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- ▶ retenir la poulie à câble ;
- ▶ tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;

- ▶ relâcher la poulie ;
- ▶ relâcher lentement le câble de lancement de telle sorte qu'il s'embobine correctement sur la poulie à câble ;

La poignée de lancement doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle bascule sur le côté : tendre plus fortement le ressort en exécutant un tour supplémentaire.

AVIS

Lorsque le câble est totalement sorti, la poulie doit encore pouvoir exécuter 1,5 tour supplémentaire. Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu – **il risque de casser !**

- ▶ enlever alors une spire du câble de la poulie ;
- ▶ monter le carter de ventilateur.

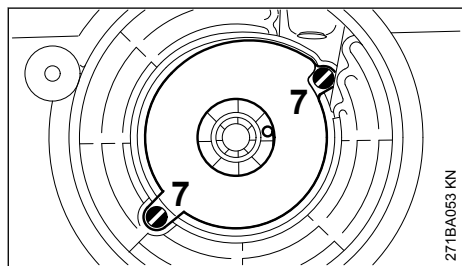
24.4 Remplacement d'un ressort de rappel cassé

- ▶ Démonter la poulie à câble, comme décrit pour le « Remplacement du câble de lancement » ;



AVERTISSEMENT

Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on enlève la poulie à câble ou après le démontage du boîtier de ressort – **risque de blessure !** Porter une visière, pour se protéger le visage, et des gants de protection.



- ▶ enlever les vis (7) ;
- ▶ sortir le boîtier de ressort et les morceaux du ressort cassé ;
- ▶ humecter le ressort de rechange neuf, enroulé dans son boîtier de ressort neuf et donc prêt au montage, avec quelques gouttes d'huile exempte de résine ;
- ▶ monter le ressort de rechange avec le boîtier de ressort – le fond du boîtier étant tourné vers le haut ;

Si le ressort s'échappe : le remettre en place – en l'enroulant dans le sens des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.

- ▶ revisser les vis ;
- ▶ remonter la poulie à câble – comme décrit pour le « Remplacement du câble de lancement » ;
- ▶ tendre le ressort de rappel ;
- ▶ monter le carter de ventilateur.

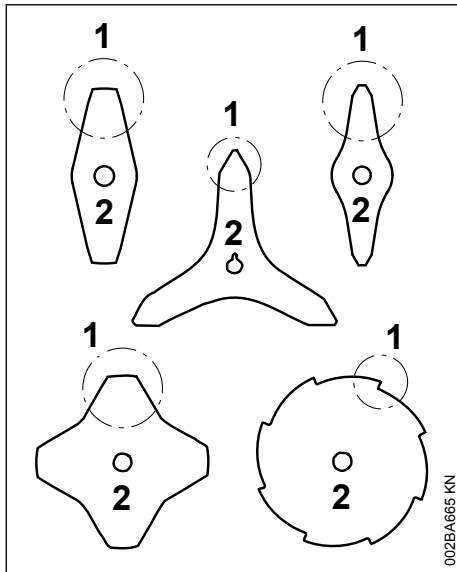
25 Rangement

Pour un arrêt de travail d'env. 30 jours ou plus,

- ▶ Vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré.
- ▶ Éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement.
- ▶ Si la machine possède une pompe d'amorçage manuelle : appuyer au moins 5 fois sur le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle.
- ▶ Mettre le moteur en route et laisser le moteur tourner au ralenti jusqu'à ce qu'il s'arrête.
- ▶ Enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler. Traiter les outils de coupe métalliques avec de l'huile de protection.
- ▶ Nettoyer soigneusement la machine.
- ▶ Nettoyer le filtre à air.
- ▶ Conserver la machine à un endroit sec et sûr – la ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation (par ex. par des enfants).

26 Affûtage des outils de coupe métalliques

- ▶ En cas d'usure minime, réaffûter les outils de coupe avec une lime d'affûtage (accessoire optionnel) – en cas d'usure prononcée ou d'ébréchure, les réaffûter avec une affûteuse ou les faire réaffûter par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL ;
- ▶ affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière : pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;



- affûter uniformément les lames (1) du couteau – ne pas modifier le contour du corps de l'outil (2).

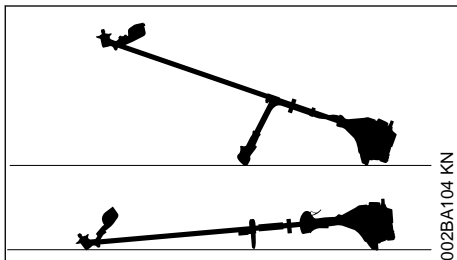
D'autres instructions à suivre pour l'affûtage sont imprimées sur l'emballage de l'outil de coupe. C'est pourquoi il faut conserver précieusement l'emballage.

26.1 Équilibrage

- Après le 5^e réaffûtage, environ, contrôler le balourd avec l'équilibreuse STIHL (accessoire optionnel) – au besoin, rééquilibrer l'outil de coupe ou le faire rééquilibrer par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

27 Entretien de la tête faucheuse

27.1 Pose de la machine sur le sol



- Arrêter le moteur ;

- poser la machine de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

27.2 Remplacement du fil de coupe

Avant de remplacer le fil de coupe, il faut impérativement vérifier si la tête faucheuse n'est pas usée.

! AVERTISSEMENT

Si l'on constate des traces d'usure prononcées, il faut remplacer la tête faucheuse complète.

Ci-après, le fil de coupe est simplement appelé « fil ».

La tête faucheuse est livrée avec un folio illustré montrant la procédure à suivre pour le remplacement des fils. C'est pourquoi il faut précieusement conserver ces instructions spécifiques à cette tête faucheuse.

- Au besoin, démonter la tête faucheuse.

27.3 Ajustage du fil de coupe

STIHL SuperCut

Le fil de coupe est débité automatiquement au cours des travaux de fauchage à condition que la longueur de fil qui dépasse encore atteigne **au moins 6 cm (2,5 po)** – et, s'il devient trop long, il est rogné à la longueur optimale par le couteau monté sur le capot protecteur.

STIHL AutoCut

- Le moteur étant en marche, tenir la machine au-dessus d'une surface de gazon – la tête faucheuse doit tourner ;
- frapper la tête faucheuse sur le sol – la bobine débite une certaine longueur de fil de coupe et l'extrémité du fil est rognée à la longueur correcte par le couteau monté sur le capot protecteur.

Chaque fois que l'on frappe la tête faucheuse sur le sol, cela fait débiter une certaine longueur de fil. C'est pourquoi il faut surveiller le rendement de coupe de la tête faucheuse au cours du travail. Si l'on frappe trop souvent la tête faucheuse sur le sol, des morceaux de fil sont inutilement rognés par le couteau.

La sortie automatique du fil n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil qui dépassent encore atteignent une longueur minimale de **2,5 cm (1 po)**.

STIHL TrimCut**AVERTISSEMENT**

Pour réajuster manuellement la longueur du fil, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- ▶ Tirer le boîtier de la bobine vers le haut – tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – exécuter env. 1/6 de tour – jusqu'à la position d'encliquetage – puis le laisser revenir sous l'effet du ressort ;
- ▶ tirer sur les extrémités du fil pour les faire sortir.

Répéter cette procédure, au besoin, jusqu'à ce que les deux extrémités du fil de coupe atteignent le couteau monté sur le capot protecteur.

Un mouvement de rotation, d'un cran d'encliquetage à l'autre, débite env. **4 cm (1,5 po)** de fil.

27.4 Remplacement du fil de coupe**STIHL PolyCut**

À la place des couteaux, sur la tête faucheuse PolyCut, on peut aussi accrocher un brin de fil coupé à la longueur requise.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut**AVERTISSEMENT**

Pour recharger la tête faucheuse à la main, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- ▶ Monter des brins de fil de la longueur requise sur la tête faucheuse, comme décrit sur le folio joint.

27.5 Remplacement des couteaux**27.5.1 STIHL PolyCut**

Avant de remplacer les couteaux de la tête faucheuse, il faut impérativement vérifier si la tête faucheuse n'est pas usée.

**AVERTISSEMENT**

Si l'on constate des traces d'usure prononcées, il faut remplacer la tête faucheuse complète.

Ci-après, les couteaux de la tête faucheuse sont simplement appelés « couteaux ».

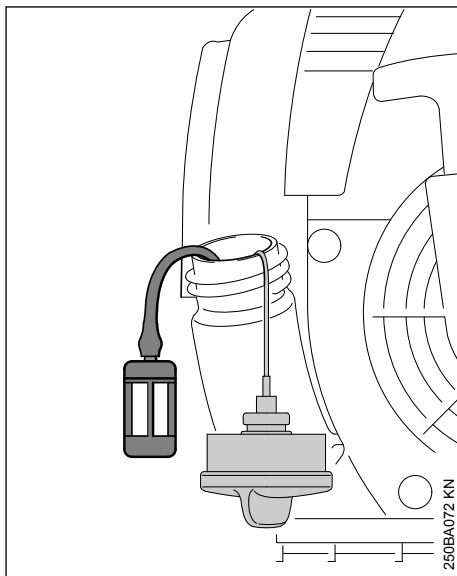
La tête faucheuse est livrée avec un folio illustré montrant la procédure à suivre pour le remplacement des couteaux. C'est pourquoi il faut pré-

cieusement conserver ces instructions spécifiques à cette tête faucheuse.

**AVERTISSEMENT**

Pour recharger la tête faucheuse à la main, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- ▶ Démonter la tête faucheuse ;
- ▶ remplacer les couteaux comme indiqué sur la notice illustrée ;
- ▶ remonter la tête faucheuse.

28 Contrôle et maintenance par l'utilisateur**28.1 Remplacement de la crépine d'aspiration**

Remplacer la crépine d'aspiration de carburant une fois par an, en procédant comme suit :

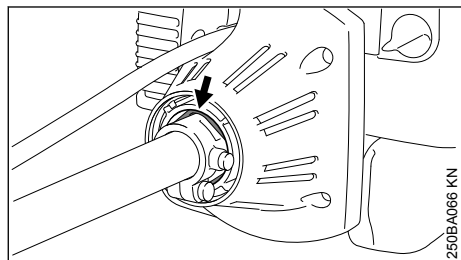
- ▶ vider le réservoir à carburant ;
- ▶ à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;
- ▶ enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;
- ▶ mettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

29 Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

29.1 Travaux de maintenance

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

29.2 Élément antivibratoire



Un élément en caoutchouc amortissant les vibrations est intercalé entre l'ensemble moteur et le tube. Le faire vérifier s'il présente des traces d'usure visibles ou si une élévation permanente du taux de vibrations devient perceptible.

30 Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	au besoin
Machine entière	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
	Remplacement des pièces endommagées	X							X	
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Contrôle visuel					X		X		
	Nettoyage							X		X
	Remplacement								X	
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X								
	Réparation par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle							X		
	Remplacement						X		X	X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X		X		X
Carburateur	Contrôle du ralenti, l'outil de coupe ne doit pas être entraîné	X		X						

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	au besoin
	Réglage du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Ouverture d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage									X
Vis et écrous accessibles (sauf vis de réglage)	Resserrage									X
Éléments antivibratoires	Contrôle ²⁾	X						X		X
	Remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Outil de coupe	Contrôle visuel	X		X						
	Remplacement								X	
	Contrôle du serrage	X		X						
Outil de coupe en métal	Affûtage	X								X
Graissage du réducteur (s'il est muni d'un bouchon fileté)	Contrôle					X		X		X
	Appoint									X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

¹⁾STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL
²⁾Voir le chapitre « Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé », section « Éléments antivibratoires »

31 Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la main-

tenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

31.1 Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

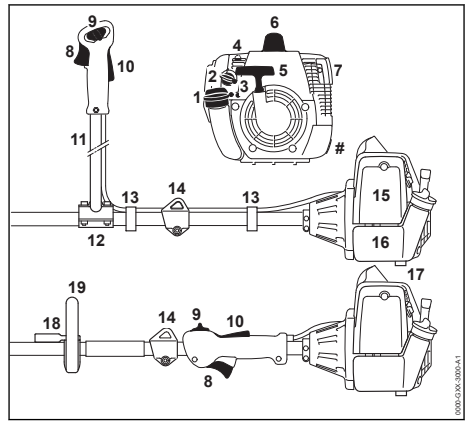
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

31.2 Pièces d'usure

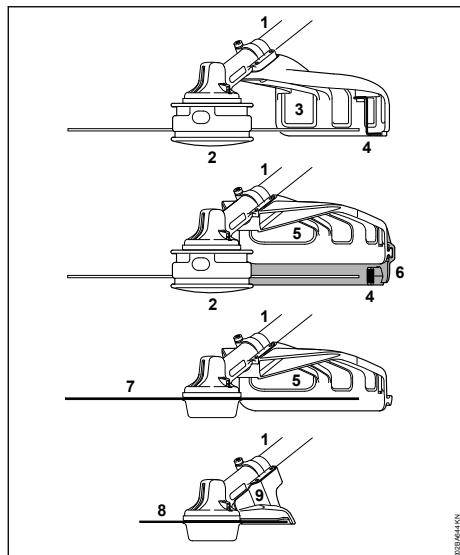
Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Outils de coupe (de tout genre)
- Pièces de fixation pour outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.)
- Capots protecteurs pour outils de coupe
- Embrayage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments antivibratoires

32 Principales pièces



- 1 Bouchon du réservoir
- 2 Bouton tournant du volet de starter
- 3 Vis de réglage du carburateur
- 4 Pompe d'amorçage manuelle
- 5 Poignée de lancement
- 6 Contact de câble d'allumage sur la bougie
- 7 Silencieux
- 8 Gâchette d'accélérateur
- 9 Curseur combiné
- 10 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 11 Tube de guidon
- 12 Support de guidon
- 13 Attache de câble de commande des gaz
- 14 Anneau de suspension
- 15 Couvercle de filtre à air
- 16 Réservoir à carburant
- 17 Patte d'appui
- 18 Protection pour garder la distance de sécurité entre l'outil de coupe et les pieds et jambes de l'utilisateur (pas montée pour tous les pays)
- 19 Poignée circulaire
- # Numéro de machine



- 1 Tube
- 2 Tête faucheuse
- 3 Capot protecteur (exclusivement pour têtes faucheuses)
- 4 Couteau (pour rogner le fil de coupe)
- 5 Capot protecteur (pour tous les outils de fauchage)
- 6 Tablier (pour têtes faucheuses)
- 7 Outil de fauchage métallique
- 8 Scie circulaire
- 9 Butée (exclusivement pour scies circulaires)

33 Caractéristiques techniques

33.1 Moteur

Moteur deux-temps monocylindrique

Cylindrée :	30,8 cm ³
Alésage du cylindre :	35 mm
Course du piston :	32 mm
Puissance :	1,3 kW (1,8 ch) à 9000 tr/min
Régime de ralenti :	2800 tr/min
Limitation de régime (valeur nominale) :	12300 tr/min
Régime max. de l'arbre de sortie (outil de coupe)	9150 tr/min

33.2 Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) : NGK CMR6H
Écartement des électrodes : 0,5 mm

33.3 Système d'alimentation en carburant

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant : 640 cm³ (0,64 l)

33.4 Poids

Réservoir vide, sans outil de coupe ni capot protecteur

FS 120	6,3 kg
FS 120 R	6,0 kg

33.5 Longueur hors tout

sans outil de coupe : 1765 mm

33.6 Niveaux sonores et taux de vibrations

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive 2002/44/CE « Risques dus aux agents physiques (vibrations) » concernant les employeurs, voir

www.stihl.com/vib

33.6.1 Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 22868

FS 120

avec tête faucheuse 98 dB(A)
avec outil de fauchage métallique 98 dB(A)

FS 120 R

avec tête faucheuse 98 dB(A)
avec outil de fauchage métallique 98 dB(A)

33.6.2 Niveau de puissance acoustique L_{wpeq} suivant ISO 22868

FS 120

avec tête faucheuse 107 dB(A)
avec outil de fauchage métallique 107 dB(A)

FS 120 R

avec tête faucheuse 107 dB(A)
avec outil de fauchage métallique 107 dB(A)

33.6.3 Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant ISO 22867

FS 120

	Poignée gauche	Poignée droite
avec tête faucheuse	6,3 m/s ²	5,0 m/s ²
avec outil de fauchage métallique	4,9 m/s ²	4,2 m/s ²

FS 120 R

	Poignée gauche	Poignée droite
avec tête faucheuse	8,0 m/s ²	9,0 m/s ²
avec outil de fauchage métallique	9,5 m/s ²	10,5 m/s ²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 dB(A) ; pour le taux de vibrations, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

33.7 REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Pour obtenir de plus amples informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir

www.stihl.com/reach

33.8 Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO₂ mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet

www.stihl.com/co2

dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO₂ mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procédure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.


34 Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

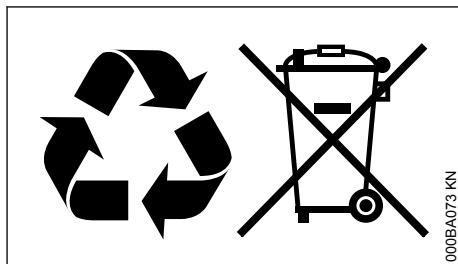
STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

35 Mise au rebut

Pour obtenir de plus amples informations concernant la mise au rebut, consulter les services publics locaux ou un revendeur spécialisé STIHL.

Si l'on ne respecte pas la réglementation pour la mise au rebut, cela risque de nuire à la santé et à l'environnement.



- Remettre les produits STIHL, y compris l'emballage, à une station de collecte et de recyclage, conformément aux prescriptions locales.
- Ne pas les jeter avec les ordures ménagères.

36 Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité, que le produit suivant :

Genre de machine :	Débroussailleuse
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	FS 120
	FS 120 R
Identification de la série :	4134
Cylindrée :	30,8 cm ³

est conforme à toutes les prescriptions applicables des directives 2011/65/UE, 2006/42/CE, 2014/30/UE et 2000/14/CE et a été développé et fabriqué conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

EN ISO 11806-1, EN 55012, EN 61000-6-1

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/CE, annexe V, et appliquant la norme ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré

FS 120 :	110 dB(A)
FS 120 R :	110 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti

FS 120 :	112 dB(A)
FS 120 R :	112 dB(A)

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 01/08/2022

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

P. O.



Robert Olma, Vice President, Regulatory Affairs & Global Governmental Relations



37 Adresses

Direction générale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

Sociétés de distribution STIHL

ALLEMAGNE

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUTRICHE

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SUISSE

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

STIHL revendeurs

www.stihl.com

FRANCE

www.stihl.fr/fr/revendeurs

Indice

1	Premessa.....	87
2	Per queste Istruzioni d'uso.....	87
3	Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	87
4	Combinazioni ammesse fra attrezzo di taglio, riparo, impugnatura, tracolla	97
5	Attrezzi di applicazione ammessi.....	98
6	Montaggio dell'impugnatura a manubrio.....	98
7	Montaggio dell'impugnatura circolare.....	100
8	Impostazione del tirante gas.....	101
9	Montaggio dell'occhiello di trasporto.....	102

10	Montaggio del riparo.....	103
11	Montaggio dell'attrezzo di taglio.....	104
12	Carburante.....	107
13	Rifornimento del carburante.....	108
14	Addossamento della tracolla	109
15	Bilanciamento dell'apparecchiatura.....	110
16	Avviamento/arresto del motore.....	111
17	Trasporto dell'apparecchiatura.....	114
18	Istruzioni operative.....	116
19	Filtro aria.....	116
20	Impostazione del carburatore.....	117
21	Candela.....	118
22	Comportamento del motore in marcia.....	119
23	Lubrificazione del riduttore.....	119
24	Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero.....	119
25	Conservazione dell'apparecchiatura.....	121
26	Affilatura degli attrezzi di taglio metallici.....	121
27	Manutenzione della testa falciante.....	122
28	Controllo e manutenzione da parte dell'utente.....	123
29	Controllo e manutenzione da parte del rivenditore.....	123
30	Istruzioni di manutenzione e cura.....	124
31	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni.....	125
32	Componenti principali.....	126
33	Dati tecnici.....	126
34	Avvertenze per la riparazione.....	127
35	Smaltimento.....	128
36	Dichiarazione di conformità UE.....	128
37	Indirizzi.....	128

1 Premessa

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Dr. Nikola Stihl

2 Per queste Istruzioni d'uso

2.1 Pittogrammi

I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi.



Serbatoio carburante; miscela di carburante composta da benzina e olio motore



Azionare la pompa carburante manuale

2.2 Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

2.3 Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

3 Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Il lavoro con questa apparecchiatura richiede misure di sicurezza particolari perché si svolge ad un regime molto alto dell'attrezzo di taglio.



Non mettere in funzione per la prima volta il dispositivo senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; queste vanno conservate con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le avvertenze di sicurezza specifiche per Paese, stabilite ad es. da sindacati, casse di previdenza, ispettorato del lavoro e altre autorità.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto sull'uso sicuro – oppure partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura a motore, riporla in modo che nessuno venga esposto a pericoli. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per gli incidenti o i rischi nei confronti delle altre persone o di altre proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni per l'uso.

L'impiego di apparecchiature a motore che producono rumore può essere limitato in certe fasce orarie da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura a motore deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi, per motivi di salute, non deve affaticarsi, deve chiedere al proprio medico se gli è consentito di lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per portatori di pacemaker: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura emette un campo elettromagnetico molto esiguo. Non è possibile escludere del tutto un'interferenza con alcuni tipi di pacemaker. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore del pacemaker.

Non si deve usare l'apparecchiatura a motore dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo gli attrezzi di taglio coordinati – solo per falciare erba e per tagliare vegetazione infestante, cespugli, sterpaglia, sottobosco, alberelli o simili.

Non è consentito usare l'apparecchiatura per altri scopi – **pericolo d'infortunio!**

Montare solo attrezzi di taglio o accessori ammessi da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente equivalenti. Per ulteriori chiarimenti a questo proposito, rivolgersi a un rivenditore specializzato. Usare solo attrezzi o

accessori di alta qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL, in quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente.

Non alterare l'apparecchiatura – si rischia di comprometterne la sicurezza. STIHL declina ogni responsabilità per i danni a persone e materiali derivanti dall'uso di componenti applicati non consentiti.

Per la pulizia dell'apparecchiatura, non utilizzare idropultrici. Il getto d'acqua violento può danneggiare i componenti dell'apparecchiatura.

Il riparo dell'apparecchiatura non può proteggere l'utente da tutti gli oggetti (sassi, vetri, filo metallico ecc.) proiettati intorno dall'attrezzo di taglio. Questi possono rimbalzare da qualche parte e colpire l'operatore stesso.

3.1 Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice



Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell'apparecchiatura. Non portare sciarpe, cravatte né monili. Legare i capelli lunghi in modo che rimangano al di sopra delle spalle.



Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Solo impiegando le teste falcianti sono ammesse, in alternativa, scarpe robuste con suola aderente e antiscivolo.



AVVERTENZA



Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, indossare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Portare la visiera e badare alla corretta posizione. La visiera non è una protezione sufficiente per gli occhi.

Indossare una protezione acustica "personale" – per es. le capsule auricolari.

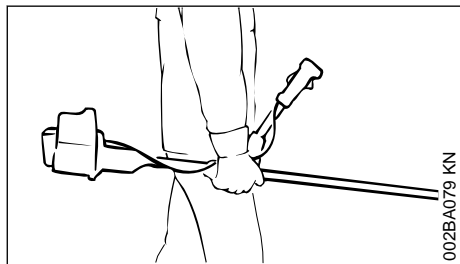
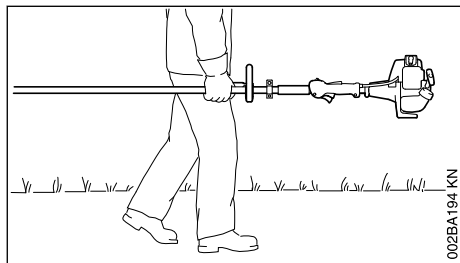
Portare il casco di protezione nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. pelle).

STIHL offre un'ampia gamma di dispositivi di protezione individuale.

3.2 Trasporto dell'apparecchiatura a motore



Spegnere sempre il motore.

Reggere l'apparecchiatura sospesa alla tracolla o bilanciata per lo stelo.

Durante il trasporto, anche se breve, proteggere da contatti l'attrezzo di taglio metallico con un apposito riparo – ved. anche "Trasporto dell'apparecchiatura".



Non toccare parti di macchina roventi né il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

3.3 Rifornimento



La benzina è estremamente infiammabile – mantenere le distanze dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento arrestare il motore.

Non fare rifornimento finché il motore è ancora caldo – il carburante potrebbe fuoriuscire – **Pericolo d'incendio!**

Aprire con prudenza il tappo del serbatoio per eliminare gradualmente la sovrappressione ed evitare schizzi di carburante.

Fare rifornimento soltanto in luoghi ben aerati. In caso di versamento di carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti e, nel caso, cambiarli immediatamente.



Dopo il rifornimento serrare il più possibile il tappo del serbatoio.

In questo modo si riduce il rischio che il tappo del serbatoio si stacchi per via delle vibrazioni e fuoriesca il carburante.

Fare attenzione ai difetti di tenuta – Non avviare il motore se fuoriesce carburante – **pericolo mortale per ustioni!**

3.4 Prima di iniziare

Accertarsi delle condizioni di funzionamento sicuro dell'apparecchiatura – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni per l'uso:

- Verificare la tenuta del sistema del carburante, soprattutto i componenti visibili, ad es. tappo del serbatoio, raccordi tra flessibili, pompa carburante manuale (solo per apparecchiature a motore con pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!**
- Prima di mettere in funzione l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore
- deve essere ammessa la combinazione di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla; tutti i particolari devono essere montati correttamente
- Cursori marcia-arresto/interruttore Stop facili da posizionare su **STOP** o su **0**
- Il bloccaggio del grilletto (se presente) e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro automaticamente nella posizione del minimo
- Controllare la sede della spina dell'impianto di accensione – se non correttamente inserita,

sussiste il rischio di scintille, che potrebbero incendiare la miscela carburante-aria che fuoriesce – **Pericolo d'incendio!**

- Attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e in perfette condizioni
- Controllare che i dispositivi di protezione (per es. il riparo per l'attrezzo di taglio, il piattello girevole) non siano danneggiati o consumati. Sostituire i particolari danneggiati. Non usare l'apparecchiatura con riparo danneggiato o con piattello girevole consumato (se scritta e frecce non sono più leggibili)
- non eseguire modifiche ai dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, senza olio né sporcizia – per una guida sicura dell'apparecchiatura a motore
- Regolare la tracolla e le impugnature secondo la propria corporatura – cap. Osservare il capitolo "Indossamento della tracolla" – "Bilanciamento dell'apparecchiatura"

L'apparecchiatura a motore deve funzionare solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

Per le emergenze nel caso si indossino tracolle: Esercitarsi nello scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercizio non gettare l'apparecchiatura a terra, per evitare di danneggiarla.

3.5 Avviare il motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

Avviare solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo non deve toccare oggetti né il terreno, perché potrebbe essere trascinato all'avviamento del motore.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati intorno!



Evitare il contatto con l'attrezzo – **pericolo di lesioni!**



Non avviare il motore "a mano libera", ma come descritto nelle istruzioni per l'uso. Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo di taglio gira ancora per breve tempo – **effetto d'inerzia!**

Controllare il minimo: con grilletto rilasciato l'attrezzo di taglio deve stare fermo.

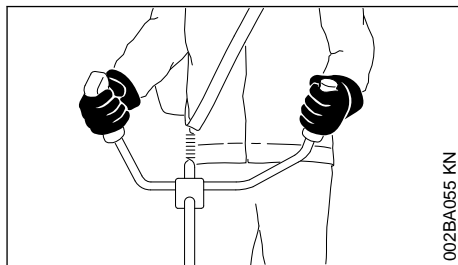
Materiali facilmente infiammabili (ad es. trucioli di legno, corteccia, erba secca, carburante) lontani dalla corrente di scarico e dalla superficie rovente dei silenziatori – **Pericolo d'incendio!**

3.6 Tenuta e guida dell'apparecchiatura

Tenere saldamente l'apparecchiatura a motore sempre con entrambe le mani sulle impugnature.

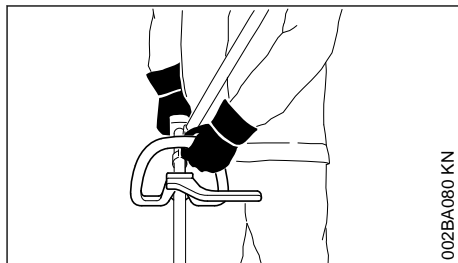
Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

3.6.1 Sulle versioni con impugnatura a manubrio



Mano destra sull'impugnatura di comando, mano sinistra sul manico tubolare.

3.6.2 Sulle versioni con impugnatura circolare



Sulle versioni con impugnatura circolare e impugnatura circolare con staffa (limitatore di passo) tenere la mano sinistra sull'impugnatura circolare e la destra su quella di comando – anche per i mancini.

3.7 Durante il lavoro

Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **STOP** o su **0**.



Entro un ampio raggio intorno al luogo d'impiego può crearsi il pericolo di lesioni causato da oggetti proiettati via, perciò nel raggio di 15 m non devono trovarsi altre persone. Mantenere questa distanza anche dalle cose (veicoli, vetri di finestrini) – **pericolo di danneggiamento di beni materiali!** Anche alla distanza di oltre 15 m non si può escludere il pericolo.

Badare che il minimo sia regolare, perché l'attrezzo non giri più dopo avere rilasciato il grilletto.

Controllare periodicamente l'impostazione del minimo, ev. correggerla. Se tuttavia l'attrezzo è trascinato al minimo, affidare la riparazione al rivenditore. STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato ecc. – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Lavorare solo restando in piedi sul terreno, mai in posizioni instabili, mai su una scala o su una piattaforma di sollevamento.

Se si indossano le protezioni auricolari, si deve procedere con maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di allarmi (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare con calma e concentrazione, solo con buone condizioni di luminosità e visibilità. Lavorare con prudenza, evitando di mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura a motore emette gas di scarico velenosi, quando il motore è in funzione. Questi gas potrebbero essere inodori e invisibili o contenere idrocarburi e benzolo non combustibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

per i lavori in fosse, avvallamenti o spazi ristretti, assicurare sempre un ricambio d'aria adeguato – **pericolo di morte per avvelenamento!**

In caso di nausea, emicrania, disturbi della vista, (ad es. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, capogiro, ridotta capacità di concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere provocati anche da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **Pericolo d'incidente!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura a motore – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri, i vapori e i fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di notevole produzione di polvere o fumo, portare una maschera respiratoria.

Se l'apparecchiatura a motore ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento".

Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbi rivolgersi a un rivenditore specializzato.

Non lavorare con l'impostazione del gas di avviamento, perché in questa posizione del grilletto il regime del motore non è regolabile.



Non lavorare mai senza il riparo adatto per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati intorno!



Ispezionare il terreno: oggetti solidi – sassi, pezzi di metallo e simili possono essere proiettati intorno – anche oltre 15 m – **pericolo di lesioni!** – e possono danneggiare l'attrezzo di taglio e gli oggetti (ad es. veicoli che parcheggiano, finestrini) (danni materiali).

Lavorare con particolare prudenza nei terreni senza visibilità e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di lavoro con l'attrezzo di almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali.

Prima di lasciare l'apparecchiatura: spegnere il motore.

Controllare periodicamente l'attrezzo di taglio a brevi intervalli e immediatamente in caso di alterazioni percettibili:

- Spegnere il motore, tenere saldamente l'apparecchiatura e lasciare fermare l'attrezzo di taglio
- Controllare le condizioni e l'accoppiamento fisso; attenzione alle incrinature

- Verificare l'affilatura
- sostituire subito gli attrezzi difettosi o senza filo, anche con incrinature minime

Pulire regolarmente la sede dell'attrezzo da erba e sterpaglia – disintasare la zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore – **pericolo di lesioni!**



Durante il funzionamento il riduttore si scalda. Non toccare il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Se un attrezzo di taglio in rotazione urta un sasso o un altro corpo solido possono svilupparsi scintille, che, in determinate circostanze, possono incendiare materiali facilmente infiammabili. Sono facilmente infiammabili anche le piante e le sterpaglie secche, specialmente con tempo caldo e asciutto. Se vi è pericolo d'incendio, non usare gli attrezzi nelle vicinanze di materiali facilmente infiammabili o di piante e sterpaglie secche. Chiedere assolutamente alle autorità forestali se vi è pericolo d'incendio.

3.8 Impiego delle teste falcianti

Completare il riparo dell'attrezzo di taglio con i componenti di applicazione indicati nelle Istruzioni d'uso.

Usare solo un riparo con coltello montato come prescritto, in modo che il filo venga accorciato alla lunghezza ammessa.

Per correggere la lunghezza del filo delle teste regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di esercizio del motore. Questo, per lo slittamento continuo della frizione, causa il surriscaldamento e il danneggiamento di componenti funzionali importanti (per es. frizione, parti della carcassa di plastica) – per es. per l'attrezzo di taglio trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

3.9 Uso di attrezzi di taglio metallici

STIHL consiglia di usare attrezzi di taglio metallici originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e conformi alle esigenze dell'utente.

Gli attrezzi di taglio metallici girano molto velocemente. Le forze così generate agiscono sull'apparecchiatura, sull'attrezzo stesso e sul materiale da tagliare.

Gli attrezzi di taglio metallici devono essere affilati periodicamente come prescritto.

Attrezzi di taglio metallici affilati in modo non uniforme producono uno squilibrio che può sollecitare gravemente l'apparecchiatura – **pericolo di rottura!**

I taglienti smussati o affilati in modo errato possono aumentare la sollecitazione esercitata sull'attrezzo – **pericolo di lesioni** per particolari incrinati o rotti!

Dopo ogni urto contro oggetti duri (per es. sassi, macigni, pezzi di metallo) controllare l'attrezzo metallico (per es. se è incrinato o deformato). Rimuovere incrostazioni e altri residui di materiale visibili, in quanto proseguendo l'utilizzo potrebbero staccarsi in qualunque momento ed essere scagliati – **pericolo di lesioni!**

Non continuare a usare né riparare attrezzi danneggiati o incrinati cercando di saldarli o di radrizzarli – deformazione (squilibrio).

Si possono staccare particelle o frammenti e colpire violentemente l'operatore o terzi – **gravissime lesioni!**

Per ridurre i rischi di cui sopra, durante l'uso di un attrezzo di taglio metallico, per nessun motivo l'attrezzo da taglio metallico utilizzato deve avere un diametro troppo grande. Non deve essere troppo pesante. Deve essere realizzato in materiali di qualità sufficiente e avere una geometria adatta (forma, spessore).

Un attrezzo di taglio metallico non prodotto da STIHL non deve essere più pesante, più spesso, di forma diversa e di diametro maggiore di quello più grande omologato da STIHL per questa apparecchiatura – **pericolo di lesioni!**

3.10 Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)

- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. fornicolii) è raccomandabile una visita medica.

3.11 Manutenzione e riparazioni

Fare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione riportate nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e le riparazioni solo presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo ricambi di prima qualità; altrimenti vi può essere il pericolo di infortuni, o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le riparazioni, la manutenzione e la pulizia **spegnere sempre il motore –pericolo di lesioni!** – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Con raccordo candela staccato o con candela svitata, avviare il motore con il dispositivo di avviamento solo quando il cursore marcia-arresto / l'interruttore Stop si trova su **STOP** o su. **0 – pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro.

Non fare la manutenzione dell'apparecchiatura né conservarla vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per la presenza di carburante.

Verificare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio carburante.

Impiegare solo candele integre omologate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, collegamento saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con il silenziatore difettoso o assente – **pericolo d'incendio!** – **pericolo di danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore molto caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influiscono sull'andamento delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

3.12 Simboli sui dispositivi di protezione

Una **freccia** sul riparo dell' attrezzo di taglio ne indica la direzione di rotazione.

Alcuni dei seguenti simboli si trovano sul lato esterno del riparo e indicano la combinazione ammessa fra attrezzo e riparo.



Il riparo può essere usato con le teste falcianti.



Il riparo non deve essere usato con le teste falcianti.



Il riparo può essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo non deve essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo può essere usato con i coltelli da boscaglia.



Il riparo non deve essere usato con i coltelli da boscaglia.



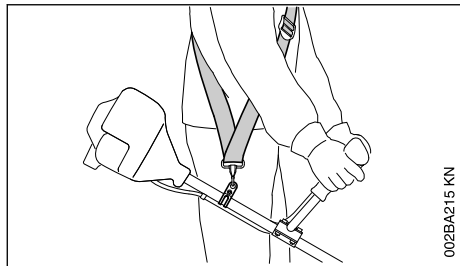
Il riparo non deve essere usato con i coltelli trituratori.



Il riparo non deve essere usato con le seghe circolari.

3.13 Tracolla

La tracolla è compresa nella fornitura oppure è disponibile come accessorio a richiesta.

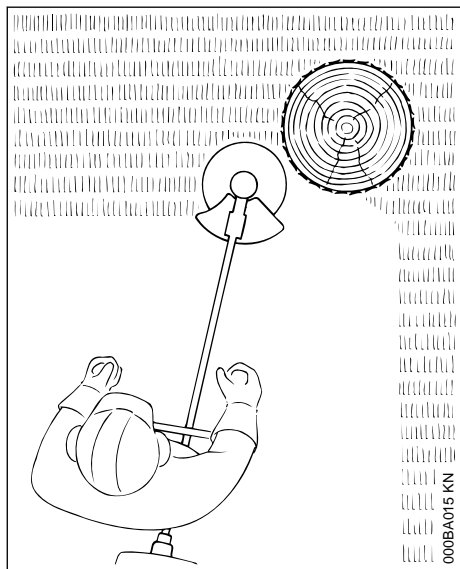


- Usare la tracolla
- agganciare alla tracolla l'apparecchiatura con il motore acceso.

Le **lame tagliaerba** e il coltello da boscaglia devono essere usate insieme con una tracolla semplice!

Le **seghe circolari** devono essere usate con lo spallaccio con dispositivo di sgancio rapido.

3.14 Testa falciante con filo



Per un taglio "morbido" – per tagliare in modo "pulito" anche bordi frastagliati intorno ad alberi, pali di recinzioni ecc. – minori lesioni della corteccia.

La fornitura della testa falciante comprende un foglietto illustrativo. Dotare la testa falciante di filo falciante solo secondo le indicazioni del foglietto illustrativo

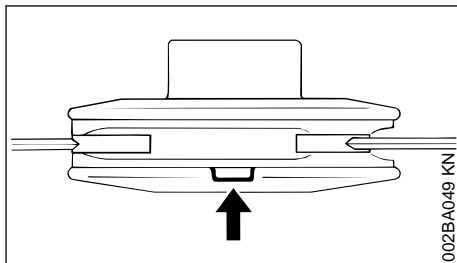
! AVVERTENZA

Non sostituire il filo falciante con fili metallici o funi – **pericolo di lesioni!**

3.15 Testa falciante con lame di plastica –STIHL PolyCut

Per falciare bordi erbosi privi di vegetazione (senza pali, recinzioni, alberi e ostacoli simili).

Attenzione ai riferimenti di usura!



Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut è sfondato in basso (freccia): non usare più la testa, ma sostituirla con una nuova! **Pericolo di lesioni** per pezzi di attrezzo proiettati intorno!

Seguire assolutamente le indicazioni per la manutenzione della testa PolyCut!

Al posto di lame di plastica, la testa falciante PolyCut può anche essere allestita con filo falciante.

La fornitura della testa falciante comprende foglietti illustrativi. Dotare la testa falciante di lame di plastica o filo falciante solo secondo le indicazioni dei foglietti illustrativi.

! AVVERTENZA

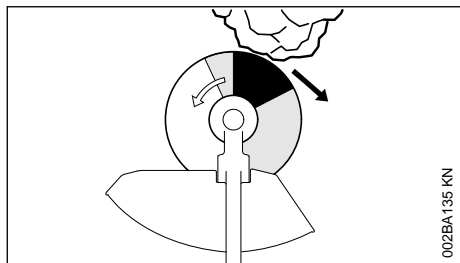
Non usare fili metallici o funi al posto del filo falciante – **pericolo di lesioni!**

3.16 Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

! AVVERTENZA

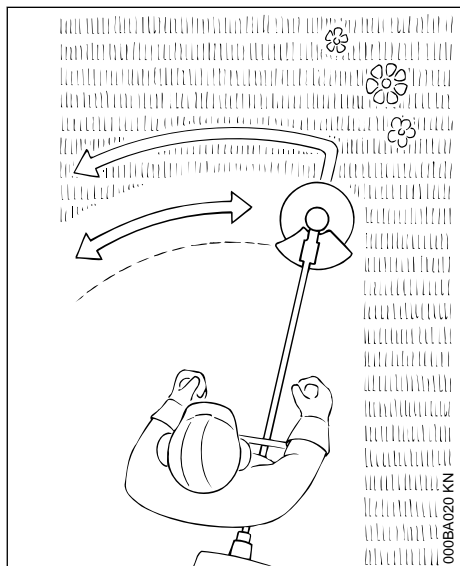


Impiegando attrezzi di taglio metallici vi è il pericolo di rimbalzo quando l'attrezzo incontra un ostacolo solido (tronco d'albero, ramo, ceppo, pietra o simili). In questo caso, l'apparecchiatura viene sbalzata indietro – in senso opposto alla direzione rotativa dell'attrezzo.



Esiste un maggiore pericolo di rimbalzo quando il settore nero dell'attrezzo incontra un ostacolo.

3.17 Lama tagliaerba



Solo per erbe ed erbacce – guidare l'apparecchio con movimento falciante.

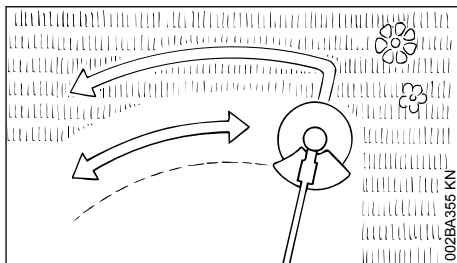


L'uso improprio può danneggiare la lama – i pezzi proiettati via possono causare **pericolo di lesioni!**

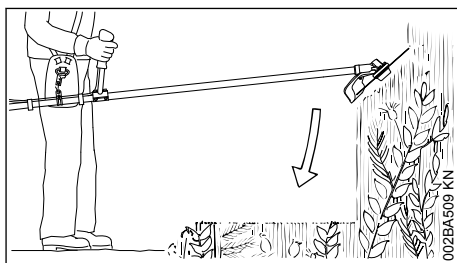
In caso di evidente perdita del filo, affilare la lama secondo le prescrizioni.

3.18 Coltello da boscaglia

Per tagliare erba stopposa, diradare vegetazione selvatica e sterpaglia nonché alberelli con diametro massimo di 2 cm – non tagliare legno più duro – **pericolo d'infortunio!**



Tagliando erba e diradando piantagioni giovani, guidare l'apparecchiatura raso al suolo con movimento falciante.



Per diradare vegetazione selvatica e sterpaglia "tuffare" il coltello dall'alto nella pianta – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più l'attrezzo è lontano dal terreno, tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per parti proiettate intorno!

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm – per diametri superiori usare la sega circolare
- Controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- Affilare periodicamente il coltello secondo le prescrizioni e quando ha perso sensibilmente il filo; riequilibrarlo se necessario (STIHL consiglia il rivenditore STIHL)

3.19 Sega circolare

per il taglio di cespugli e di alberi con diametro di tronco fino a 4 cm

Si ottiene la migliore resa di taglio lavorando a tutto gas e con forza di avanzamento uniforme.

usare le seghe circolari solo con l'arresto adatto al diametro dell'attrezzo di taglio.



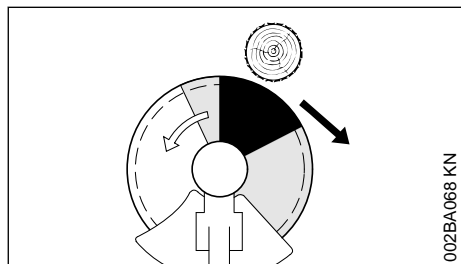
AVVERTENZA

Evitare in modo assoluto che la sega tocchi sassi e terra – pericolo di formazione di incrinature.

Affilare a tempo debito e a regola d'arte – denti senza filo possono causare incrinature, con conseguente rottura della sega – **pericolo d'infortunio!**

Nell'abbattimento tenersi ad una distanza di almeno due volte l'altezza dell'albero dal più vicino posto di lavoro.

3.19.1 Pericolo di rimbalzo!



Il pericolo di rimbalzo è molto più elevato nel settore nero: non piazzarsi mai per il taglio e non tagliare nulla in questo settore!

Nel settore grigio vi è anche il pericolo di rimbalzo: deve essere usato solo da persone esperte ed espressamente preparate per tecniche operative speciali.

Nel settore bianco è possibile lavorare praticamente senza rimbalzo e facilmente. Piazzarsi per il taglio sempre in questo settore.

4 Combinazioni ammesse fra attrezzo di taglio, riparo, impugnatura, tracolla, tracolla

Attrezzo di taglio	Riparo, arresto	Impugnatura	Tracolla semplice

4.1 Combinazioni ammesse

Scegliere dalla tabella la combinazione giusta in funzione dell'attrezzo di taglio!



Per motivi di sicurezza, si devono combinare solo attrezzi di taglio, versioni di ripari, di impugnature e di tracolle che si trovano all'interno di una casella della tabella. Non sono ammesse altre combinazioni – **pericolo d'infortunio!**

4.2 Attrezzi di taglio

4.2.1 Teste falcianti

- 1 STIHL SuperCut 20-2
- 2 STIHL AutoCut 25-2 / AutoCut 27-2
- 3 STIHL AutoCut C 26-2

- 4 STIHL AutoCut 36-2

- 5 STIHL TrimCut 31-2

- 6 STIHL TrimCut 32-2

- 7 STIHL DuroCut 20-2

- 8 STIHL PolyCut 18-2

- 9 STIHL PolyCut 20-3

- 10 STIHL PolyCut 28-2

4.2.2 Attrezzi di taglio metallici

- 11 Lama tagliaerba 230-2 (Ø 230 mm)

- 12 Lama tagliaerba 260-2 (Ø 260 mm)

- 13 Lama tagliaerba 230-4 (Ø 230 mm)

- 14 Lama tagliaerba 230-8

- (Ø 230 mm)
- 15 Lama tagliaerba 250-40 Spezial (Ø 250 mm)
- 16 Coltello da boscaglia 250-3 (Ø 250 mm)
- 17 Lama per sega circolare 200-22 dente a scalpello (4112), lama per sega circolare 200-22 HP dente a scalpello (4001)

**AVVERTENZA**

Non sono ammessi lame tagliaerba, coltelli da boscaglia e lame per seghe circolari di altri materiali non metallici.

4.3 Ripari, arresto

- 18 Riparo per teste falcianti
- 19 Riparo con
- 20 Grembiule e coltello per teste falcianti
- 21 Riparo senza grembiule e coltello per attrezzi di taglio metallici, voci da 8 a 13
- 22 Arresto per lame per seghe circolari

4.4 Impugnatura

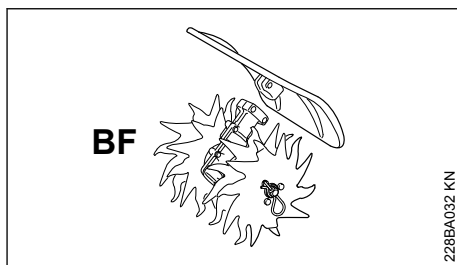
- 23 Impugnatura circolare
- 24 Impugnatura circolare con
- 25 Staffa (limitatore di taglio)
- 26 Impugnatura a manubrio

4.5 Tracolle

- 27 Si può usare la tracolla semplice
- 28 Si deve usare la tracolla semplice
- 29 Si può usare la tracolla doppia
- 30 Si deve usare la tracolla doppia

5 Attrezzi di applicazione ammessi

Il seguente attrezzo di applicazione STIHL può essere montato sull'apparecchiatura con motore di base:

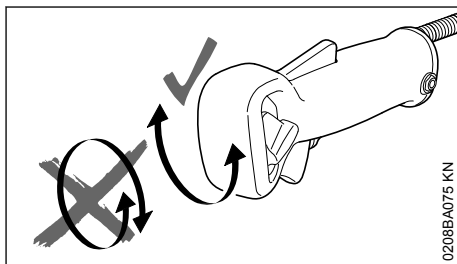


Attrezzo di applicazione
BF

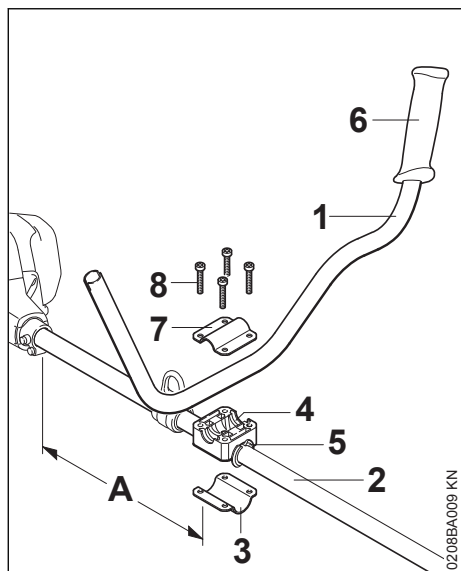
Impiego
Fresa

6 Montaggio dell'impugnatura a manubrio

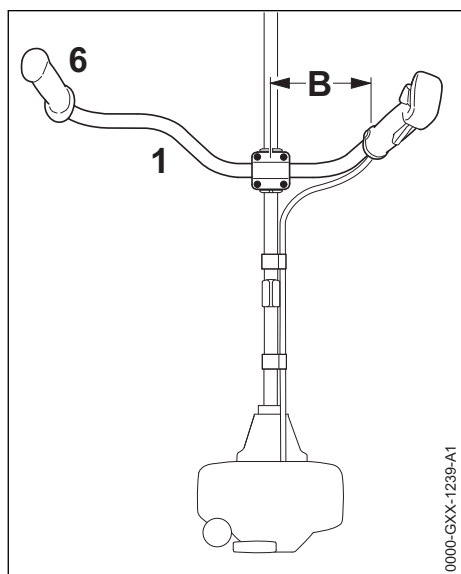
6.1 Montaggio del manico tubolare



Fra il disimballaggio dell'apparecchiatura e il montaggio sul manico tubolare, **non** girare intorno all'asse longitudinale l'impugnatura di comando; ved. anche il cap. "Impostazione del tirante gas".



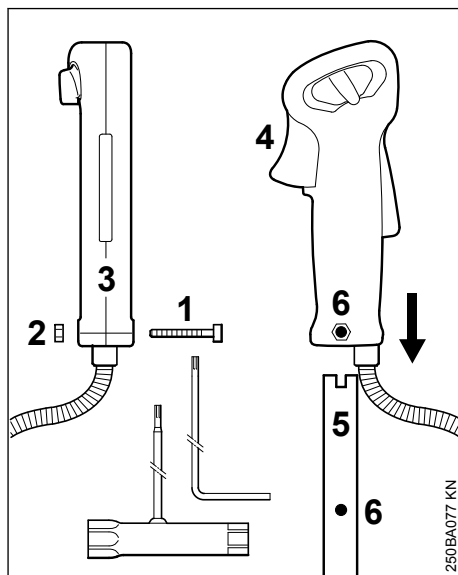
- ▶ Fissare il manico tubolare (1) alla distanza (A) di circa 40 cm (15 in) sullo stelo (2) davanti alla carcassa motore
- ▶ Applicare il bloccetto di fissaggio (1) e il supporto del manico (2) sullo stelo (3).



- ▶ Sistemare il manico tubolare (1) nel supporto del manico in modo che la distanza (B) non superi i 15 cm (6 in) – ora il manico di gomma (6) deve trovarsi a sinistra (visto dal motore verso il manico tubolare).

- ▶ Applicare il bloccetto (7) sul supporto del manico.
- ▶ Infilare le viti (8) nei fori dei particolari e girarle fino all'appoggio sul bloccetto (3).
- ▶ Centrare il manico tubolare.
- ▶ Serrare le viti.

6.2 Montaggio dell'impugnatura di comando

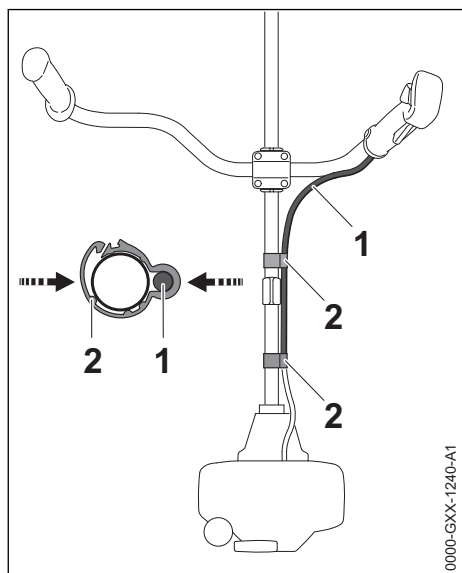


- ▶ Svitare la vite (1) – il dado (2) rimane nell'impugnatura di comando (3).
- ▶ Calzare l'impugnatura di comando, con il grilletto (4) rivolto verso il riduttore, sull'estremità (5) del manico tubolare sino a fare coincidere i fori (6).
- ▶ Avvitare e stringere la vite (1).

6.3 Fissare il tirante gas

AVVISO

Non piegare il tirante gas né posarlo con raggi stretti – il grilletto deve essere muoversi facilmente!



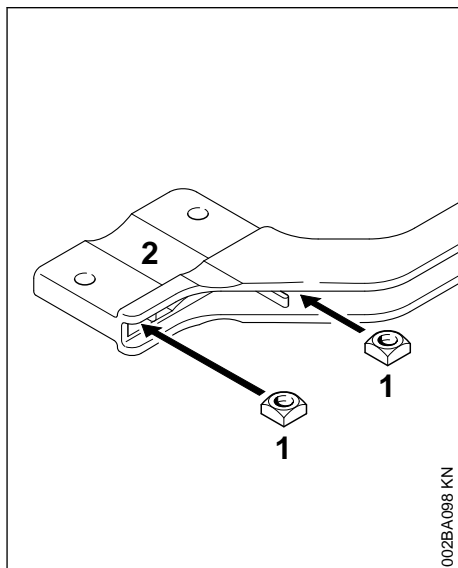
- Posizionare il supporto tirante gas (2) e il tirante gas (1) sullo stelo
- Premere insieme il supporto tirante gas (2). Il supporto tirante gas (2) si innesta con suono udibile.

6.4 Impostare il tirante gas

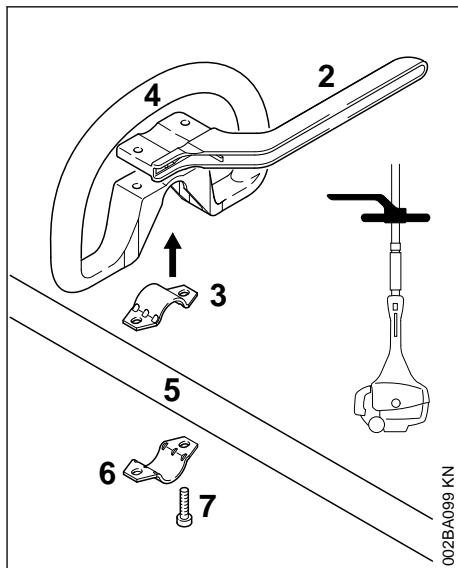
- Controllare l'impostazione del tirante gas – ved. "Impostazione del tirante gas".

7 Montaggio dell'impugnatura circolare

7.1 Montaggio dell'impugnatura circolare con staffa



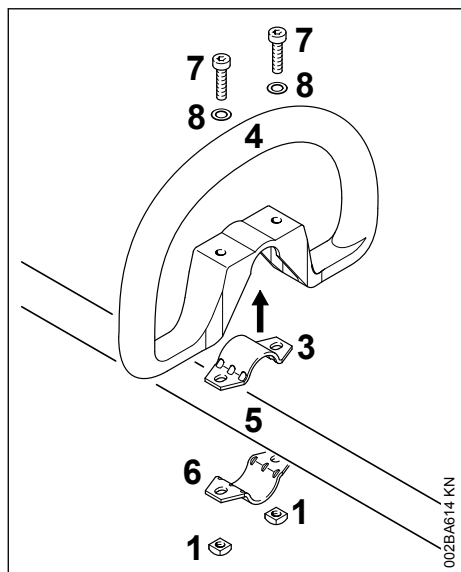
- Infilare i dadi quadri (1) nella staffa (2) – fare coincidere i fori



- Applicare la fascetta (3) nell'impugnatura circolare (4) e montarle entrambe sullo stelo (5)

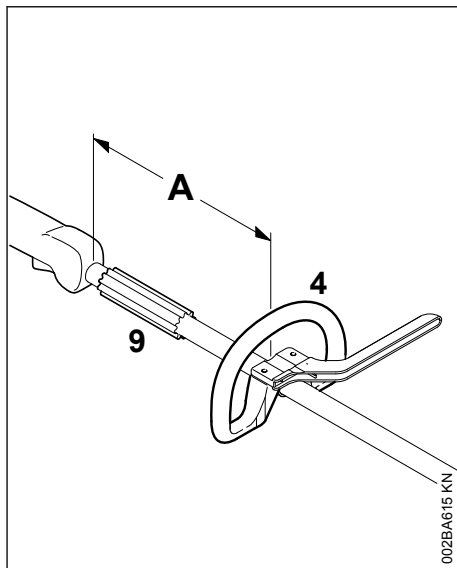
- ▶ Applicare la fascetta (6)
- ▶ Applicare la staffa (2) – attenzione alla posizione!
- ▶ Fare coincidere i fori
- ▶ Inserire le viti (7) nei fori – e avvitarle nella staffa fino all'arresto
- ▶ Continuare come in "Fissaggio dell'impugnatura circolare"

7.2 Montaggio dell'impugnatura circolare senza staffa



- ▶ Applicare la fascetta (3) nell'impugnatura circolare (4) e montarle entrambe sullo stelo (5)
- ▶ Applicare la fascetta (6)
- ▶ Fare coincidere i fori
- ▶ Innestare la rondella (8) sulla vite (7) e infilare questa nel foro, avvitarla poi sulla vite il dado quadro (1) – fino all'arresto
- ▶ Continuare come in "Fissaggio dell'impugnatura circolare"

7.3 Fissaggio dell'impugnatura circolare



Variando la distanza (A) si può portare l'impugnatura nella posizione più adatta all'operatore e al tipo d'impiego.

Consiglio: distanza (A) circa 20 cm (8 in.)

- ▶ Spostare l'impugnatura nella posizione desiderata
- ▶ Centrare l'impugnatura circolare (4)
- ▶ Serrare le viti in modo che l'impugnatura non può più essere girata intorno allo stelo – se non vi è montata la staffa: bloccare con i dadi se necessario

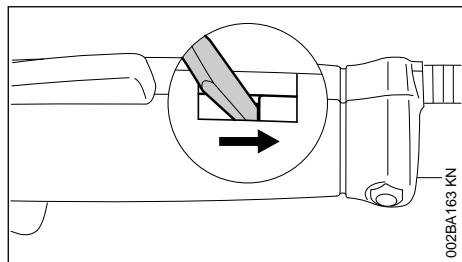
La guaina (9) è disponibile secondo il paese, e deve trovarsi fra l'impugnatura circolare e quella di comando.

8 Impostazione del tirante gas

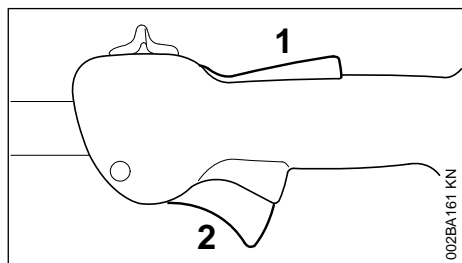
8.1 Con l'impugnatura circolare:

La corretta impostazione del tirante gas è il presupposto per il buon funzionamento della semi-accelerazione, del minimo e di pieno gas.

Impostare il tirante gas solo con l'apparecchiatura completamente montata.



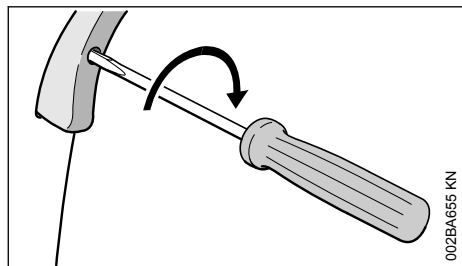
- ▶ con un attrezzo spingere la tacca sull'impugnatura di comando fino all'estremità della scanalatura



- ▶ premere a fondo il bloccaggio grilletto (1) e il grilletto (2) (posizione di pieno gas) – in questa maniera si imposta correttamente il tirante gas.

8.2 Con l'impugnatura a manubrio

Dopo il montaggio dell'apparecchiatura o dopo un periodo di esercizio prolungato, può essere necessario correggere l'impostazione del tirante gas.

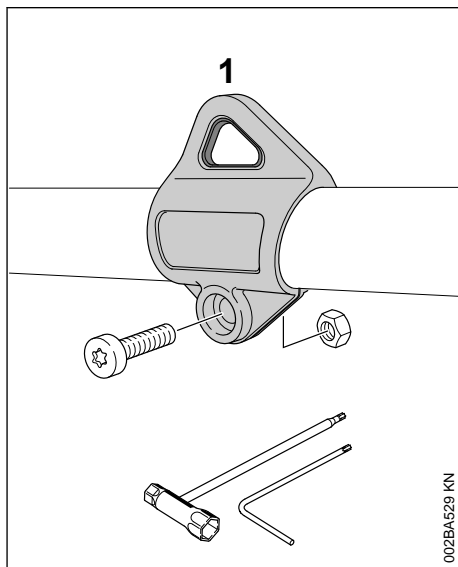


Impostare il tirante gas solo con l'apparecchiatura completamente montata.

- ▶ Posizionare il grilletto su tutto gas
- ▶ Girare la vite nel grilletto in direzione della freccia fino alla prima resistenza. Avvitarla poi di un altro mezzo giro

9 Montaggio dell'occhiello di trasporto

9.1 Versione di materiale sintetico

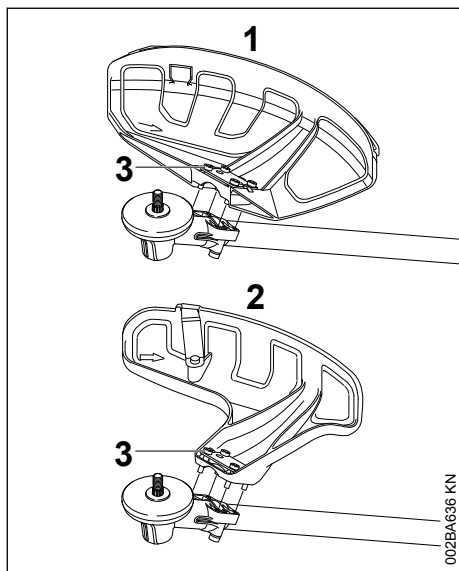


Per la posizione dell'occhiello ved. "Componenti principali".

- ▶ Posizionare l'occhiello (1) sullo stelo e premerlo sopra
- ▶ Inserire il dado M5 nella sede esagonale dell'occhiello
- ▶ Avvitare la vite M5x14
- ▶ allineare l'occhiello
- ▶ serrare la vite

10 Montaggio del riparo

10.1 Montaggio del riparo



1 Riparo per attrezzi di falciatura

2 Riparo per teste falcianti

I ripari (1) e (2) vengono fissati sul riduttore in modo identico.

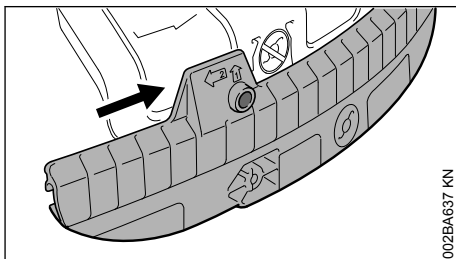
- ▶ Sistemare il riparo sul riduttore
- ▶ Avvitare e serrare le viti (3)

10.2 Montaggio di grembiule e coltello

! AVVERTENZA

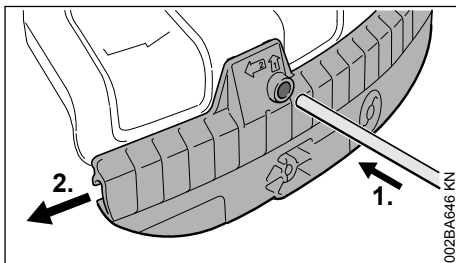
Pericolo di lesioni per oggetti proiettati interno e per il contatto con l'attrezzo di taglio. Se si usano teste falcianti, si devono sempre montare sul riparo (1) il grembiule e la lama.

10.3 Montaggio del grembiule



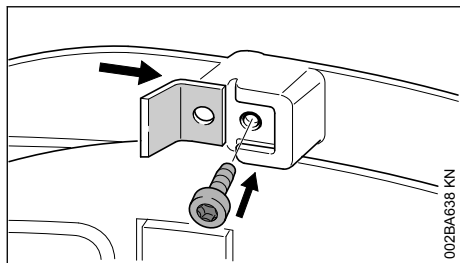
- ▶ Spingere la scanalatura di guida del grembiule sul segmento del riparo fino allo scatto in posizione

10.4 Smontaggio del grembiule



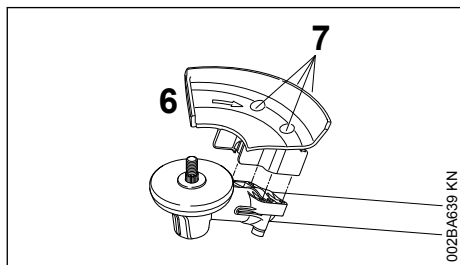
- ▶ Con la punta premere nel foro sul grembiule, spostando nello stesso tempo con la punta il grembiule un po' a sinistra
- ▶ Tirare giù completamente il grembiule dal riparo

10.5 Montaggio della lama



- ▶ Spingere la lama nella scanalatura di guida sul grembiule
- ▶ Avvitare e stringere la vite

10.6 Montaggio dell'arresto

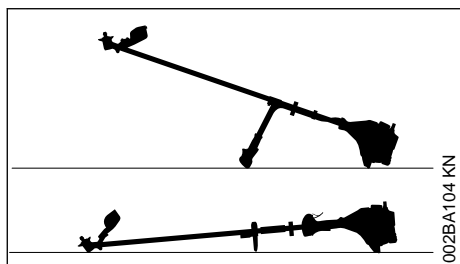


Pericolo di lesioni per oggetti proiettati interno e per il contatto con l'attrezzo di taglio. Usando seghe circolari, si deve montare sempre l'arresto (6).

- ▶ appoggiare l'arresto (6) sulla flangia del riduttore
- ▶ Avvitare e stringere le viti (7)

11 Montaggio dell'attrezzo di taglio

11.1 Sistemare per terra l'apparecchiatura



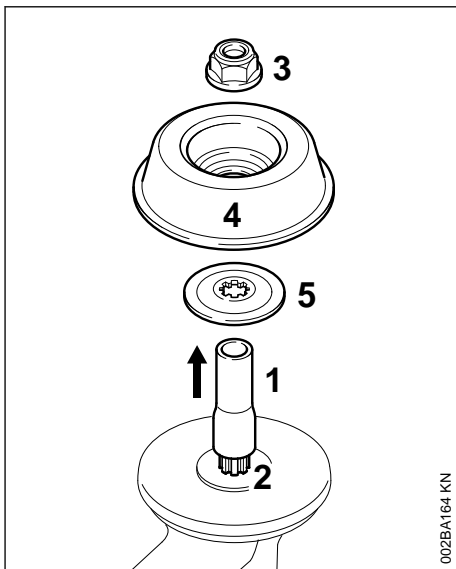
- ▶ Spegnere il motore
- ▶ Sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo di taglio rivolta in alto

11.2 Fissaggi per attrezzi di taglio

Secondo l'attrezzo di taglio fornito con la dotazione di una nuova apparecchiatura, la fornitura può anche differire nei particolari per il fissaggio dell'attrezzo.

11.2.1 Fornitura con fissaggi

Si possono montare teste falcianti e attrezzi di taglio metallici.



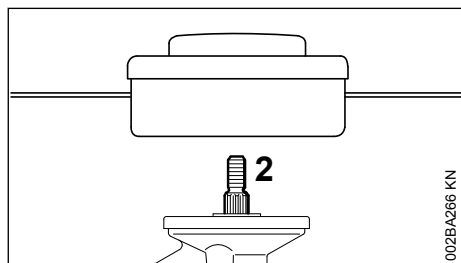
A seconda dell'esecuzione dell'attrezzo di taglio, sono anche necessari dado (3), piattello (4) e disco a pressione (5).

I particolari si trovano nel corredo fornito con l'apparecchiatura e sono disponibili come accessori a richiesta.

11.2.2 Togliere il riparo di trasporto

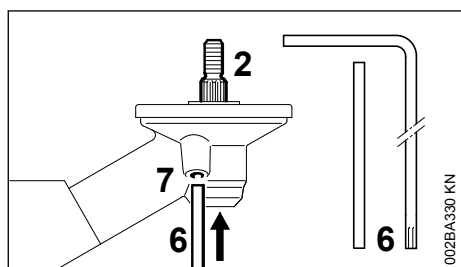
- ▶ Sfilare il flessibile (1) dall'albero (2)

11.2.3 Fornitura senza fissaggi



Si possono montare solo teste falcianti che si fissano direttamente sull'albero (2).

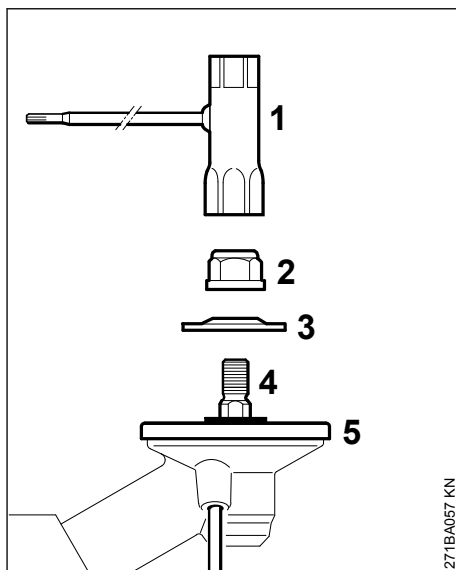
11.3 Bloccaggio dell'albero



Per montare e smontare gli attrezzi di taglio, occorre bloccare l'albero (2) con la spina ad innesto (6) oppure con il giravite ad angolo (6). I particolari sono compresi nella fornitura e disponibili come accessori a richiesta.

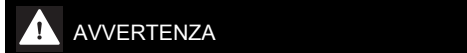
- ▶ Spingere la punta ad innesto (6) oppure il giravite ad angolo (6) fino in fondo nel foro (7) previsto nel riduttore – premere un po'
- ▶ girare sull'albero, sul dado o sull'attrezzo di taglio fino a innestare la punta, bloccando l'albero

11.4 Smontaggio dei particolari di fissaggio



- ▶ Bloccaggio dell'albero
- ▶ Con la chiave universale (1) allentare e svitare il dado (2) in senso orario (filetto sinistrorso)
- ▶ Sfilare il disco di pressione (3) dall'albero (4); non togliere il piatto di pressione (5)

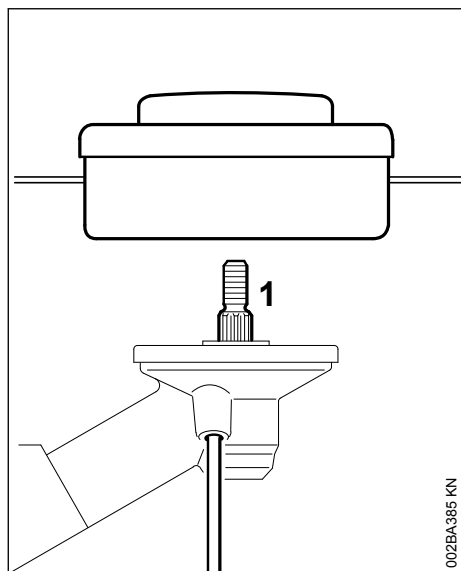
11.5 Montaggio dell'attrezzo di taglio



Usare il riparo adatto all'attrezzo di taglio – ved. "Montaggio del riparo".

11.6 Montare la testa falciante con attacco filettato

Conservare con cura il foglietto illustrativo della testa falciante.



002BA385 KN

- ▶ Applicare il piattello
- ▶ Avvitare in senso antiorario la testa falciante fino all'appoggio sull'albero (1)
- ▶ Bloccaggio l'albero
- ▶ Serrare la testa falciante

AVVISO

Estrarre di nuovo l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

11.7 Smontare la testa falciante

- ▶ Bloccaggio l'albero
- ▶ Girare la testa falciante in senso orario

11.8 Montaggio degli attrezzi di taglio metallici

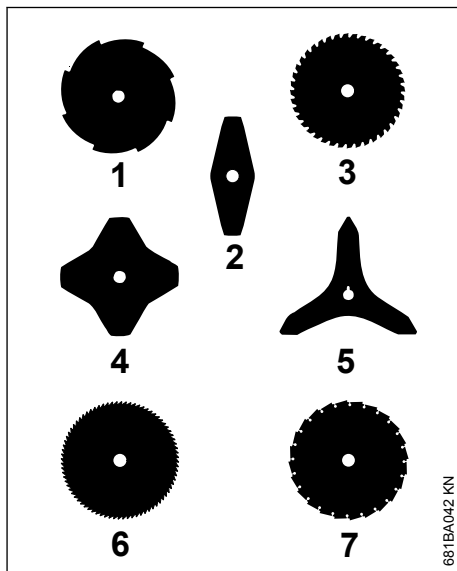
Conservare con cura il foglietto illustrativo e l'imballaggio dell'attrezzo di taglio metallico.



Calzare guanti di protezione – pericolo di lesioni per i taglienti affilati.

Montare sempre solo un attrezzo di taglio metallico!

Applicare correttamente l'attrezzo di taglio

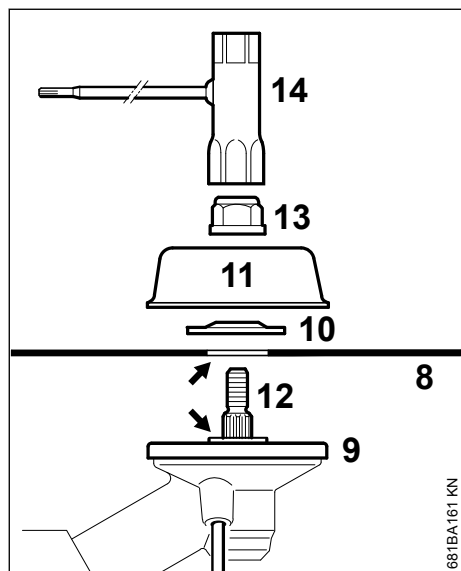


Gli attrezzi di taglio (2, 4, 5,) possono essere rivolti in qualsiasi direzione – invertire periodicamente questi attrezzi per impedirne l'usura unilaterale.

I becchi taglienti degli attrezzi di taglio (1, 3, 6, 7) devono essere rivolti in senso orario.

! AVVERTENZA

Attenzione alla freccia del senso di rotazione situata all'interno del riparo.



- Mettere l'attrezzo di taglio (8) sul piattello di pressione (9)

! AVVERTENZA

Il collare (freccia) deve sporgere nel foro dell'attrezzo di taglio.

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- Applicare il disco di pressione (10) – bombatura in alto
- Applicare il piattello girante (11)
- Bloccare l'albero (12)
- Con la chiave universale (14) avvitare in senso antiorario il dado (13) sull'albero e serrarlo

! AVVERTENZA

Sostituire il dado diventato lasco.

AVVISO

Estrarre di nuovo l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

11.9 Smontaggio dell'attrezzo di taglio metallico

! AVVERTENZA

portare guanti di protezione – pericolo di lesioni per i becchi taglienti acuminati

- Bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado
- Estrarre dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i rispettivi fissaggi – **non** togliere il piattello di pressione (9)

12 Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

! AVVERTENZA

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

12.1 STIHL MotoMix

STIHL raccomanda l'uso di STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottani e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, STIHL MotoMix è in miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

12.2 Miscelare il carburante

AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o rapporti di miscelazione non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina o olio motore di scarsa qualità possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio del carburante.

12.2.1 Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottani minimo di 90 NORM, con o senza piombo.

La benzina con percentuale di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic erogano la massima potenza, se si usa benzina con percentuale di alcol fino al 27% (E27).

12.2.2 Olio motore

Se il carburante viene miscelato dall'utente, è consentito usare soltanto un olio per motori a due tempi STIHL ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive l'olio per motori a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni di pari qualità, per poter garantire il rispetto dei valori delle emissioni per tutto il ciclo di vita della macchina.

12.2.3 Rapporto di miscelazione

con olio per motori a due tempi STIHL 1:50;
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

12.2.4 Esempi

Quantità di benzina litri	Olio per motori a due tempi STIHL 1:50 litri (ml)	
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

► versare in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare bene.

12.3 Conservare la miscela di carburante

Conservare la miscela solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 5 anni.

► Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica.



AVVERTENZA

Nella tanica può crearsi pressione. Aprirla con cautela.

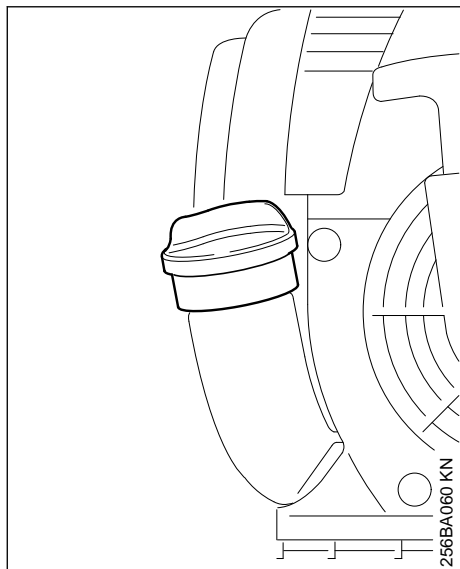
► Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio del carburante e la tanica.

Smaltire il carburante residuo e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

13 Rifornimento del carburante



13.1 Preparazione dell'apparecchiatura



- ▶ Prima del rifornimento pulire la chiusura del serbatoio e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- ▶ posizionare l'apparecchiatura con il tappo del serbatoio verso l'alto

13.2 introdurre il carburante

Durante il rifornimento non spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il dispositivo di riempimento carburante STIHL (accessorio a richiesta).

- ▶ Aprire il tappo serbatoio
- ▶ introdurre il carburante
- ▶ chiudere il tappo serbatoio



AVVERTENZA

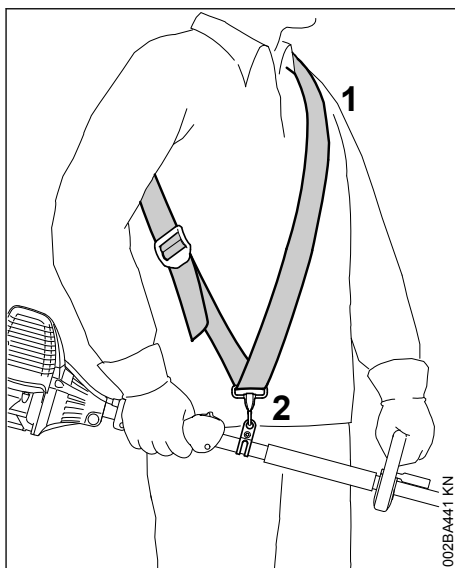
Dopo il rifornimento serrare il tappo a mano il più possibile.

14 Addossamento della tracolla

Il modello e la versione della tracolla dipendono dal mercato.

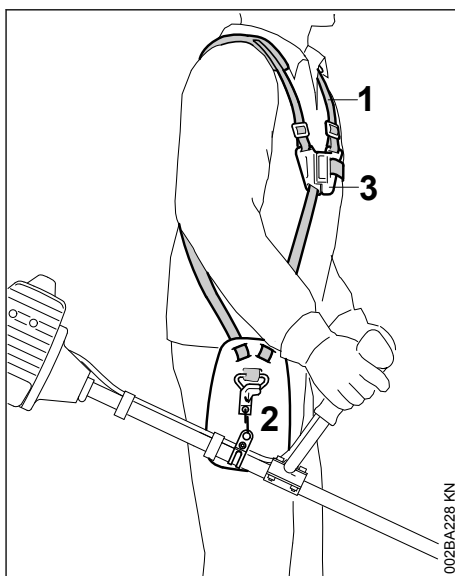
Per l'uso della tracolla – ved. cap. "Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla".

14.1 Tracolla semplice



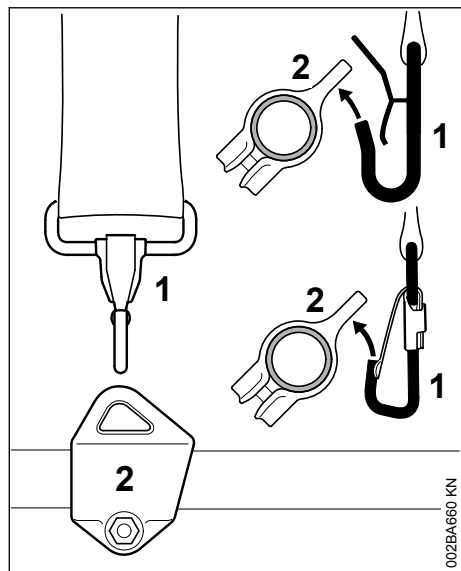
- ▶ Addossare la tracolla semplice (1)
- ▶ Regolare la lunghezza finché il moschettone (2) non si trova a circa un palmo sotto l'anca destra
- ▶ Bilanciare l'apparecchiatura – ved. "Bilanciamento dell'apparecchiatura"

14.2 Spallaccio



- ▶ addossare lo spallaccio (1) e chiudere la piastrina di chiusura (3)
- ▶ Regolare la lunghezza della tracolla – con apparecchiatura appesa, il moschettone (2) deve trovarsi a circa un palmo sotto l'anca destra
- ▶ Bilanciare l'apparecchiatura – ved. "Bilanciamento dell'apparecchiatura"

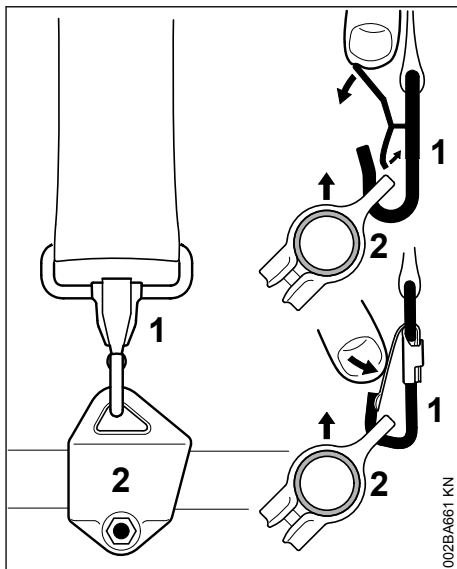
14.3 Agganciare l'apparecchiatura alla tracolla



Il tipo e la versione della tracolla e del moschettone dipendono dal mercato.

- ▶ Agganciare il moschettone (1) all'occhiello di trasporto (2) sullo stelo

14.4 Sgancio dell'apparecchiatura dalla tracolla



- ▶ Premere la linguetta sul moschettone (1) e sfilare l'occhiello (2) dal gancio

14.5 Scaricamento rapido



In caso di pericolo imminente, gettare rapidamente a terra l'apparecchiatura. Esercitarsi nello scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercitazione non gettare a terra l'apparecchiatura, per evitare di danneggiarla.

Esercitarsi a scaricare rapidamente l'apparecchiatura sganciando il moschettone – procedendo come in "Sgancio dell'apparecchiatura dalla tracolla".

Se si usa una tracolla: esercitarsi a sfilare la tracolla dalla spalla.

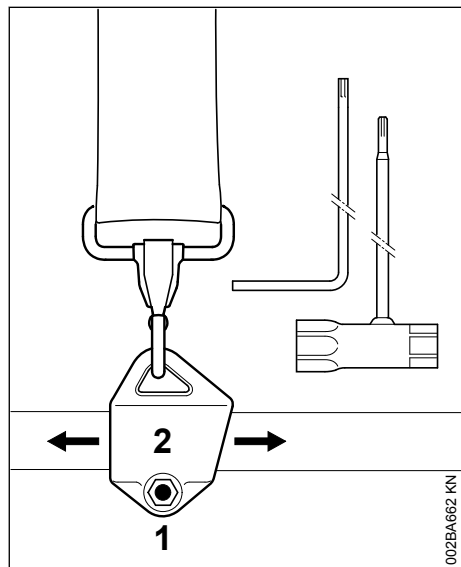
Se si usa uno spallaccio: esercitarsi ad aprire rapidamente la piastrina di chiusura ed a sfilare lo spallaccio dalle spalle.

15 Bilanciamento dell'apparecchiatura

15.1 Bilanciare l'apparecchiatura

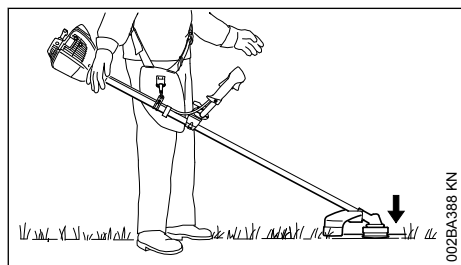
Secondo l'attrezzo di taglio montato, l'apparecchiatura è bilanciata in modo diverso.

Eseguire le seguenti operazioni fino a soddisfare le condizioni indicate in "Punti di oscillazione":



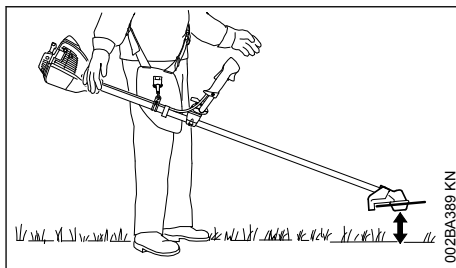
- ▶ Allentare la vite (1)
- ▶ Spostare l'occhiello di trasporto (2)
- ▶ Stringere leggermente la vite
- ▶ Lasciare oscillare l'apparecchiatura
- ▶ Controllare il punto di oscillazione

Punti di oscillazione



Attrezzi per falciare, come teste falcianti, lame tagliaerba e coltelli da boscaglia

- ▶ devono poggiare leggermente per terra



Seghe circolari

- ▶ Le seghe circolari devono restare "sospese" a circa 20 cm (8 in.) dal terreno

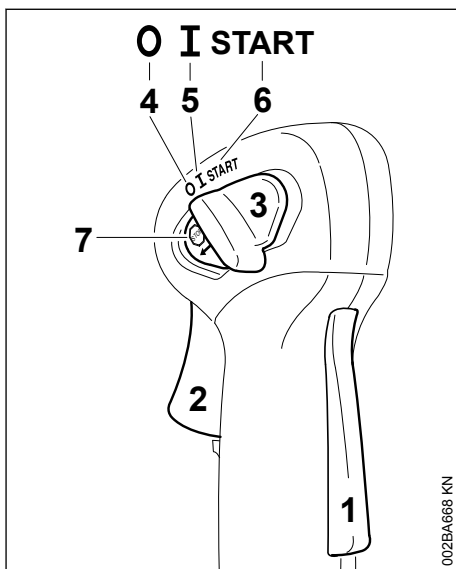
Raggiunto il punto di oscillazione giusto:

- ▶ Stringere la vite sull'occhiello

16 Avviamento/arresto del motore

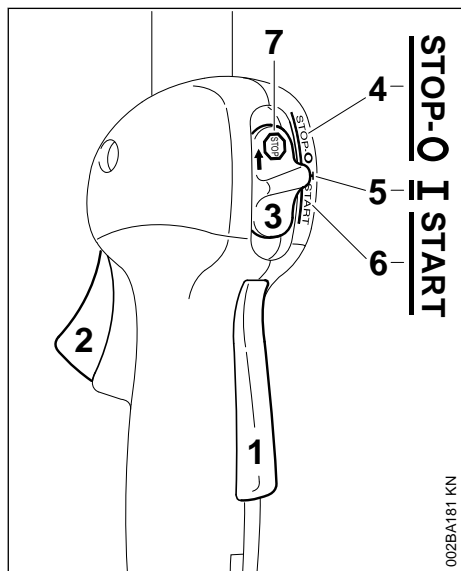
16.1 Elementi di comando

16.1.1 Impugnatura di comando sul manico tubolare



- 1 Bloccaggio grilletto
- 2 Grilletto
- 3 Corsore marcia-arresto

16.1.2 Impugnatura di comando sullo stelo





- 1 Bloccaggio grilletto
- 2 Grilletto
- 3 Cursore marcia-arresto

16.1.3 Posizioni del cursore marcia-arresto

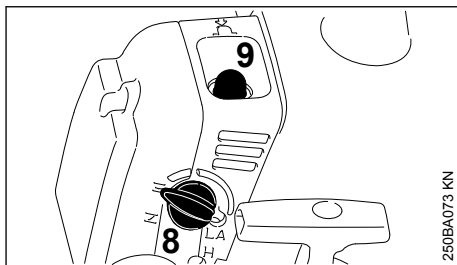
- 4 STOP-0 – motore spento – l'accensione è disinserita
- 5 I – esercizio – il motore gira o può partire
- 6 START – avviamento – l'accensione è attivata – il motore può partire

16.1.4 Simbolo sul cursore marcia-arresto



- 7  – simbolo di Stop e freccia – per arrestare il motore spingere il cursore marcia-arresto in direzione della freccia sul segno di arresto () su STOP-0

16.2 Avviamento

- ▶ premere il bloccaggio grilletto e il grilletto uno dopo l'altro
- ▶ Tenere premute le due leve
- ▶ Spostare su **START** il cursore marcia-arresto e tenervelo
- ▶ rilasciare in successione il grilletto, il cursore marcia-arresto e il bloccaggio grilletto = **posizione di semi-accellerazione**

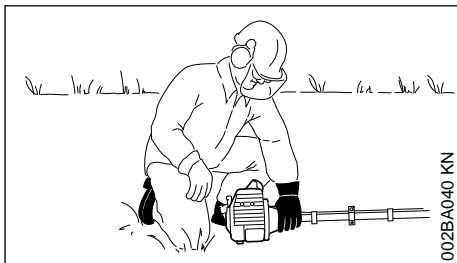
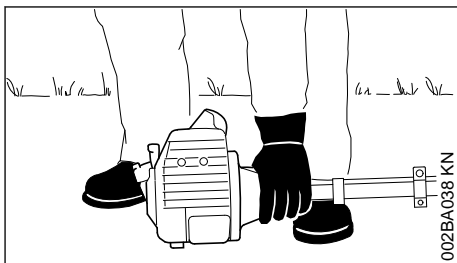


- ▶ Impostare la manopola (8) della farfalla di avviamento su

-  con motore freddo
-  con motore caldo – anche se il motore ha già funzionato, ma è ancora freddo

- ▶ premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (9) della pompa carburante manuale – anche se la pompetta a sfera è piena di carburante

16.2.1 Avviamento



- ▶ sistemare l'apparecchiatura in modo sicuro sul terreno: Il sostegno del motore e il riparo dell'attrezzo di taglio formano l'appoggio.
- ▶ se presente: togliere il riparo di trasporto dall'attrezzo di taglio

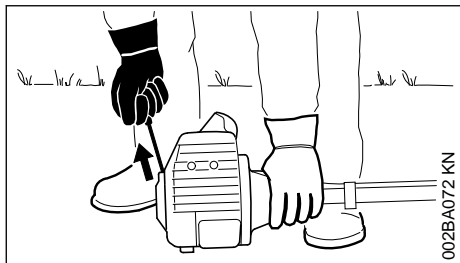
L'attrezzo di taglio non deve toccare né il terreno né qualsiasi oggetto – **pericolo d'infortunio!**

- ▶ Assumere una posizione stabile – possibilità: in piedi, chinati o in ginocchio

- ▶ Con la sinistra premere **forte** l'apparecchiatura sul terreno – senza toccare né il grilletto, né il bloccaggio grilletto né il cursore marcia-arresto

AVVISO

Non appoggiare il piede o il ginocchio sullo stelo!



- ▶ Con la mano destra afferrare l'impugnatura di avviamento
- ▶ Estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino al primo arresto percettibile e poi tirarla in modo rapido ed energico

AVVISO

Non estrarre la fune fino in fondo – **pericolo di rottura!**

- ▶ Non lasciare ritornare di scatto la fune – accompagnarla in senso opposto all'estrazione perché possa avvolgersi correttamente
- ▶ Avviare ancora

16.2.2 Dopo la prima accensione

- ▶ Spostare la manopola della farfalla di avviamento su $\overline{\text{II}}$
- ▶ Continuare ad avviare finché il motore non parte

16.2.3 Non appena il motore gira

- ▶ dare **subito** un colpo sul grilletto, il cursore marcia-arresto scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo



AVVERTENZA

Se il carburatore è impostato correttamente, l'attrezzo di taglio non deve muoversi al minimo!

L'apparecchiatura è pronta per l'impiego.

16.3 Spegner il motore

- ▶ Spostare il cursore marcia-arresto in direzione della freccia sul simbolo di Stop $\overline{\text{0}}$ su **0**

16.4 Con temperatura molto bassa

Dopo che il motore si è avviato:

- ▶ toccare brevemente il grilletto = si sblocca la posizione di **semi-accelerazione** – il cursore marcia-arresto scatta nella posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo
- ▶ dare poco gas
- ▶ Lasciare scaldare brevemente il motore

16.5 Se il motore non parte

16.5.1 Manopola per la farfalla di avviamento

Se dopo la prima accensione del motore non si è girato tempestivamente la manopola della farfalla di avviamento su $\overline{\text{II}}$, il motore è ingolfato.

- ▶ Spostare la manopola della farfalla di avviamento su $\overline{\text{II}}$
- ▶ Impostare la **posizione di semi-accelerazione**
- ▶ Avviare il motore – estraendo con forza la fune di avviamento – possono essere necessarie da 10 a 20 corse della fune

Se il motore non parte ancora

- ▶ Spostare il cursore marcia-arresto in direzione della freccia sul simbolo di Stop $\overline{\text{0}}$ su **0**
- ▶ Svitare la candela – ved. "Candela"
- ▶ Asciugare la candela
- ▶ Premere a fondo il grilletto
- ▶ Estrarre più volte la fune – per ventilare la camera di combustione
- ▶ Rimontare la candela – ved. "Candela"
- ▶ Spostare il cursore marcia-arresto su **START**
- ▶ Girare la manopola della farfalla di avviamento su $\overline{\text{II}}$ – anche con motore freddo!
- ▶ Avviare il motore

Se il motore caldo in posizione $\overline{\text{II}}$ non parte

- ▶ Girare la manopola della farfalla di avviamento su $\overline{\text{I}}$
- ▶ Dopo la prima fase di accensione, girare la manopola della farfalla di avviamento su $\overline{\text{II}}$
- ▶ Avviare ancora

16.5.2 Impostazione del tirante gas

- ▶ Controllare l'impostazione del tirante gas – ved. "Impostazione del tirante gas".

16.5.3 Il serbatoio è stato svuotato completamente

Consiglio: eseguire le operazioni seguenti prima che il serbatoio sia svuotato, indipendentemente dalle condizioni d'esercizio del motore.

- ▶ Dopo il rifornimento premere la pompetta a sfera della pompa carburante manuale almeno 5 volte – anche se la pompetta a sfera è piena di carburante

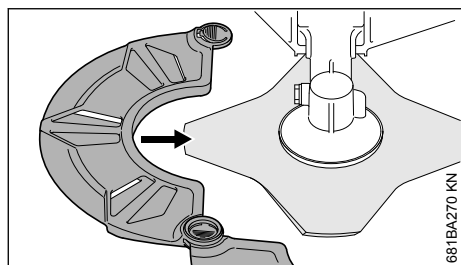
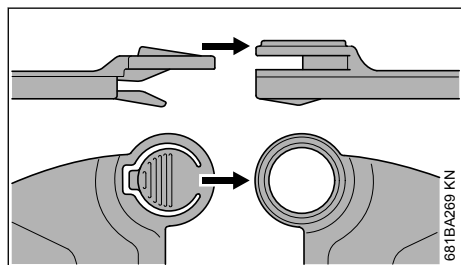
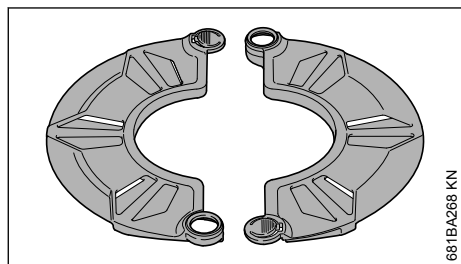
- ▶ Ruotare la manopola della farfalla di avviamento su **I**
- ▶ proseguire come descritto nel paragrafo "Avviamento" e riavviare il motore "come se fosse un avviamento a freddo"

17 Trasporto dell'apparecchiatura

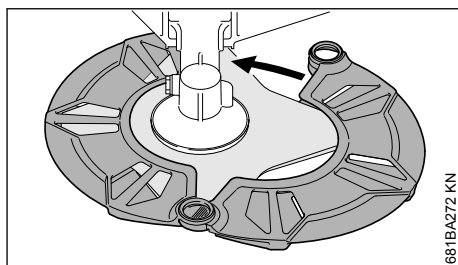
17.1 Usare un riparo di trasporto

Il tipo di riparo di trasporto dipende dal tipo dell'attrezzo di taglio metallico compreso nella fornitura dell'apparecchiatura a motore. I ripari di trasporto sono anche disponibili come accessori a richiesta.

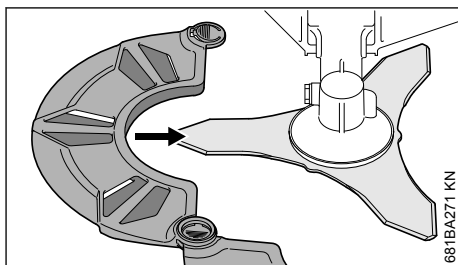
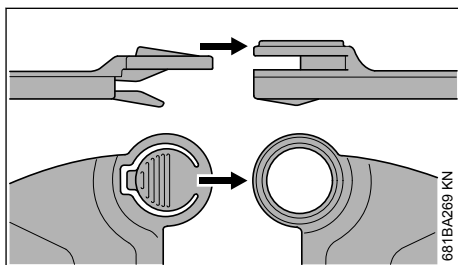
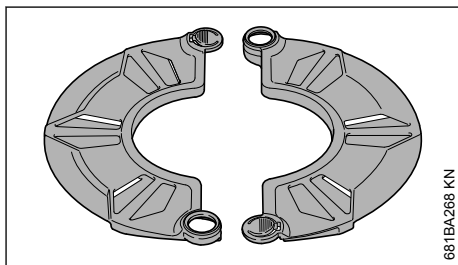
17.2 Lame tagliaerba 230 mm

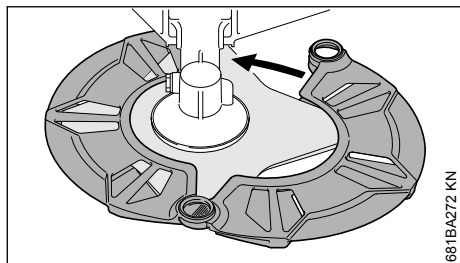


17 Trasporto dell'apparecchiatura



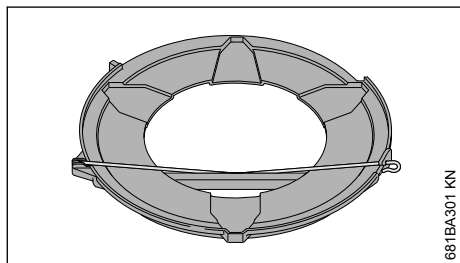
17.3 Lame tagliaerba 230 mm



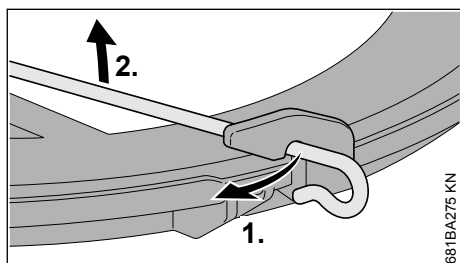


681BA272 KN

17.4 Coltello da boscaglia 260 mm

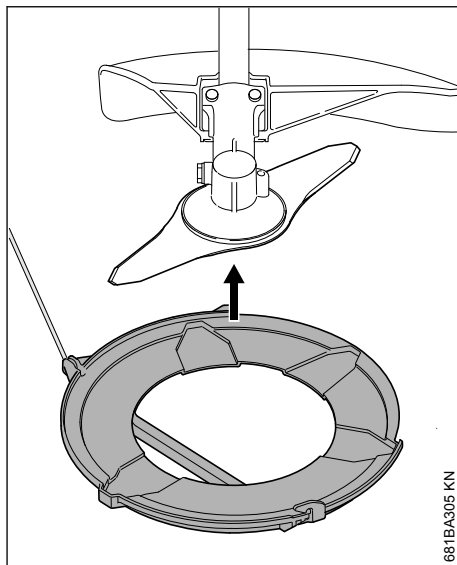


681BA301 KN



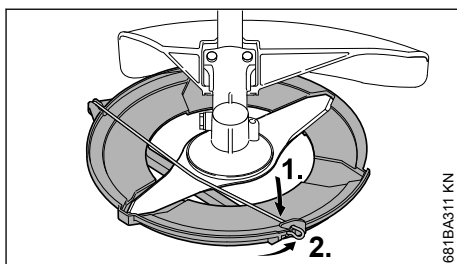
681BA275 KN

- ▶ Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto
- ▶ Girare la staffa verso l'esterno



681BA305 KN

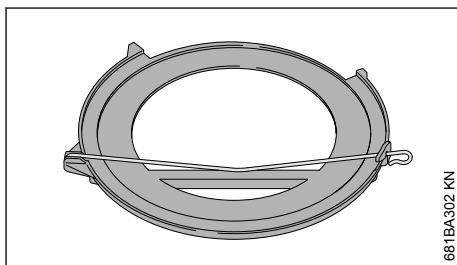
- ▶ Appoggiare il riparo sull'attrezzo di taglio proveniente dal basso



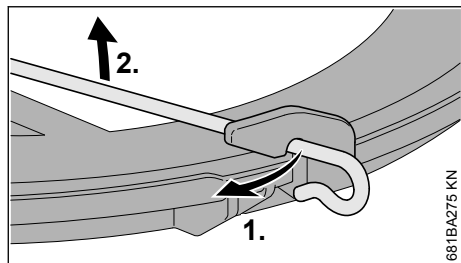
681BA311 KN

- ▶ Girare la staffa verso l'interno
- ▶ Agganciare la staffa di serraggio sul riparo di trasporto

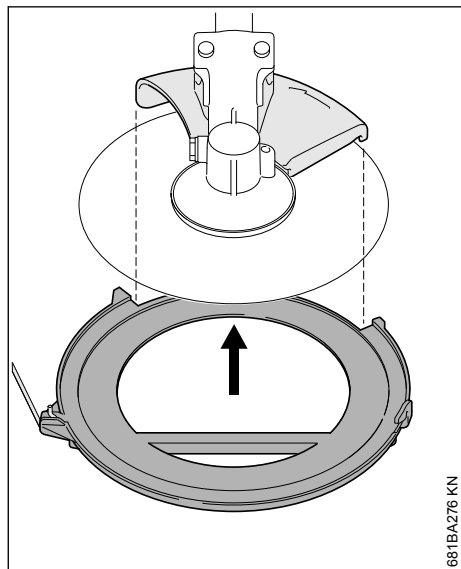
17.5 Seghe circolari



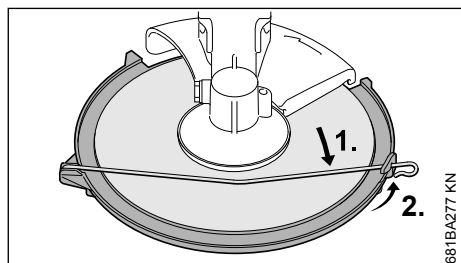
681BA302 KN



- Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto



- Girare la staffa verso l'esterno
- Appoggiare il riparo sull'attrezzo di taglio proveniente dal basso, facendo attenzione che l'arresto si trovi al centro dell'incavo.



- Girare la staffa verso l'interno
- Agganciare la staffa di serraggio sul riparo di trasporto

18 Istruzioni operative

18.1 Durante la prima fase di funzionamento

Non fare funzionare l'apparecchiatura a vuoto ad alto regime fino al terzo pieno di carburante per evitare sollecitazioni aggiuntive durante la fase di rodaggio, nella quale le parti in movimento devono adattarsi l'una all'altra – nel propulsore è presente una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la massima potenza dopo un periodo di rodaggio da 5 a 15 pieni di carburante.

18.2 Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

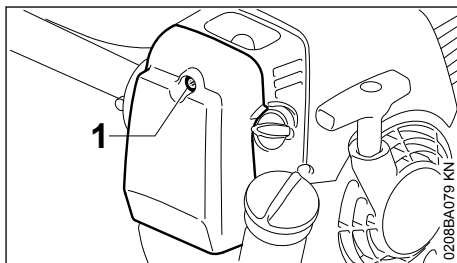
18.3 Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Riporre l'apparecchiatura con il serbatoio rifornito in un luogo asciutto, non vicino a fonti di calore, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura",.

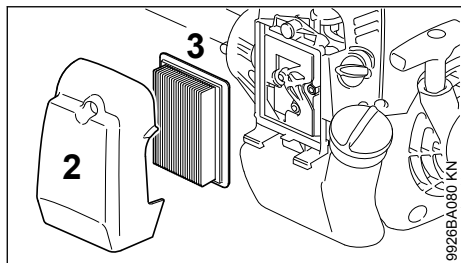
19 Filtro aria

19.1 Se la potenza del motore diminuisce sensibilmente

- Spostare su **I** la manopola della farfalla di avviamento



- Allentare le viti di bloccaggio (1)



- ▶ Estrarre il coperchio filtro (2)
- ▶ Togliere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona circostante del filtro (3)
- ▶ togliere e controllare il filtro – sostituirlo se è sporco o difettoso
- ▶ Introduzione del filtro nella sua sede
- ▶ Montare il coperchio filtro

20 Impostazione del carburatore

20.1 Informazioni di base

Il carburatore è regolato in produzione con l'impostazione standard.

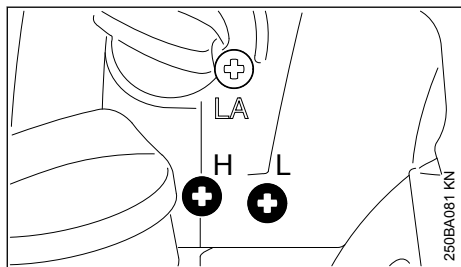
Questa impostazione è concepita in modo da fornire al motore una miscela aria-carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

20.2 Preparazione dell'apparecchiatura

- ▶ Spegner il motore
- ▶ Montaggio dell'attrezzo di taglio
- ▶ Controllare il filtro aria – se necessario, pulirlo o sostituirlo
- ▶ controllare l'impostazione del tirante gas – regolarla se necessario – ved. "Impostazione del tirante gas"

20.3 Eseguire l'impostazione standard

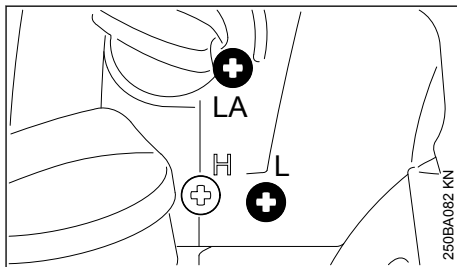
- Vite di registro principale (H) = 3/4
- Vite di registro del minimo (L) = 3/4



- ▶ Girare la vite di registro principale (H) in senso antiorario fino all'arresto – max. 3/4 giro
- ▶ Girare in senso orario la vite di registro del minimo (L) fino all'arresto – poi ritornare di 3/4 di giro in senso antiorario

20.4 Impostazione del minimo

- ▶ Eseguire l'impostazione standard
- ▶ Avviare il motore e lasciarlo scaldare



20.4.1 Il motore si ferma al minimo

- ▶ Girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore non gira regolarmente – l'attrezzo di taglio non deve essere trascinato

20.4.2 L'attrezzo di taglio viene trascinato al minimo

- ▶ Girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) fin quando l'attrezzo si ferma – poi girare ancora nella stessa direzione di circa 1/2 a 1 giro



Se dopo l'impostazione eseguita l'attrezzo di lavoro non si ferma al minimo, fare riparare l'apparecchiatura dal rivenditore.

20.4.3 Minimo irregolare; accelerazione scadente (malgrado l'impostazione variata della vite LA)

L'impostazione del minimo è troppo povera.

- ▶ girare in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto

20.4.4 Minimo irregolare

L'impostazione del minimo è troppo ricca.

- ▶ Girare delicatamente in senso orario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto

Dopo ogni correzione della vite di registro del minimo (L) in genere è necessario variare anche la vite di arresto del minimo (LA).

20.5 Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota

Se il motore non gira in modo soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione:

- ▶ Eseguire l'impostazione standard
- ▶ Lasciare scaldare il motore
- ▶ Girare leggermente in senso orario (più povera) la vite di registro principale (H) – max. fino all'arresto

AVVISO

Dopo il ritorno dall'alta quota, riportare l'impostazione del carburatore a quella standard.

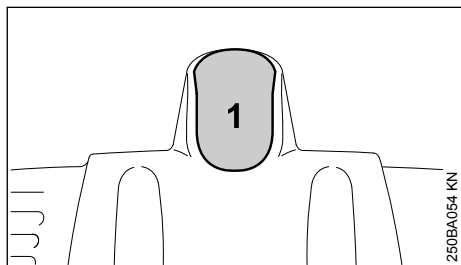
Con regolazione troppo povera vi è il rischio di danni al propulsore per mancanza di lubrificazione e per surriscaldamento.

21 Candela

- ▶ se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- ▶ dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

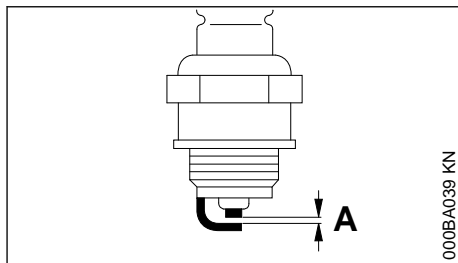
21.1 Smontaggio della candela

- ▶ Spegner il motore



- ▶ Estrarre il raccordo candela (1)
- ▶ Svitare la candela

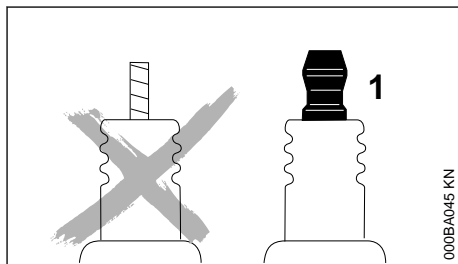
21.2 Controllare la candela



- ▶ pulire la candela sporca
- ▶ controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- ▶ eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie

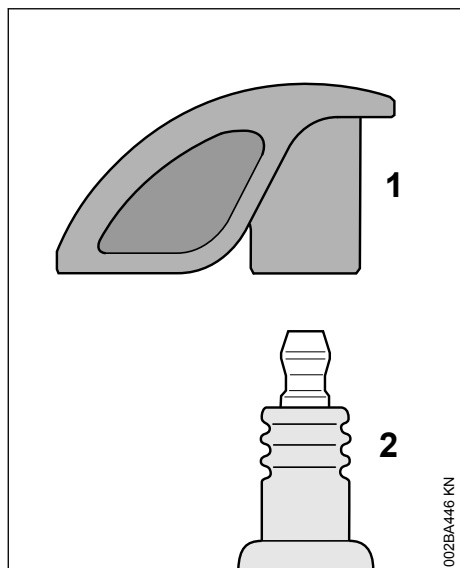


! AVVERTENZA

In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- ▶ utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

21.3 Montaggio della candela



- ▶ Avvitare la candela (2) e premervi sopra forte il raccordo (1)

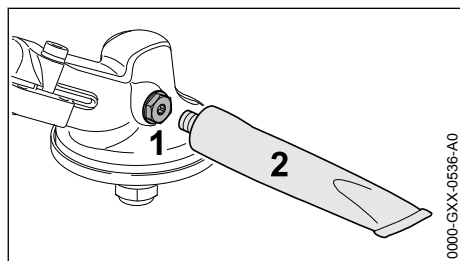
22 Comportamento del motore in marcia

Se malgrado il filtro aria pulito e le impostazioni corrette del carburatore e del tirante gas la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può anche essere del silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL.

23 Lubrificazione del riduttore



Controllare il grasso per riduttori ogni 25 ore di esercizio e lubrificare se serve:

- ▶ Svitare la vite di chiusura (1)

- ▶ Se all'interno del tappo a vite (1) non è visibile del grasso: Applicare il tubetto (2) con grasso STIHL per riduttori (accessorio speciale)
- ▶ Premere dal tubetto (2) al massimo 5 g (1/5 oz.) di grasso per riduttori nel riduttore

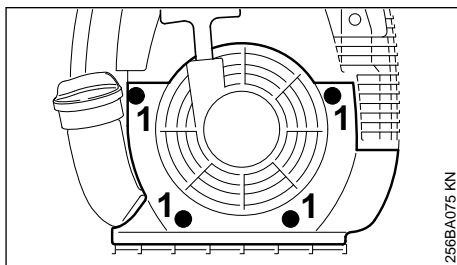
AVVISO

Non riempire completamente di grasso il riduttore.

- ▶ Svitare il tubo (2)
- ▶ Avvitare e stringere il tappo a vite (1)

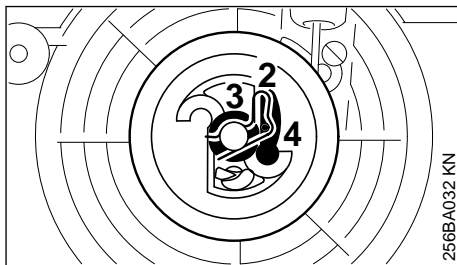
24 Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero

24.1 Smontaggio della carenatura ventola



- ▶ Svitare le viti (1)
- ▶ togliere la carenatura ventola

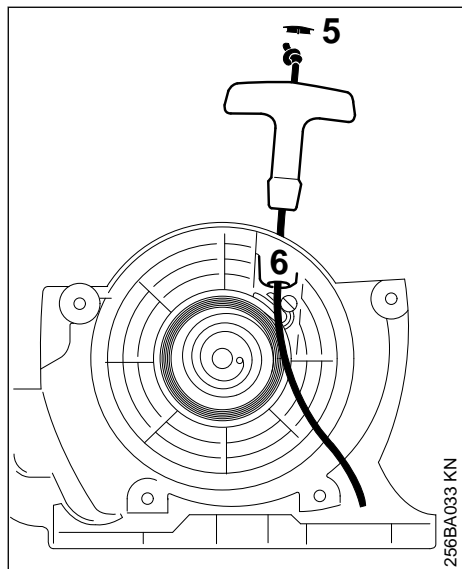
24.2 Sostituzione della fune di avviamento



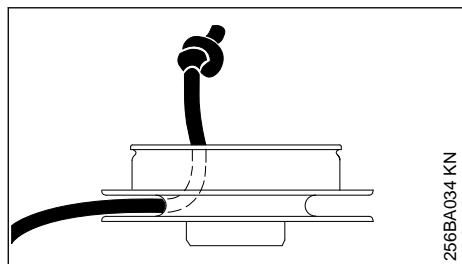
- ▶ staccare la piastrina fermamolla (2)
- ▶ Sfilare con cautela il tamburo fune con disco (3) e saltarello (4)

! AVVERTENZA

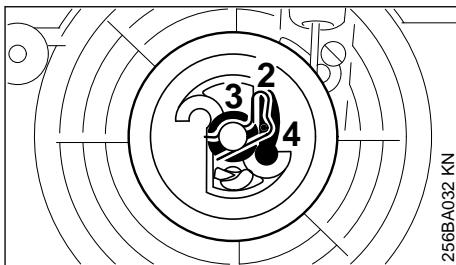
La molla di recupero del tamburo può scattare fuori – **pericolo di lesioni!**



- ▶ Sollevare il coperchietto (5) dall'impugnatura
- ▶ Rimuovere i residui di fune dal tamburo e dall'impugnatura
- ▶ Fare un nodo semplice sulla nuova fune di avviamento e tirarla dall'alto attraverso l'impugnatura e la boccia di guida (6)
- ▶ Spingere il coperchietto nell'impugnatura

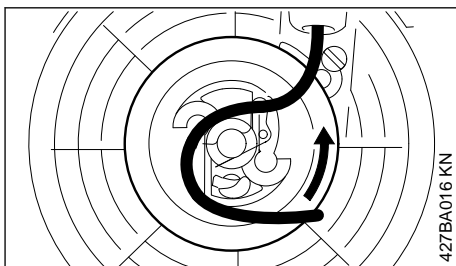


- ▶ fare passare la fune attraverso il tamburo e fissarla nel tamburo con un nodo semplice
- ▶ Inumidire il foro di supporto del tamburo con olio privo di resina
- ▶ calzare il tamburo sull'asse, girandolo un po' a destra un po' a sinistra fino a innestare a scatto l'asola della molla di recupero



- ▶ Montare il saltarello (4)
- ▶ applicare la rondella (3)
- ▶ Spingervi la piattina fermamolla (2) – che deve essere rivolta in senso antiorario e ricevere il perno del saltarello

24.3 Messa in tensione della molla di recupero



- ▶ Formare un'ansa con la fune di avviamento svolta, e con essa far fare al tamburo sei giri in senso antiorario
- ▶ tenere fermo il tamburo
- ▶ estrarre e riordinare la fune contorta
- ▶ Rilasciare il tamburo
- ▶ Cedere lentamente la fune, in modo che si avvolga sul tamburo

L'impugnatura deve essere ben tesa nella boccia. Se si inclina lateralmente: caricare la molla di un altro giro.

AVVISO

Con fune di avviamento completamente estratta deve essere ancora possibile fare ruotare il tamburo di 1,5 di giro. Se ciò non è possibile, la molla è troppo caricata – **Pericolo di rottura!**

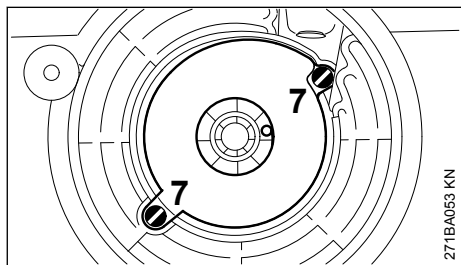
- ▶ In questo caso, svolgere la fune di un giro dal tamburo
- ▶ Montare la carenatura ventola

24.4 Sostituzione della molla di recupero rotta

- Smontare il tamburo fune come descritto in "Sostituzione della fune spezzata"



I pezzi di molla possono ancora essere sotto tensione e scattare fuori estraendo il tamburo e dopo lo smontaggio della sede molla – **Pericolo di lesioni!** portare la visiera e i guanti di protezione.



- Rimuovere le viti (7)
- estrarre la scatola e i pezzi della molla
- Inumidire con qualche goccia di olio privo di resina la nuova molla di ricambio già pronta per il montaggio
- Inserire la molla di ricambio nella scatola – fondo verso l'alto

Se agendo così la molla scatta fuori: reinserirla – in senso orario – dall'esterno verso l'interno.

- Avvitare nuovamente le viti
- Rimontare il tamburo fune – come descritto in "Sostituzione della fune di avviamento"
- Messa in tensione della molla di recupero
- Montare la carenatura ventola

25 Conservazione dell'apparecchiatura

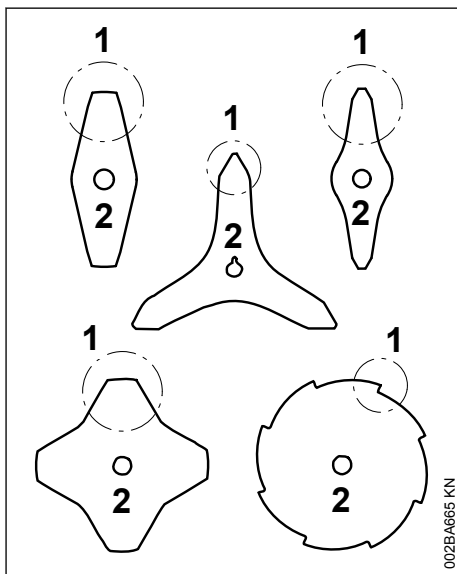
In caso d'inattività di oltre 30 giorni circa

- Vuotare e pulire il serbatoio in un luogo ben ventilato.
- Smettere il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente.
- Se è presente una pompa manuale per carburante, premerla almeno 5 volte.
- Avviare il motore e farlo girare al minimo fino allo spegnimento.
- Togliere l'attrezzo di taglio, pulirlo e controllarlo. Trattare gli attrezzi di taglio metallici con olio protettivo.
- Pulire a fondo l'apparecchiatura.
- Pulire il filtro dell'aria.

- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro; impedirne l'uso non autorizzato (ad es. da parte di bambini).

26 Affilatura degli attrezzi di taglio metallici

- Ravnivare gli attrezzi di taglio poco consumati con una lima (a richiesta) – se molto logori e dentellati, ravnivare con un affilatore o rivolgersi a un rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL
- Affilare spesso, asportare poco : per la semplice ravnivatura di norma sono sufficienti da due a tre passate di lima



- Ravnivare le alette (1) in modo uniforme – non modificare il profilo della lama originale (2)

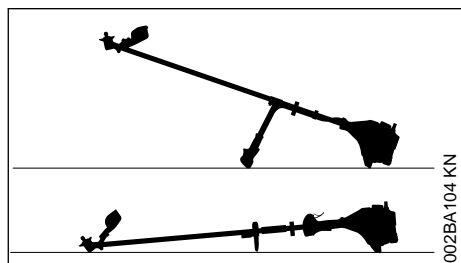
Altre istruzioni per l'affilatura sono riportate sulla confezione dell'attrezzo di taglio. Perciò conservare la confezione.

26.1 Equilibratura

- Ripassare per circa 5 volte, poi controllare gli attrezzi di taglio con l'equilibratrice STIHL (a richiesta) e controbilanciarli oppure fare eseguire l'equilibratura dal rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL

27 Manutenzione della testa falciante

27.1 Sistemare per terra l'apparecchiatura



- ▶ Spegnerne il motore
- ▶ Sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo di taglio rivolta in alto

27.2 Sostituzione del filo falciante

Prima di sostituire il filo falciante, controllare assolutamente l'usura della testa falciante.

! AVVERTENZA

Se si rilevano segni di notevole usura, sostituire la testa completa.

Di seguito, il filo falciante viene chiamato per brevità "filo".

La testa falciante viene consegnata completa di istruzioni illustrate che spiegano la sostituzione del filo. Perciò conservare in un posto sicuro le istruzioni per la testa.

- ▶ Se necessario, smontare la testa falciante

27.3 Allungamento del filo

STIHL SuperCut

Il filo si allunga automaticamente se è lungo almeno **6 cm (2 1/2 in.)** – il coltello sul riparo accorcia alla lunghezza ottimale le estremità troppo lunghe.

STIHL AutoCut

- ▶ Con motore acceso, tenere l'apparecchiatura sopra una superficie erbosa – la testa deve girare
- ▶ Battere qualche colpo con la testa sul terreno – il filo si allunga e viene tagliato dal coltello sul riparo alla lunghezza ottimale

Ogni volta che si batte sul terreno, la testa allunga il filo. Perciò osservare la resa di taglio della testa durante il lavoro. Battendo troppo

spesso la testa sul terreno, il coltello taglia pezzi inutilizzati del filo.

L'allungamento avviene solo se ambedue i fili sono ancora lunghi almeno **2,5 cm (1 in.)**.

STIHL TrimCut

! AVVERTENZA

Per regolare a mano il filo, spegnere assolutamente il motore – altrimenti sussiste il **pericolo di lesioni!**

- ▶ Sollevare il corpo bobina – girarlo in senso antiorario – di circa 1/6 di giro – fino alla posizione di arresto – farlo poi scattare di nuovo indietro
- ▶ Tirare i fili verso l'esterno

Se necessario, ripetere l'operazione finché le due estremità filo raggiungono il coltello sul riparo.

Una rotazione da tacca a tacca libera ca. **4 cm (1 1/2 in.)** di filo.

27.4 Sostituzione del filo

STIHL PolyCut

Nella testa PolyCut, al posto delle lame può anche essere agganciato un filo tagliato a misura.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut

! AVVERTENZA

Per allestire a mano la testa falciante, spegnere assolutamente il motore – altrimenti sussiste il **pericolo di lesioni!**

- ▶ Dotare la testa di filo tagliato a misura secondo le istruzioni allegate

27.5 Sostituzione della lama

27.5.1 STIHL PolyCut

Prima di sostituire le lame, controllare assolutamente se la testa presenta segni di usura.

! AVVERTENZA

Se si rilevano segni di notevole usura sulla testa, sostituire la testa completa.

Qui di seguito le lame da taglio sono chiamate per brevità "lame".

La testa falciante viene fornita completa di istruzioni illustrate che spiegano come sostituire le

lame. Perciò conservare in un posto sicuro le istruzioni per la testa.

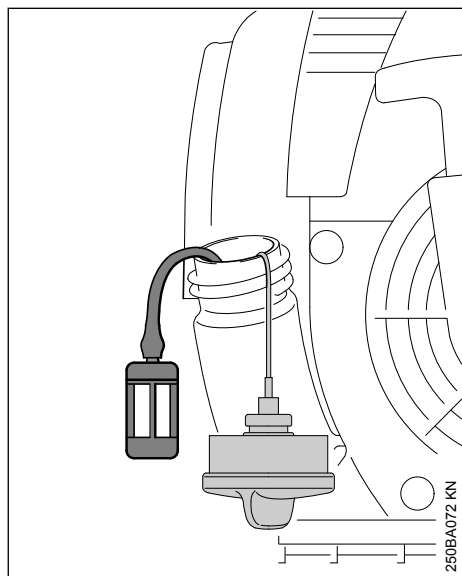
AVVERTENZA

Per allestire a mano la testa falciante, spegnere assolutamente il motore – altrimenti vi è il **pericolo di lesioni!**

- ▶ Smontaggio della testa falciante
- ▶ Sostituire le lame come da istruzioni illustrate
- ▶ Rimontare la testa falciante.

28 Controllo e manutenzione da parte dell'utente

28.1 Sostituzione della succhieruola carburante



Sostituire annualmente la succhieruola carburante; per questo:

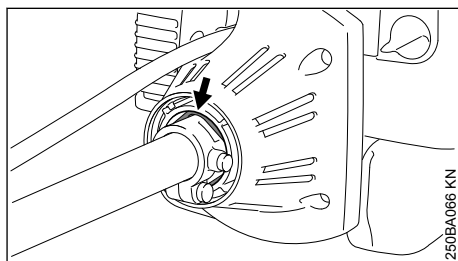
- ▶ Vuotare il serbatoio carburante
- ▶ Con un gancio estrarre la succhieruola carburante dal serbatoio e staccarla dal flessibile
- ▶ Innestare una nuova succhieruola nel flessibile
- ▶ Rimettere la succhieruola nel serbatoio

29 Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

29.1 Operazioni di manutenzione

STIHL consiglia di fare eseguire la manutenzione e le riparazioni esclusivamente presso il rivenditore STIHL.

29.2 Elemento antivibratorio



Fra gruppo motore e stelo è montato un elemento di gomma che serve ad ammortizzare le vibrazioni. Farle controllare in caso di evidente usura oppure se si nota un costante aumento delle vibrazioni.

30 Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
	Sostituire i componenti danneggiati	X							X	
Impugnatura di comando	prova del funzionamento	X		X						
Filtro dell'aria	Controllo visivo					X		X		
	pulizia							X		X
	sostituzione								X	
Pompa carburante manuale (se presente)	controllo	X								
	riparazione da parte del venditore ¹⁾								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia					X		X		X
Carburatore	Controllo del minimo; l'attrezzo non deve essere trascinato	X		X						
	Impostare il minimo									X
Candela di accensione	Regolare la distanza degli elettrodi							X		
	sostituire ogni 100 ore di esercizio									
Apertura di aspirazione per aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere									X
Elementi antivibratori	controllo ²⁾	X						X		X
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Attrezzo di taglio	controllo visivo	X		X						
	sostituzione								X	
	controllo dell'accoppiamento fisso	X		X						

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Atrezzo di taglio metallico	affilatura	X								X
Lubrificazione riduttore (con vite di chiusura)	controllo				X		X			X
	rabboccare									X
Adesivo per la sicurezza	sostituzione							X		
¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL ²⁾ nel cap. "Controllo e manutenzione da parte del rivenditore", ved. par. "Elementi antivibratori"										

31 Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

31.1 Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

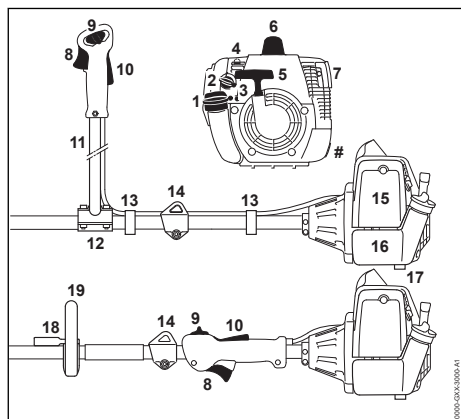
31.2 Particolari soggetti a usura

Anche con un impiego corretto, alcuni particolari dell'apparecchiatura sono soggetti ad una normale usura e devono essere sostituiti a tempo debito secondo il tipo e la durata dell'impiego. Questi sono, fra gli altri:

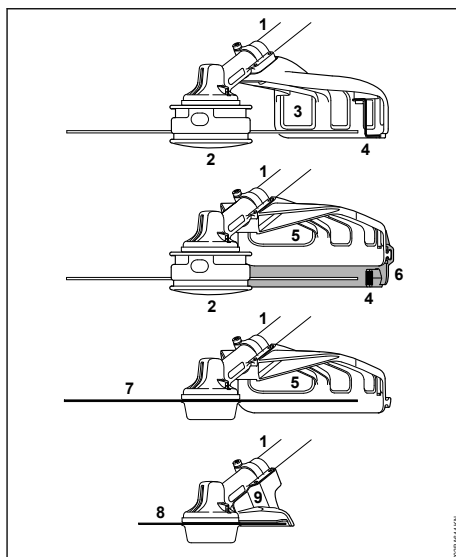
- attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- elementi di fissaggio per gli attrezzi di taglio (piattello girevole, dadi ecc.)
- ripari per attrezzi di taglio
- frizione

- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela di accensione
- Elementi antivibratori

32 Componenti principali



- 1 Tappo serbatoio
 - 2 Manopola per farfalla di avviamento
 - 3 Viti di registro carburatore
 - 4 Pompa carburante manuale
 - 5 Impugnatura di avviamento
 - 6 Raccordo candela di accensione
 - 7 Silenziatore
 - 8 Grilletto
 - 9 Corsore marcia-arresto
 - 10 Bloccaggio grilletto
 - 11 Manico tubolare a manubrio
 - 12 Supporto del manico
 - 13 Supporto tirante gas
 - 14 Occhiello di trasporto
 - 15 Coperchio del filtro dell'aria
 - 16 Serbatoio carburante
 - 17 Stabilizzatore
 - 18 Staffa (limitatore di passo, presente secondo il paese)
 - 19 Impugnatura circolare
- # Numero di matricola



- 1 Stelo
- 2 Testa falciante
- 3 Riparo (solo per teste falcianti)
- 4 Coltello (per filo falciante)
- 5 Riparo (per tutti gli attrezzi di falciatura)
- 6 Grembiule (per teste falcianti)
- 7 Attrezzo di falciatura metallico
- 8 Sega circolare
- 9 Arresto (solo per seghe circolari)

33 Dati tecnici

33.1 Propulsore

Motore monocilindrico a due tempi

Cilindrata:	30,8 cm ³
Alesaggio	35 mm
Corsa del pistone:	32 mm
Potenza:	1,3 kW (1,8 CV) a 9000 1/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	12300 giri/min
Regime massimo dell'albero condotto (attrezzo di taglio)	9150 giri/min

33.2 Impianto di accensione

Magnete a comando elettronico

Candela di accensione (schermata):	NGK CMR6H
Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm

33.3 Sistema di alimentazione

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante: 640 cm³ (0,64 l)

33.4 Peso

senza rifornimenti, senza attrezzo di taglio e riparo

FS 120	6,3 kg
FS 120 R	6,0 kg

33.5 Lunghezza totale

senza attrezzo di taglio: 1765 mm

33.6 Valori acustici e vibratori

Per altri particolari sull'osservanza della Direttiva sulle vibrazioni 2002/44/CE, che definisce le responsabilità per i datori di lavoro, vedere

www.stihl.com/vib

33.6.1 Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 22868

FS 120

con testa falciante	98 dB(A)
con attrezzo di falciatura metallico	98 dB(A)

FS 120 R

con testa falciante	98 dB(A)
con attrezzo di falciatura metallico	98 dB(A)

33.6.2 Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 22868

FS 120

con testa falciante	107 dB(A)
con attrezzo di falciatura metallico	107 dB(A)

FS 120 R

con testa falciante	107 dB(A)
con attrezzo di falciatura metallico	107 dB(A)

33.6.3 Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo ISO 22867

FS 120

	Impugnatura sinistra	Impugnatura destra
con testa falciante	6,3 m/s ²	5,0 m/s ²
con attrezzo di falciatura metallico	4,9 m/s ²	4,2 m/s ²

FS 120 R

	Impugnatura sinistra	Impugnatura destra
con testa falciante	8,0 m/s ²	9,0 m/s ²
con attrezzo di falciatura metallico	9,5 m/s ²	10,5 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 dB(A); per il valore vibratorio, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 m/s².

33.7 REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (CE) n. 1907/2006, vedere

www.stihl.com/reach

33.8 Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore di CO₂ misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo

www.stihl.com/co2

nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO₂ misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo dopo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

34 Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

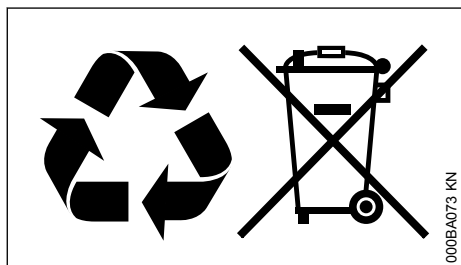
STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **SL**. (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

35 Smaltimento

Le informazioni sullo smaltimento sono disponibili presso l'amministrazione locale o i rivenditori specializzati STIHL.

Uno smaltimento scorretto può nuocere alla salute e all'ambiente.



- Smaltire i prodotti STIHL, incluso l'imballaggio, nel rispetto delle norme locali in materia presso un centro di raccolta idoneo per il riciclaggio.
- Non smaltire con i rifiuti domestici.

36 Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Germania

dichiara sotto la propria esclusiva responsabilità che

Tipo di costruzione:	Decespugliatore
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	FS 120
	FS 120 R
Identificazione di serie:	4134
Cilindrata:	30,8 cm ³

corrisponde alle disposizioni pertinenti delle direttive 2011/65/UE, 2006/42/CE, 2014/30/UE e 2000/14/CE ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valevoli alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 11806-1, EN 55012, EN 61000-6-1

Il calcolo del livello di potenza acustica misurato e garantito è stato effettuato secondo la procedura prevista dalla direttiva 2000/14/CE, Allegato V, applicando la norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica misurato

FS 120:	110 dB(A)
FS 120 R:	110 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito

FS 120:	112 dB(A)
FS 120 R:	112 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 01/08/2022

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p.p.

Robert Olma, Vice President, Regulatory Affairs
& Global Governmental Relations

CE

37 Indirizzi

Amministrazione generale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

Distributori STIHL

GERMANIA

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUSTRIA

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SVIZZERA

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon:+41 44 9493030

www.stihl.com



0458-251-7521-C



0458-251-7521-C